Asc. 3309 m

Ascetisch = religiöse

# Anthologie.

Herausgegeben

von

J. G. C. Müller,

zweytem Pfarrer zu Altdorf, im Rezatkreise des Königreichs Bayern.

Nürnberg,
bey Riegel und Wießner.

1 8 3 2.

A5E.
3309n

Ascetisch = religiöse

# Anthologie,

enthaltend

fromme Gedanken,
Herzenserhebungen und Denksprüche
für
Christen jeder Confession,
besonders
für Confirmanden,

---

herausgegeben

von

J. G. C. Müller,

zweytem Pfarrer zu Altdorf, im Rezatkreise des Königreichs Bayern.

---

Nürnberg 1832,
im Verlag bey Riegel und Wießner.

Bayerische Staatsbibliothek München

Welch ein Glück, im freudigen Vertrauen
Frommer Unschuld zu dem aufzuschauen,
Der des Weltalls hohe Ordnung lenkt;
In Gebeten, welche aufwärts schweben,
Zu dem Geist die Seele zu erheben,
Der mit Huld an seine Kinder denkt!

Wilhelmine Müller.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

# Vorwort.

Ich habe, während meines amtlichen Wirkens, ausser verschiedenen homiletischen und ascetischen Producten, und etlichen Schulschriftchen, auch mehrere Anthologieen herausgegeben, welche sämmtlich nicht nur gut aufgenommen, sondern auch, größtentheils, wiederholter Auflagen bewürdiget worden sind. Weil indeß Letztere, ihrer damahligen Bestimmung zufolge, nicht gerade eine, ausschließend religiöse Tendenz hatten, so lege ich hier eine rein christliche Anthologie vor, und thue das um so unbedenklicher, da bisher, meines Wissens, noch keine dieser Art im Publikum erschienen ist. Ich bestimme sie zunächst für Confirmanden, als Erweckung zum Halten ihres Tauf- und Confirmations-Gelübdes, und überhaupt als Beytrag zur Stärkung ihres Glaubens und Christenwandels. Vielleicht dürften meine Darbietungen auch denjenigen meiner schätzbaren Herren Amtsbrüder nicht unwillkommen seyn, welche gewohnt sind, ihre Religionszöglinge, am feyerlichen Tage der Confirmation, mit diesem oder jenem Denkspruche, zu entlassen. Sie werden deren,

für diesen heiligen Zweck, eine Menge finden, und fast auf jedem Blatte werden ihnen dergleichen begegnen. Dabey wird von der Verlagshandlung der Preis so niedrig gestellt werden, daß das ganze Werkchen, ohne sonderlichen Kostenaufwand, auch von den Confirmanden selbst, falls sie nicht ganz unbemittelt sind, angeschafft werden kann; für Aermere könnte das füglich aus den Localschulcassen, oder von ihren Pathen und Pathinnen geschehen. Daß übrigens vorliegende, nicht etwa aus gewöhnlichen Gesangbüchern abgeschriebene, sondern aus andern gediegenen ascetischen Dichtungen neuerer und neuester Zeit, ausgehobene Sammlung, sich nicht bloß für Confirmanden eignet, sondern auch von andern Erwachsenen, denen ein frommes Herz im Busen schlägt, in Stunden religiöser Weihe, zur Erbauung wird benützet werden können, werde ich nicht erst bemerken dürfen. So wandre denn fort, geliebtes Pflegkind meiner Musse, und grüße mir freundlich jeden wackern Christen, der gerne seinen Blick nach Oben richtet. Die Opfer, die ich deiner Ausstattung gebracht habe, sollen mich nicht gereuen, denn meine Absicht war gut. Möge sie nur nicht verkannt, und meine Vorlage, besonders für diejenigen, nicht ohne Interesse befunden werden, für die sie zunächst ihre Bestimmung erhielt!

**Der Herausgeber.**

## Ps. 73, 24.

Stärke mich zur Uebung meiner Pflichten,
Großer Schöpfer, lieber Vater, sey
Mir durchs ganze Leben ein Berather,
Steh im Werk der Heiligung mir bey,
Daß mich jeder neue Tag des Lebens
Näher bringe der Vollkommenheit,
Und mich einst der Auferstehungsmorgen
Würdig finde deiner Seligkeit.

## Ps. 119, 106.

Dir, Vater, schlägt mein kindlich Herz entgegen,
Voll reiner Liebe bleibt es dir geweiht;
Es schwöret dir in sanften, süßen Schlägen,
Ergebung, Liebe, Treu und Folgsamkeit.
Laß diese schönen, heiligen Gefühle,
Mein Vater, nie im Herzen untergeh'n,
Um würdig einst an dem Vollendungsziele,
Dich, Herr, in deiner Herrlichkeit zu seh'n.

## Röm. 5, 1.

Wenn ich, Vater, mich mit Ernst bemühe,
So zu leben, wie dein Sohn gelebt,
Wenn ich rastlos nach dem Ew'gen strebe,
Wornach er mit frommer Gluth gestrebt,
Wohl mir dann! die süße Himmelsruhe
Kehret mild in meiner Seele ein,
Denn ich habe Frieden mit dem Vater,
Und darf mich der ew'gen Kindschaft freu'n.

---

## Ps. 61, 6. 9.

Vater, erleuchte mich!
Halt mich treu dem geschloßenen Bunde,
Tugend gelobt' ich in festlicher Stunde,
Heilige Ehrfurcht durchglühe mich!
Vater, ich preise dich.

Vater, ich preise dich,
Bin ja dein Kind im Reiche der Geister,
Bist ja mein Vater, Schöpfer und Meister;
Vor jeder Sünde bewahre mich,
Vater, ich liebe dich.

Vater, ich liebe dich,
Gibts doch kein höheres Glück auf Erden,
Als mit dir eins durch Liebe zu werden,
Zu leben, nur in dir und durch dich,
Vater, o segne mich!

---

## 1 Sam. 15, 22.

Mein ganzes Leben, Thun und Handeln
Sey dir, mein Herr und Gott, geweiht!
Vor dir gerecht und fromm zu wandeln,
Sey stets mein Schmuck und Ehrenkleid!
Wie du befiehlst, so gehe ich;
Gehorsam nur erfreuet dich.

---

## Apostelgesch. 8, 37.

Laß mich immer mehr befestigt werden
In dem Glauben, Herr, an deinen Sohn,
Zu dem ich ward feyerlich geweihet
Einstens durch das Taufgelübde schon!
Der mit dir jetzt neugeschloßne Bund
Mache bis zum Grab mein Frommseyn kund!

---

## 2 Theß. 3, 3.

Leite meinen Pfad nach deiner Treue,
Ueb und stärke meinen frommen Sinn,
Gottesfurcht sey meines Lebens Weihe,
Deine Liebe, Herr, sey mein Gewinn!
Will die Erde mir die Augen blenden,
Winkt Versuchung mit dem Heuchlerblick,
Will mein Fuß vom Tugendpfad sich wenden,
Heuchelt Leidenschaft mir falsches Glück,
O dann mag der Blick zu deinen Höhen,
Guter Vater, schnell mein Retter seyn,
Dann gib Kraft, dem Sturm zu widerstehen,
Und bewahr mein Herz von Sünden rein.

---

## Pred. Sal. 5, 3. 4.

Gott, laß mich nie des schönen Ziels verfehlen,
O guter Vater, laß mich weise seyn;
Treu meinem Vorsatz, den ich ernstlich faßte,
Mein ganzes Leben nur der Tugend weih'n;
Das wars, was ich dir feyerlich gelobte
An jenem schönen, heil'gen Bundestag,
Und nie vergesse wieder meine Seele,
Was ich vor dem Altare dir versprach!

---

## 1 Cor. 6, 17.

Laß deinen Geist, Herr Jesu, auf mir ruhen,
Der feurig mich für meine Pflicht entflammt,
Damit ich nie erkalte für das Gute,
Und für den Glauben, der vom Himmel stammt.

---

## Hebr. 3, 14.

An Jesum soll mein Herz sich halten,
Im Sturme, wie im Sonnenschein,
Und bis die Lippen mir erkalten,
Soll er mein Lied, mein Alles seyn!
Und ob sich meine Tage trüben,
Mir trübt sich seine Liebe nicht;
Drum will ich glauben, hoffen, lieben,
Bis ich ihn schau im Himmelslicht.

---

## 1 Mos. 49, 18.

Dich, Jesu, will ich ewig lieben,
Ich fühle dich, ich laß dich nicht;
Was kann mir meine Hoffnung trüben?
Sie strahlet hell in deinem Licht.
Ich werde nicht im Tod vergehen,
Der Himmel wird mein Erbtheil seyn;
Mag sich der Welten Achse drehen,
Du, Heiland, bleibst auf ewig mein!

---

## Hebr. 12, 1. 2.

Auch für mich, mein Erlöser, für mich hast du gelitten,
Und dein liebendes Herz ist auch gebrochen für mich;
Stehe, o zärtlicher Freund, mit deiner duldenden Miene,
Mit dem brechenden Blick und mit dem dornigen Kranz,
Mir immer vor Augen; an deinem liebendem Herzen
Möge zu himmlischer Gluth sich auch entflammen mein Herz!
Oftmahl will ich im Geiste zu deinem Kreuze hinaufschauen,
Gedenken des Gelübds, das ich dir habe gethan.

---

## 1 Petr. 2, 21.

Auf zu Gottes Sohne will ich schauen,
Meines Glaubens, meiner Hoffnung Grund,
Und mit jedem Tage schließe enger
Sich mit ihm der Tugend heil'ger Bund!
Seine Seelengröße zu erringen,
Sey das höchste Ziel des Strebens mir!
Denn ich weiß, wenn ich auf seinen Pfaden wandle,
Dann gefall ich nur, o Vater, dir.

---

## Hebr. 10, 38.

Feyerlich hab ich den Bund geschlossen,
Jesu, dir auf immer treu zu seyn;
Stärke mich, und laß mich unverdrossen
Dir mein ganzes Erdenleben weih'n.
Heilig sey mir deine Gotteslehre,
Bis ich einst zum Staube wiederkehre!

---

## Luc. 24, 32.

Wie heilig, Jesu, war die Stunde,
Wo deiner jungen Christen = Schaar,
Den Glaubensbund mit dir zu schließen,
Vor dem Altar versammelt war!
Wie brannten da nicht unsre Herzen
Von Lieb und heißer Dankbegier!
Was fühlte nicht da meine Seele,
Und o wie wohl, wie wohl war mir!
Stets heilig sey mir das Gelübde,
Hinfort, von allen Sünden rein,
Dir, Jesu, stets mein ganzes Leben,
Und deiner Lehre mich zu weih'n!

---

## Matth. 24, 12. 13.

Laß, o Heiland, meine Liebe
Zu dem Wahren, und die hohe Lust,
Die aus deiner Lehre sich entfaltet,
Nie ersterben in der Pilgerbrust!
Dir geheiligt sey mein ganzes Leben,
Deiner Ehre gelte Kampf und Streit,

Bis du meinem Glauben einst am Ziele
Schenkst die Krone der Beharrlichkeit!

---

## Hebr. 3, 12—14.

Mich soll nicht Ehre, Gut und Geld,
Kein Fürstenthum und keine Welt
Zum Treubruch je verführen!
Was mir auch der Versucher beut,
Ich will doch meine Seligkeit
Um keinen Preiß verlieren.
Wie klein mein Glück auch immer sey,
Bleib ich nur dir, o Jesu, treu!

---

## 2 Joh. 9.

Nie will mein Gelübde ich vergessen,
Stets der Tugend ebne Pfade geh'n;
Streng der Sünde falsche Wege meiden,
Auf zu dir, o Welterlöser, seh'n;
Alle meine Worte, meine Thaten
Sollen Zeugnisse des Bundes seyn,
Den mit dir ich abgeschlossen habe;
Dir will ich mein ganzes Leben weih'n.

---

## Spr. Sal. 4, 23.

Immerhin will ich mein Herz bewahren
Für die Tugend, für die Ewigkeit;
Nichts, was gleißet, soll mein Auge blenden,
Alles Falsche sinket und entweicht.

Eitle Macht, es schwinden deine Träume,
Wann der Tag die Strahlenkrone trägt;
Dir nur, Vater, will ich angehören,
Bis mein Herz auf Erden nicht mehr schlägt.

---

## Ps. 119, 146.

Wie feyerlich warst du für mich,
O Tag des heil'gen Bundes!
Ich schwur dem Heiland da den Eid
Des Herzens und des Mundes.
Herr, sieh auf mich jetzt gnädiglich,
Stärk mich zum Eid der Treue;
Verleihe mir, daß ich mich dir
Von ganzem Herzen weihe.
Ich will forthin das Böse flieh'n,
Nach deinem Willen handeln;
Regiere und belebe mich,
Der Tugend Pfad zu wandeln.

---

## Sir. 2, 3.

Gib mir, Höchster, Kraft und Stärke,
Stets zu halten meinen Bund,
Und mach mir, so lang ich lebe,
Immer deine Liebe kund.
Nie will ich vom Pfade weichen,
Der durch Tugend mich beglückt,
Und mein ganzer Erdenwandel
Sey mit Gottesfurcht geschmückt!

---

## 1 Joh. 5, 11. 12.

Vater, ich preise dich!
Du hast mir den Heiland gegeben,
Mit ihm Frieden und ewiges Leben,
Du erbarmtest dich mein väterlich,
Vater, ich preise dich.

Meine Hoffnung steht fest;
Ich weiß nun, an welchen ich glaube,
Nicht mehr dem Zweifel bin ich zum Raube,
Ich traue dem Heiland, der mich nicht läßt;
Meine Hoffnung steht fest!

---

## Apostelgesch. 5, 38. 39.

Ich halte fest an deiner Lehre,
Herr Jesu, gib mir deinen Geist;
Gib, daß mir Niemand meine Ehre,
Und meinen Kronenschmuck entreißt.
Ist's Menschenwerk, so wirds vergeh'n,
Ist's Gotteswerk, so wird's besteh'n.

---

## Ephes. 2, 10.

Laß mich stets, wie du, o Jesu, leben,
Was du liebest, sey auch meine Lust!
Was du hassest, will ich sorgsam meiden,
Und ein Tempel sey dir meine Brust!
Laß mich fliehen, wann das Laster winket,
Siegen, wann die Sinnlichkeit mir droht,
Stets bedenken, daß du für mich littest,
Für mich duldetest den Kreuzestod.

---

## Röm. 5, 10.

Du, Jesu, bist für uns gestorben,
Versöhntest uns mit deinem Blut;
Was du in Angst und Schmerz erworben,
Ward unsers Lebens höchstes Gut.
Du gabst durch deinen Kampf uns Frieden,
Durch deine Wehen Glück und Heil;
O wäre es auch mir beschieden,
Hätt' ich an deiner Liebe Theil!

---

## Joh. 8, 31.

Wer mit dir, o Heiland, sich vereinigt,
Und in dir durch Edelthaten lebt,
Glaubensvoll sich über Welt und Zeiten,
Zu dem Unvergänglichen erhebt;
Der nur ist ein Bürger deines Reiches,
Ist dein rechter Jünger, den du liebst,
Den du einst mit Freundlichkeit umarmest,
Und ihm eine Ehrenkrone gibst.

---

## Joh. 6, 40.

Wohl der Seele, die mit festem Glauben
Dich, o Jesu, inniglich umfaßt,
Die, nur dir und deinem Vorbild lebend,
Jede Sünde, jedes Unrecht haßt!
Denn du bahnst ihr einen Weg zum Himmel,
Mitten durch die heiße Prüfungsgluth,
Machst sie würdig, Gott im Licht zu schauen,
Und zu erben das verheißne Gut.

---

## Joh. 14, 9. 10.

Du führest, Jesu, mich mit Bruderhand
Zu deinem und zu meinem Vater hin,
Denn, wer dich kennt, der kennet auch den Vater,
Und wer dich liebt, muß auch den Vater lieben.
O leite mich auf meiner Pilgerstrasse,
Daß sich mein Geist nicht in der Nacht verirrt,
Und führe mich in himmlische Gefilde,
Wo dieser Wanderstab zur Palme wird.

---

## 1 Cor. 9, 24.

Werth ist's die Krone dort, nach ihr zu streben,
Wie nichts ist, Jesu, gegen sie
Der kurze Lauf durch dieses Erdenleben,
Und meines Tugendkampfes Müh!
Ich walle denn in meiner Laufbahn Schranken
Zum Kleinod eifrig hin;
Wie froh will ich dir, meinem Führer, danken,
Wann ich am Ziele bin!

---

## Ps. 119, 165.

Meine Krone ruht in Himmelsweiten;
Muthig durch des Lebens Kampfgewühl
Will ich hin durch Nacht und Nebel schreiten,
Zu dem schönen, hochersehnten Ziel.
Mag sich auch das schnöde Laster brüsten,
Seines Schandtriumphes sich bewußt;
Elend folgt der Erde wilden Lüsten,
Friede Gottes wohnt in frommer Brust.

---

## Ps. 51, 4.

Hingesunken unter Freudenthränen,
Heb zum Vater ich den Blick;
Seelenfriede strömt von oben nieder,
Und ich fühle meines Daseyns Glück,
Fühle mich in Jesu neugeboren,
Auch im Staube kann ich heilig seyn;
Betend, Herr, beschwöre ich die Sünde,
Nimm sie weg, und mach die Seele rein.

---

## Phil. 2, 12.

Laß mich, o Gott, das Gute stets vollbringen,
Im Tugendeifer unermüdet seyn;
Nach meiner Seelenseligkeit zu ringen,
O dieser Pflicht will ich mich immer weih'n.
Nie blende mich der Erde eitler Schimmer,
Der schnell vergeht mit aller seiner Pracht,
Und dessen Unbestand mich lehrt, daß nimmer
Ein irdisch Gut mich wahrhaft glücklich macht.

---

## Röm. 12, 21.

Nie will ich solche schnöde Freuden wählen,
Die meinen Geist zum Staub der Erde zieh'n,
Und ihn nach dem Genuß mit Reue quälen,
Nein, Vater, nein! ich will sie hassend flieh'n.
O welch' ein unerschöpfter Quell der Freude
Ists, den die wahre Frömmigkeit mir beut!
Sie lichtet mir des Lebens Schattenseite,
Und schaffet dauernde Zufriedenheit.

---

## Joh. 14, 5. 6.

Ein Weg nur führt zum Himmel, Christi Weg,
Ich will ihn wählen; leite du mich, Vater,
Daß mich kein Irrlicht von dem Wege lockt,
Daß mich der mühevolle Pfad nicht schreckt.
O leite du mich durch das Leben hin,
Bis ich bey dir und deinem Sohne bin.

---

## 1 Joh. 3, 2.

Dort ist mein Freund, des Höchsten Sohn,
Der mich geliebt; mir glänzt sein Thron
In jenen Himmelshöhen!
Dort werd ich dich, Herr Jesu Christ,
Der du auch mein Erlöser bist,
Mir zum Entzücken sehen.
Nichts kann
Alsdann
Mich mehr scheiden
Von den Freuden,
Die du droben
Auch für mich hast aufgehoben!

---

## Hebr. 11, 6.

Glauben, Jesu, wirst du geben,
Ohne Glauben hier zu leben,
Wäre für mich Seelenpein;
Lieber wollt ich nicht mehr seyn.
Glaube ist der größte Segen,
Nur den Glauben wünsch ich mir;
Er führt mich auf Friedenswegen,
Ist er thätig, einst zu dir.

---

## Matth. 5, 8.

Selig sind die reinen Herzen,
Die ihr Glaube von der Welt,
Statt mit ihrer Lust zu scherzen,
Rein und unbefleckt erhält.
Einst in jenem Himmelslicht
Schau'n sie Gottes Angesicht,
Und an seines Sohnes Seite
Stört nichts ihre Seelenfreude.

---

## Hebr. 13, 20. 21.

Heiter, Gott, wird meine Seele,
Wenn ich stets nur das Gute wähle,
Und, unterstützt von dir, es thu;
Jeder Sieg, den ich erringe,
Wenn ich der Lüste Reiz bezwinge,
Erfüllet mich mit Herzensruh.
O welche Seligkeit,
Vom Lasterdienst befreyt,
Deinen Willen,
Stets zu erfüllen,
Ihn gerne thun,
Und fröhlich nun
In deiner Huld Bewußtseyn ruh'n!

---

## Röm. 8, 14.

O Geist der Gnade, Geist voll Kraft,
Mach mich glaubig, mach mich tugendhaft;
Wirk in meiner Seele edle Triebe,

Stärke mich zur wahren Gottesliebe.
Kehre bey mir ein,
Herr, erbarm dich mein!

## Röm. 8, 38. 39.

Nichts soll mich je, mein Heiland, von dir scheiden,
Nichts rauben dir das treuergebne Herz,
Nicht der Vergänglichkeiten eitle Freuden,
Nicht Angst, noch Trübsal, noch der Leiden Schmerz!
In dir nur, will ich leben, Lebenslicht;
Ich frage nun nach Erd und Himmel nicht.

## Gal. 2, 20.

O ewig wohl mir, daß ich Christum habe,
Den hohen Gottgebornen auf dem Thron!
Er nur, das wahre Ebenbild des Höchsten,
Nur er, der ewigreine Gottessohn,
Er ists, vor dem unzähl'ge Welten flammen,
Und den der lichtumstrahlte Seraph preißt;
O Jesu Christe, du nur meine Sonne,
Gib, Welterlöser, gib mir deinen Geist!

## Gal. 6, 14.

Du starbst am Holz, der Menschen Schuld zu sühnen,
Unendlicher, ich sink in Staub vor dir;
Mit heißem Fleh'n will ich dein Kreuz umfassen,
Geist meines Jesu, komm herab zu mir!
Auch mich hast du errettet und erlöset,
Dein Wort, o Herr, ist meiner Seele Lust;

O nimm mich an, als einen deiner Jünger,
Und tilg in mir den letzten Sündenwust,
Auf daß, geheiliget durch deine Gnade,
Mein ganzes Daseyn sich in dir verneu,
Und daß ich, hier in meinem Prüfungsstande,
Stets dir, mein Gott und Vorbild, ähnlich sey.

---

### 1 Cor. 2, 2.

O Herr, mein Heil, an dessen Blut ich glaube,
Ich flehe hier vor dir, gebückt im Staube,
Verliere mich mit dankendem Gemüthe
In deine Güte.
Sey ewig, Jesu, auch von mir geprießen,
Für das Erbarmen, das du mir erwiesen,
Da du, am Kreuze, auch für mich, dein Leben
Hast hingegeben!

---

### Joh. 18, 36.

Dein Reich ist nicht von dieser Welt, o Jesu,
Drum lenke mich zum Unsichtbaren hin,
Und steh mir bey, wann der Verführer locket,
Und schlau umgarnen will mir Herz und Sinn.
Gib, daß dein Geist sich immer in mir mehre,
Die Tugend, auch im Kampfe, sich bewähre,
Zum Heile mir, und dir, o Herr, zur Ehre.

---

### Joh. 10, 27. 28.

Wen deine Liebe, Jesu, nicht begeistert,
Wer dir nicht willig Herz und Seele weiht,

Der ist nicht werth, dein Eigenthum zu heißen,
Nein, der gehört zu deiner Herde nicht.
Doch ich bin dein, ich kenne deine Stimme,
Du hast, Erlöser, Alles mir geschenkt;
Wohl Jedem, der sein Herz zum Himmel lenkt!
Ihn führest du auf blumenreiche Weiden,
Gibst ihm Unsterblichkeit und ew'ge Freuden.

---

## Apostelgesch. 17, 28.

Vater, ich fühle dich;
Segnend im Lüftchen und segnend im Sturme,
Groß in den Sonnen, und groß in dem Wurme,
Ueberall ahn' und ehre ich dich,
Vater, ich preise dich!

Vater, ich preise dich!
Nenne dich, Vater, mit heiligstem Rechte,
Bin ja dein Kind und von deinem Geschlechte;
Mächtig hebt dieser Gedanke mich;
Vater, o segne mich!

---

## Joh. 1, 9.

Herr, segne mich, du nur bist mein Erbarmer,
O du, der Gottheit und der Menschheit Sohn,
Erretter du, der liebet und erlöset,
O mach mein Herz zu deinem ew'gen Thron!
Herr, segne mich, ich harre deiner Gnade,
Ich sinke brünstigbetend vor dir hin:
Dein Himmelshauch durchströme meine Seele,
Dein ewig Licht erleuchte Herz und Sinn!

---

## Phil. 2, 5.

So seyn, wie du, mein Retter und mein Mittler,
Du Menschensohn in Gottes Lichtgestalt,
Du Urbild alles Guten, aller Liebe,
Vor dem des Seraphs Hochgesang erschallt,
So seyn, wie du, das ist die höchste Wonne,
Das ist der Kelch der reinsten Seligkeit,
Das ist das höchste Ziel der Christenseele,
Der Abglanz deiner Gottesherrlichkeit.

---

## Spr. Sal. 20, 27.

Dein Wort, Herr, ist die rechte Lehr,
Ein Licht, das mich erleuchtet,
Ein Schild zur stärksten Gegenwehr,
Ein Thau, der heilsam feuchtet,
Ein Stärkungssaft, sollt ich mich krank
An Herz und Geist befinden,
Ein festes Band, das innigst mich
Mit dir, Herr, kann verbinden.

---

## Ps. 4, 6.

Dein bin ich, Herr, dir will ich mich
Zum Opfer gänzlich geben;
In frommer Einfalt, rein will ich
Vor deinen Augen leben.
Wie könnt' ich eines Andern seyn?
Bin ich ja, durch die Schöpfung, dein,
Und dein, durch die Erlösung.

---

## Röm. 8, 14.

Hochgelobt sey Gott, der große Vater
Unsers Herrn und Heilands Jesu Christ!
Er, der Gott des Trostes und der Liebe,
Dessen Gnade kein Geschöpf ermißt,
Wolle mich mit seinem Geist umschweben,
Zu beharren in des Glaubens Licht,
Wach zu bleiben in dem Traum des Lebens,
Bis mein Auge einst im Tode bricht!

---

## Ps. 37, 37.

Sey fromm und reinen Herzens;
Wirst du das immer seyn,
So kannst du dich der Erde,
Und einst des Himmels freu'n!

---

## Apostelgesch. 16, 31.

Ein himmlisch Leben winkt dem Erdensohne,
Wenn er nicht selbst des Lebens sich beraubt,
Und wunderbarer Trost wird dem gegeben,
Der an des Welterlösers Lehre glaubt.
Den Glauben soll durch Werke er besiegeln,
Durch fromme Demuth sey die Seele rein;
Dann wird das stille Leuchten seines Wesens
Hell, wie ein Stern im Morgenglanze seyn.

---

## Gal. 5, 24.

O der Mensch lebt hier ein kurzes Leben,
Wohl dir, wenn du weise hast gelebt,
Und im Kampf mit Sinnlichkeit und Sünde
Deinem Meister muthig nachgestrebt!
Christus ist die große Himmelspforte,
Ist der Eingang zu der Herrlichkeit;
Er nur gibt uns Frieden und Erleuchtung,
Ihm sey stets dein Herz und Geist geweiht!

---

## Ps. 50, 23.

So oft zu neuer Thätigkeit der Morgen
Dich wecken wird, so oft verdopple sich
Dein reger Eifer, dankbar Gott zu seyn,
Durch Thaten dankbar, nicht durch Worte nur,
Durch stillen Fleiß, durch frommen, treuen Sinn,
Durch kindliches Vertrau'n, durch tiefe Ehrfurcht
Vor Gott, und seinem heiligen Gesetz; —
Ihm wird dein Wandel dann gefallen,
Der Himmel einst sich dir erschließen.

---

## Ps. 37, 37.

Ueb immer Treu und Redlichkeit
Bis an dein kühles Grab,
Und weiche keinen Finger breit
Von Gottes Wegen ab,
Dann wird er dir, schon in der Zeit,
Zur Seite segnend steh'n,
Dann wirst du in der Ewigkeit
Noch größern Segen seh'n.

---

## 1 Tim. 6, 14.

Pflichtgemäß sollst du stets handeln,
Christo ähnlich, fromm und gut
Deiner Wallfahrt Pfade wandeln,
Unverzagt mit festem Muth.
Bleibst dem Heiland du ergeben,
Dieß schafft dir Gewissensruh,
Und nach diesem Erdenleben
Führt er dich dem Himmel zu.

---

## Sir. 14, 2.

Wann sich deine Tage schwärzen,
O das fechte dich nicht an!
Baue nur im reinen Herzen
Stille Christenfreuden an.
Rein erhalte dein Gewissen,
Und die ganze Seele rein,
Sanft wird einst dein Sterbekissen,
Und dein Ende selig seyn.

---

## Ps. 119, 165.

Friede auf Erden ist schön, doch Herzensfriede noch schöner,
Und das Mittel so leicht, das ihn erwirbt und erhält;
Glaube an Gott, liebe die Menschen, hoffe auf Jenseits,
Und das Mittel ist dein, das ihn dir ewig erhält.

---

## Hebr. 13, 18.

Bewahre, guter Vater, mir
Ein unverletzt Gewissen;
Nie werde dieses Kleinods Zier
Durch Sünden mir entrissen!
Dein heilig Recht nie zu entweih'n,
Und deiner Huld gewiß zu seyn,
Sey meine größte Sorge!

---

## Ephes. 5, 9.

Gib, o Gott, mir Kraft und Willen,
Dein Gesetz treu zu erfüllen;
Gib mir, daß ich immerhin,
Fromm und gut und heilig bin.
Gib mir Weisheit, recht zu handeln,
Redlich stets vor dir zu wandeln,
Nur zu thun, was meine Pflicht,
Und mein Heiland Jesus spricht.

---

## 3 Joh. 11.

Allwaltend wirket Gott das Gute,
O sey ihm ähnlich, schaff, wie er,
Nach bester Kraft, mit Lust und Eifer,
Des Guten immer mehr und mehr.
Was du gesäet, wirst du ernten,
Der Thaten Früchte reift die Zeit;
Dein Wirken krönt Gott mit Gedeihen,
Einst gibt er dir die Seligkeit.

---

## Ps. 5, 13.

Vor Gott gilt Frömmigkeit und Tugend,
Er segnet sie, und ihre Freunde gern;
Es findet, nur durch sie, die Jugend,
Durch sie, das Alter Gnade vor dem Herrn.
Er wird, bist du ihm treu, auch dich erhöh'n,
Und segnend immer dir zur Seite steh'n.

---

## Joh. 9, 4.

So wie, großer Schöpfer, deine Sonne
Unermüdet auf und niedergeht.
Und rings um sich, Leben, Licht und Wärme
Durch des Himmels reinen Aether weht;
Also laß auch mich stets unermüdet
Die Geschäfte meines Lebens thun,
Und, wann ich den guten Kampf gekämpfet,
Mich dann sanft am Lebensabend ruh'n.

---

## 2 Cor. 9, 15.

Keine Lebensstunde sank hinunter
In das Meer der grauen Ewigkeit,
Wo ich nicht des Segens viel genossen,
Womit Gottes Huld mich hat erfreut;
Und ich sollte nicht mit Kindessinne
Ihm, dem Vater, herzlich dankbar seyn?
Sollte nicht dem ewigmilden Geber
Stets in Frömmigkeit mein Leben weih'n?

---

## Matth. 4, 16.

Wie arm, wie nichtig ist der Mensch im Staube,
Wenn ihm kein Stern die dunkle Bahn erhellt,
Dem Wurme gleich, der von dem schroffen Felsen
Hin in die grauenvolle Tiefe fällt!
O darum Dank dir, heißen Dank, o Vater,
Daß du mit Jesu Lichte mich erfreut,
Daß du durch ihn die Kindschaft mir verliehen,
Und mich zum höhern Daseyn hast geweiht!

---

## Matth. 7, 13. 14.

O gib mir deinen Frieden, heilger Vater!
Dir weihe ich voll Demuth Herz und Sinn;
Die Sünde wird durch deinen Geist beschworen,
Wer ihn ergreift, der hat die Welt verloren;
Der Himmel wird ihm freundlich aufgethan,
Und hin zum Leben führt die schmale Bahn.

---

## Tob. 4, 20.

Gib, Vater, mir stets Kraft und Stärke,
Und deiner Weisheit helles Licht,
Zu jedem guten, frommen Werke,
Ermuntre mich zu jeder Pflicht.
O leite mich in deinem Segen,
Zu meinem Glück, zu meinem Heil,
Durch Gottesfurcht dem Ziel entgegen,
Wo dann der Himmel ist mein Theil.

---

## B. d. Weish. 9, 17—19.

Laß deinen Geist mich stärken,
Zeuch immer näher mich zu dir,
Und laß mich stündlich merken,
Daß ruhe deine Kraft auf mir.
Hilf, Herr, laß wohlgelingen,
Gib Glauben, Muth und Fleiß,
Dir viele Frucht zu bringen,
Zu deines Namens Preiß.
Laß mich stets brünstig flehen,
Und für die Ewigkeit
Den guten Samen säen,
Deß sich die Ernte freut.

---

## Ps. 86, 11.

O zeuch mich über Welt und Zeit,
Zu dir, o Herr der Herrlichkeit,
Durch deine große Liebe;
Auf dich laß mich in Allem seh'n,
Im Guten immer fest zu steh'n,
Gib mir stets rege Triebe.
O mein Vater,
Mein Berather,
Dir in Allem
Zu gefallen,
Dir zu leben,
Sey mein eifrigstes Bestreben!

---

## Ps. 119, 80.

Laß mich nach dem Guten feurig streben,
Weil noch Kraft in meinen Adern glüht,
Gott der Liebe, laß mich heilig leben,
Denn nur glücklich ist ein rein Gemüth.
Herr, zu dem ich meine Blicke wende,
Auf des Lebens ungewisser Fluth,
Gib, damit ich selig einst vollende,
Mir zur Frömmigkeit stets festen Muth.

---

## 1 Cor. 7, 24.

Feyerlich, Gott, ist der Bund gewesen,
Den ich mit dir am Altare schloß;
Gib mir Kraft, ihm immer treu zu bleiben,
Denn die Rechenschaft dafür ist groß.
Nimmer will ich von dem Glauben weichen,
An dich, Vater, und an deinen Sohn,
Leben will ich stets nach Jesu Lehre;
Ihr zu huldigen, gibt schönen Lohn.

---

## Ps. 103, 17. 18.

Ich schwur es dir, o Gott, am Weihaltare,
An Geist und Seele fromm und schuldenrein,
Mit wahrem Eifer bis zur Todtenbahre,
Dir und der Tugend Pflichten treu zu seyn,
Laß diesen Bund mir stets vor Augen schweben,
Und standhaft mich der Erde Kampf besteh'n;
So nur werd ich dir wohlgefällig leben,
Und einst im Himmel mich beseligt seh'n.

---

## Ps. 104, 33.

Des Bundestages Feyer ist vergangen,
Doch hallt sie noch im Herzen mir zurück,
Und tiefgerührt, mit Thränen auf den Wangen,
Schaut jedesmahl auf sie der fromme Blick,
Auf das Gelübde, das ich dann erneue,
Der Wahrheit und der Tugend treu zu seyn,
Und auf des Priesters heil'ge Segensweihe,
In meiner Brüder traulichem Verein. —
Anbetung dir und Preißgesang und Ehre,
Du Gott des Lichts, du Gott der Seligkeit,
Den ich als Vater liebe und verehre,
Der mich zu seinem Kinde hat geweiht!

---

## 2 Petr. 1, 10.

Betrachte stets mit innigem Gefühle,
O Seele, deinen himmlischen Beruf,
Und blicke freudig auf zu jenem Ziele,
Wofür dich deines Schöpfers Liebe schuf.
Nicht für den Augenblick bist du geboren,
Um gleich dem Erdenstaube zu vergeh'n,
Du bist für eine beßre Welt erkoren,
Wirst einst unsterblich Gottes Antlitz seh'n.
Es wohnt in dir ein überirdisch Leben,
Das droben neu erblüht in ew'ger Pracht,
Wenn du hienieden, fromm und gottergeben,
Warst wachsam auf dein himmlisch Heil bedacht.

---

## Psalm. 121, 1. 2.

Mit Freuden schaut der Fromme auf zum Himmel,
Verfolgt der Gottheit wunderweisen Plan
Im goldnen, uferlosen Weltgewimmel,
Und dankt und fühlt, und staunt, und betet an.
Ihn schrecket nichts; sein Aug ist klar und helle,
Der Friede Gottes wohnt in seiner Brust,
Des reinen Herzens goldne Freudenquelle
Tränkt ihn mit hoher, überird'scher Lust.

---

## Ps. 62, 6. 7. 8.

Du bleibst mein Trost, o Gott, der Stürme brausen,
Der Donner rollen, Blitze leuchten heißt,
Du bist im Frühlingsweh'n, im Wintergrausen
Der höchste, liebevollste Weltengeist.
Du bist mein Gott, der Lust und Frieden sendet,
Und schon manch Unglück hat von mir gewandt,
Der mein Beginnen, ist es fromm, vollendet,
Der mich voll Liebe führt an treuer Hand.
Ich traue dir, der alles Gute schafft,
Dein ist die Kraft!

---

## Ps. 130, 5.6.

Bey allen deinen Werken,
O Vater, der uns liebt,
Will ich auf dich stets merken,
Der Freud und Leben gibt!
Nach deinem Himmel streben,
Und unveränderlich,
Treu deinem Willen leben,
Ist Seligkeit für mich.

---

## Ps. 116, 17.

Guter Vater, dir vermähle
Sich mein freudetrunkner Geist,
Meine hochentzückte Seele
Preise dich, den Alles preißt!
Liebe, Dankbarkeit und Treue
Bring ich dir zum Opfer dar,
Vater, segne mich und weihe
Dir mein Herz zum Dankaltar.
Dir zum frommen Opfer geben,
Weil ich athme, will ich mich;
Rein und heilig will ich leben,
Guter Vater, dein bin ich!

---

## Ps. 32, 8.

Dieses Lebens Traum vergehet
Eilend in dem Strom der Zeit;
Frömmigkeit allein bestehet,
Führet zur Unsterblichkeit.
Herr, belebe meine Seele
Und mein ganzes Herz dafür;
Daß ich nicht das Ziel verfehle,
Gib die wahre Weisheit mir.
Stärke mich, so oft ich wanke
Auf der Tugend schmaler Bahn;
Gib mir Licht, so oft ich schwanke
Zwischen Wahrheit, zwischen Wahn.

---

## Hiob 33, 4.

Dir verdank ich, Gott, mein Erdenleben,
Darum soll es dir auch heilig seyn!
Stets sey dir mein Herz voll Dank ergeben,
Hier schon will ich mich dem Himmel weih'n.
Gold und Erdengut muß Asche werden,
Und der Schönheit heitre Pracht verblüht;
Nichts verschafft ein dauernd Glück auf Erden,
Als ein frommes, heiliges Gemüth.

---

## Ps. 37, 18.

Mit Unschuld und mit Tugend ziere
Mein Herz, verleih mir deinen Geist,
O Gott, daß er zum Guten führe
Die Seele, wie dein Wort verheißt.
Dann wandle ich in deinem Segen,
Durch diese kurze Prüfungszeit,
Getrost dem hohen Ziel entgegen,
Dem schönen Lohn der Ewigkeit.

---

## Psalm 119, 33. 34.

O du guter Vater, der du Allen
Huldreich gibst, was Leib und Geist erfreut,
Laß mich ohne Schuld durchs Leben wallen,
Rastlos wirken für die Ewigkeit.
Laß mich stets vor deinem Antlitz wandeln,
Als der Gottesfurcht erklärter Freund,
Standhaft laß in Wort und That mich handeln,
Als ein Christ, der's treu und redlich meynt.

---

## Ps. 37, 29.

Ein frommes Herz, das hier auf Erden
Sich alles Guten innig freut,
Nur das kann froh und glücklich werden,
In dem nur wohnet Seligkeit.
Drum, Vater, aller Huld und Gnade,
Mach meinen Pflichten mich getreu,
Daß mein Beginnen auf dem Pfade
Der Tugend unermüdet sey.
Nie blende mich der Erde Schimmer,
Nie reize mich der Erde Tand;
Was sie mir beut, beglücket nimmer;
Im Himmel ist mein Vaterland!

---

## Psalm 116, 12.

Unendlich mehr hast du mir stets gegeben,
Als dir mein Leben je vergelten kann;
Du sorgtest für mein sorgenfreyes Leben,
Nahmst gnädig mich zu deinem Kinde an.
Stets warst du mir auf allen meinen Wegen,
O großer Gott, mit deiner Hülfe nah;
Ich fühlte deine Liebe, deinen Segen,
Wenn ich auf dich mit festem Glauben sah.
Drum zag ich ferner nicht, mein ganzes Leben
Bleibt dir geweihet, unveränderlich;
Dir schlägt mein frommes Herz mit sanftem Beben
Ich traue dir, und hoffe fest auf dich.

---

## Psalm 84, 6.

Selig, wessen Geist aus Gott geboren,
Hohes, Ewiges im Leben denkt,
Wer nicht achtet auf der Erde Thoren,
Und von Gott ein reines Herz empfängt!
Selig der, der treu und redlich handelt,
Und, gleich jenem, ew'gen Gottessohn,
Strebt empor, und wirkt und göttlich wandelt,
Hohe Himmelswonne ist sein Lohn!

---

## 2 Cor. 9, 6.

Gott, Vater! wo ich bin und lebe,
Da will ich sä'n mit unverdroßnem Fleiß;
In Allem, großer Weltengeist, erhebe
Die Seele dich, und bringe Dank und Preiß!
Ich weiß, ich wirke nimmer hier vergebens,
Und ewig freuet sich der schönen Saat,
Freut sich der reichen Ernte jenes Lebens,
Wer hier auf Erden viel des Guten that.

---

## Psalm 116, 9.

O heilg'e Unschuld! leite meine Schritte,
Und reinige, und weihe meinen Sinn;
O leite mich durch deines Tempels Mitte
Zum guten, treuen Weltenschöpfer hin!
Und wo ich gehe nur, und wo ich wandle,
Da sey mein stetes, eifriges Bemüh'n,
Daß ich getreu, gerecht, und wahrhaft handle,
Um Blumen mir für jene Welt zu zieh'n.

---

## B. d. Weish. 6, 8.

Der du für die kleinsten Erdgewürme
Liebend sorgst, und deine Kinder führst
Huldvoll durch des Lebens wilde Stürme,
Und sie nie aus deinem Blick verlierst,
Laß mich Gutes wirken, weil ich lebe,
Und noch hier auf deiner Erde bin,
Daß die reiche Saat mir Ernte gebe,
Deiner Liebe himmlischen Gewinn.

---

## Joh. 10, 27. 28.

O Lebenskraft, o volle Gnüge,
Seit Christus mir sein Heil geschenkt;
O welcher Liebe Wunderzüge,
Die alle meine Schritte lenkt!
O führe mich an deiner Seite,
Du Hirt, auf dem mein Heil beruht!
Dir folg ich, wie dein Wink mich leite,
Du führst mich allewege gut,
Du führst mich an der Liebe Hand
Bis in der Liebe Vaterland.

---

## Joh. 14, 21.

Christ, willst du deinen Jesum lieben,
So sey gehorsam seinem Wort;
Laß all' dein Erdenglück zerstieben,
Ein ewiges erblüht dir dort.
Herrscht Jesus stets in deinem Sinn,
Nur dann liebst du in Wahrheit ihn.

---

## Matth. 28, 20.

Komm, der du bey den Deinen bist
Bis an der Welten Ende,
Komm, leg auf mich, Herr Jesu Christ,
Den Segen deiner Hände.
Gib Kraft mir, fest auf dich zu bau'n,
Im Glauben, Lieben, Hoffen;
Dort stehn, dich, wie du bist, zu schau'n,
Wohl mir! die Augen offen.

---

## Matth. 7, 16.

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!
Rief Christus einst zum Volke seiner Zeit;
Es nützet nicht, daß sie mich Herr, Herr, nennen,
Ist nicht ihr Leben meinem Dienst geweiht.
Zeig' denn auch du den Glauben in dem Leben,
Sey in der That, was du zu scheinen strebst;
Dann wird die Kraft des Höchsten dich umschweben,
Daß du schon hier zum Himmel dich erhebst.

---

## 1 Cor. 3, 16.

Gott, dein Herr, will deinen Geist besitzen,
Sein Genosse soll der Mensch einst seyn,
Für den Himmel hat er dich erkoren,
Ewig, ewig will er dich erfreu'n.
Zum Tempel hat er dich erwählet,
Und ein neues Eden wartet dein;
Darum sey dir selbst ein treuer Gärtner,
Laß den Leib des Geistes Wohnung seyn.

---

## Ps. 42, 3.

Vom Aufgang bis zum Niedergang,
Nimm, Jesu, Dank der großen Menge!
O wär auch ich ein Lobgesang,
Den Herz und Lippe freudig sänge!
Gern will dein Eigenthum ich seyn,
Das du im harten Kampf erstritten;
Gern will ich dir ein Leben weih'n,
Wofür du hast den Tod erlitten.
Stets lenke sich mein Sinn
Auf deine Liebe hin,
Auf dein Gehorchen bis zum Kreuze!
Hinweg, was irdisch heißt,
Es walt' in mir deiu Geist,
Der mich, dir gleich zu werden, reize!

---

## 2 Tim. 2, 19.

Ein Quell, der nie versiegen kann,
Ist dir durch Jesum aufgethan;
Sein Wort, sein Herz, sein Geist wird dein,
Er selbst will deine Gabe seyn.
Was dir der heil'ge Bund verspricht,
Das bricht der Gott des Friedens nicht.
Doch auch du, liebe Seele, sey
Dem Bunde stets in Liebe treu;
Ein Siegel Gottes trägest du,
Das schließt dem Sündenreiz dich zu;
Bewähr' es treu im Erdenlauf,
Dann schließt es dir den Himmel auf.

---

## Matth. 25, 21.

Nach deinen Saaten wird die Ernte reifen,
Heil dir, wenn du in Liebe reich gesä't,
Daß einst, wann dort der Herr der Garben winket,
Von ihm der Segensspruch an dich ergeht:
„Wohl dir, du bist im Kleinen treu gewesen,
Und hast nach Kräften Gutes ausgestreut;
Drum hab ich dich zum Größern auserlesen,
Erhöhet zu des Himmels Herrlichkeit.
So geh denn, nach der Erde Müh und Leiden,
Jetzt selig ein zu deines Herrn Freuden!"

---

## 1 Tim. 4, 7. 8.

Dich in Gottseligkeit zu üben,
Die Sünde immerhin zu flieh'n,
Und deinen Heiland treu zu lieben,
Sey stets dein eifrigstes Bemüh'n!
Dein Hoffen sey das beßre Leben,
Der Glaube sey dein Eigenthum,
Die Gottesfurcht dein einzig Streben,
Und deines Herzens höchster Ruhm!
Mit Gott zu leben und zu sterben,
Dieß sey dein Stolz und Hochgewinn,
So wirst du einst den Himmel erben,
Und froh gehst du zum Vater hin.

---

## 2 Cor. 9, 6.

Willst du freudig auf den Himmel hoffen,
Mußt du, hier schon, Gottes Wege geh'n,
Fromm vor ihm, dem Heiligen, stets wandeln,
Gutes wirken und nie stille steh'n.
Nur zur Tugend ist dir Kraft gegeben; —
Samen streuen für die Ewigkeit,
Heißt des Gotteskindes würdig leben;
Erntelohn ist Himmelsseligkeit.

---

## Pred. Sal. 12, 13, 14.

Stets soll der Tag mir vor den Augen schweben,
An welchem ich vom Leben Rechenschaft,
Allwissender! vor aller Welt muß geben,
Er treibe mich, die Zeit gewissenhaft,
In Gottesfurcht und Frömmigkeit, zu nützen,
Von aller Sünde, von dem Unrecht frey!
Daß ich gewiß des Beyfalls meines Richters,
Und Erbe jener Himmelswonne sey.

---

## Röm. 6, 23.

Gott, der Allweise, erschuf zum heiligen Wirker die Menschen,
Segen folget der That, welche dem Höchsten gefällt;
Aber der argen Sünde Frucht ist eitel Verderben,
Sie gebieret den Tod, reifet zur ewigen Qual.
Wer leben will, und wahrhaft glücklich seyn,
Muß der Gottseligkeit sein Leben weih'n;
Der freche Sünder eilt, auf vielbetretenen Wegen,
Nach kurzer Lust, der langen Pein entgegen.

---

## 1 Tim. 6, 12.

Daß die heilige Flamme des Christusgeistes dir leuchte,
Wahre die Demuth, darin leuchtet der Heiland voran.
Wachsam fliehe den Reiz Verderben erzeugender Lüste,
Richte zum Vater den Blick, wann der Versucher dir naht.
Kämpfe den Glaubenskampf! der Mächtige stärket den Schwachen,
Siegeskronen gewinnt nimmer der Sclave der Lust.

---

## Matth. 10, 39.

Wer im Leben nur sein Leben findet,
Naht mit schnellen Schritten sich dem Tod;
Wen an's Leben nur das Leben bindet,
Dem erglänzet nie das Morgenroth,
Das einst golden alle Himmel malt,
Und dem Norden, wie dem Süden strahlt.
Darum, ew'ger Mittler und Erlöser,
Dir nur sey mein Leben dargebracht!
Leite mich durch dieser Erde Dunkel,
Bis der große Morgen einst erwacht.

---

## Joh. 6, 47.

Du bist des wahren Lebens Quelle,
Sohn Gottes und des Menschen Sohn,
Des Todes Sieger und der Hölle,
Mein Heiland auf des Vaters Thron!
An dich zu glauben, dich zu ehren,
Zu thun, was mir dein Wort gebeut,
Auf deiner Stimme Ruf zu hören,
Gibt Leben mir und Seligkeit.

---

## 2 Cor. 5, 7.

Du, dessen Ankunft Engel einst verkündet,
Du, Jesus Christus, bist das Licht der Welt;
Zum Heil der Menschheit ist es aufgegangen,
So wollte es des Vaters weiße Rath.
O laß auch mich in deinem Lichte leben!
Es leuchte mir des Glaubens heller Stern,
Bis mir am großen Auferstehungsmorgen
Die Sonne deiner ew'gen Wahrheit strahlt!
An ihrem Lichte wird der Irrthum schwinden,
Die Lösung jedes Zweifels werd' ich finden;
Hier glaube ich mit kindlichem Vertrauen,
Dort werd' ich dich im Himmelsglanze schauen.

---

## Ps. 26, 8.

Ich will dem Zuge meines Herzens folgen,
Gern seyn im Haus, das Gott geweihet, ist;
Dort ist der Taufe Wasser mir geflossen,
Dort ward' ich Gott geheiliget, ein Christ,
Dort hab ichs am Altare laut gelobet,
Mit Ernst zu halten Jesu Christi Wort,
Und manchen Trost in schwülen Lebensstunden,
Und Muth und Kraft zum Guten fand ich dort.
Es soll Bedürfniß meines Herzens werden,
In dem, was meines Vaters ist, zu seyn;
Dort ist des Himmels Vorhof, durch die Pforte
Des Gotteshauses tret ich betend an.

---

## 1 Cor. 10, 13.

O möcht ich stets mit festem Sinne halten,
Was ich vor dem Altare dir versprach!
Doch ach! ich kenne meines Fleisches Walten,
Schwach ist das Fleisch und zieht den Geist oft nach.
Drum laß, o Gott, zu meinen Lebenspfaden
Nicht der Verführung bösen Geist heran,
Und willst du mit Versuchung mich beladen,
Sey sie nicht schwerer, als ich tragen kann!

## Marci 14, 38.

Zu dir, Gott, will ich brünstig flehen,
Wann die Versuchung lächelnd winkt,
Wann mir entgegentritt die Sünde,
Und mir im Kampf der Muth entsinkt.
Mit Kraft wird das Gebet mich gürten,
Daß die Versuchung schnell entweicht;
Und mir mein Heiland nach dem Siege
Den Friedenszweig der Palme reicht.

## B. d. Weish. 16, 26.

Deinem Worte, Vater, will ich glauben,
Das für Tausende schon Segen war,
Das auch mir, in dir geweihten Stunden,
Muth und Seelenfrieden oft gebar.
Diesem heil'gen Worte will ich folgen,
Das für deinen Himmel mich erzieht,
Und mit Engelsflügeln aufwärts leitet,
Wann der Geist aus seiner Hütte flieht.

## Ps. 46, 3.

O guter Vater, blick auf mich mit Liebe,
Verlaß mich nicht, und nenne mich dein Kind;
Viel Stürme wehen auf dem Meer des Lebens,
Die oft so brausend und gefährlich sind.
Drum führe du mich sicher durch die Wellen,
Wo hoffend noch mein schwaches Fahrzeug schwimmt,
Laß seine Flagge weh'n durch reine Lüfte,
Bis mir der Tod das kleine Ruder nimmt.

---

## Ps. 40, 9.

Das große Ganze, Vater, lenkt dein Wille,
Er zeichnet auch dem Menschen seine Bahn,
Und diese Bahn zu wandeln, Vater, fülle
Mein ganzes Herz mit deiner Liebe an.
Laß deinen Willen immer mich erkennen,
So hell, wie ihn die guten Engel schau'n,
Laß meinen Eifer ihm entgegenbrennen,
Und lehr auf ihn mich meine Wohlfahrt bau'n.

---

## Ps. 86, 11.

Zu dem Himmel freudig aufzuschauen,
Ist der Menschheit hocherhabnes Loos;
Guter Vater, laß mich heilig leben,
Ruhen mich stets in der Tugend Schoos.
Mögen Berge, Felsensäulen fallen,
Fest laß mich im Glaubenskampfe stehn;
Laß mich stets die Bahn zum Himmel wallen,
Und mich dort den Lohn der Treue sehn.

---

## Ps. 90, 2.

Wann sich die Erde treulos von mir wendet,
Wo find ich dann ein unvergänglich Gut?
Wo ist der Segen, der sich niemals endet,
Der feste Grund, auf dem mein Hoffen ruht?
Du bist es, Gott! Auf dich darf ich vertrauen,
Mit dir beginn ich jeden neuen Tag,
Getrost darf ich hin in die Zukunft schauen,
Was auch ihr Schleyer mir verhüllen mag.
Mit Freuden will ich meine Pfade wallen,
Will gerne üben auch die schwerste Pflicht;
Wie auch die Loose meines Schicksals fallen,
Gott ist und bleibet meine Zuversicht.

---

## Matth. 6, 30.

Kein Grashalm, Gott, ist dir zu klein,
Kein Würm'chen dir zu schlecht;
Du willst für Alle Vater seyn,
Für Alle sorgst du recht.
Und ich, ich sollte dir nicht trau'n,
Den du so hoch beglückst,
Für den du Feld und Wald und Au'n
Mit tausend Reizen schmückst? —
Ja, Vater, ich vertraue dir,
Dein Schutz verläßt mich nicht;
Dein bleibe ich, dein bin ich hier,
Dein dort im hellern Licht.

---

## Joh. 12, 36.

Aus der Erde tiefem Schoos
Ringt der Pflanze Keim sich los,
Drängt zum Lichte sich hervor,
Strebt zum Himmelsblau empor;
Und mein Herz, das sollte nicht
Ringen nach dem ew'gen Licht?
Folgen nicht dem Ruf des Herrn,
Nicht den Vater suchen gern?

---

## Joh. 4, 14.

Mich verlanget nach dem rechten Pfade,
Mein Herz dürstet nach Gerechtigkeit,
Führe mich, o Gott, nach deiner Gnade,
Zu dem Urquell deiner Seligkeit,
Zu dem Brunnen, der in's ew'ge Leben
Mit lebend'gem Wasser überfließt;
Segne, Vater, darnach mein Bestreben,
Bis vollkommen es befriedigt ist.

---

## 1 Cor. 16, 13.

Mein höchster Ruhm sey, innig dich zu lieben,
Und deiner Liebe, Jesu, werth zu seyn,
Die Tugend freudig immerdar zu üben,
Mich innig deiner Güte zu erfreu'n!
Nach meinem Heile will ich eifrig ringen,
Will stolz verachten, was auf Erden ist,
Will mich zu dir empor vom Staube schwingen,
Und in Versuchung feste stehn als Christ.

---

## Phil. 1, 6.

Dir nur will ich anhangen,
O Jesu, ganz allein;
Du hast es angefangen,
Das gute Werk ist dein.
Vollführe und vollende,
Was mir dein Wort verheißt;
O guter Heiland, sende
Auch zu mir deinen Geist.

---

## Hebr. 12, 2.

Auf dich, Herr, glaubig aufzuschauen,
Voll Zuversicht dir zu vertrauen,
Sey stets mein Herz geschäftig!
Erlöser, ich umfasse dich,
Vollender, o vollende mich,
Sey immer in mir kräftig;
Mein Alles, Jesu, bist du mir,
Was ich bedarf, find ich bey dir;
Wer an dich glaubt, wird selig.

---

## Spr. Sal. 23, 17.

Laß mich gerecht vor dir in Allem handeln,
Mich siegreich jeden Erdenkampf besteh'n,
O Vater, laß mich heilig vor dir wandeln,
Und laß mich Jesu Pfad zum Himmel geh'n.
Erhalt mich frey von schnöder Sünde Ketten,
Und führ mich fromm und lauter zu dir hin;
Laß mich im Erdenkampf das Schönste retten,
Den frommen, dir geweihten Kindersinn.

---

## Ps. 73, 28.

Leite, Höchster, meines Herzens Sehnen
Immer nur zum wahren Guten hin;
Laß mich's in der Tugend hohem Frieden
Wahrhaft fühlen, daß ich glücklich bin.
Glänzend strahlet deine heitre Sonne
Licht und Wärme in das All hinein;
Licht und Wärme wird auch mich durchdringen,
Denn, Allmächtiger, du bleibest mein.
Freudig will ich dir und deinem Sohn vertrauen,
Und voll Hoffnung in die Zukunft schauen.

---

## 1 Mos. 49, 18.

Vater, ich hoff' auf dich!
Strahlt nicht die Sonne nach Ungewittern?
Seh ich nicht Friedensbogen hell zittern?
Ewige Liebe, ich kenne dich,
Dir, dir ergeb ich mich.

Dir, dir ergeb ich mich;
Väterlich führ mich an deinen Händen,
Du kannst Leben, kannst Tod mir senden;
Lebend und sterbend preise ich dich,
Vater, o segne mich!

---

## Röm. 8, 14.

Gott, sey mir stets mit deinem Geiste nahe,
Und leite immer mich zum Guten hin,
Damit ich Licht und Kraft von dir empfahe,
Und meines Jesu reinen Himmelssinn.
Durch ihn bin ich zu deinem Kind erlesen,
Dereinst zu theilen deine Seligkeit;
O tausend Dank dir, ewig heiligs Wesen!
Dir sey mein Herz, mein Leben dir geweiht!

---

## Ps. 93, 5.

Von heil'gem Feuer ist mein Geist ergriffen,
Dein Wort, o Herr, durchglühet sanft mein Herz,
Es tröstet mich, erfüllet mich mit Freude,
Es hebet mich und trägt mich himmelwärts.
Herr, ich bin dein, ich fühle leise Schauer
Des Friedens, der mein Inneres durchweht;
Ja, ich bin dein, und nicht des Weltgotts Beute,
In dessen Sold so manche Seele steht.

---

## 1 Joh. 2, 6.

Laß, Jesu, mich nach deinem Vorbild leben,
Beseligt durch des Glaubens hohe Kraft,
Geheiligt durch dein Wort, durch deine Liebe,
Die Ruhe jeder frommen Seele schafft.
Du bist die Auferstehung und das Leben,
Du bist der Schöpfer meiner Seligkeit;
Du bist das große Licht, das mich erleuchtet,
Den Weg mir hellet zur Vollkommenheit.

---

## Luc. 19, 10.

Welterlöser, Retter meines Lebens,
Großer Sieger über Grab und Tod,
Du der Menschheit erstgeborner Bruder,
Du mein Herr, mein Mittler und mein Gott!
Dir nur will ich leben, dir nur sterben,
Höchster Freund, den meine Seele liebt,
Der für Sünder, die vor Gott verloren,
Allerbarmend in den Tod sich gibt, —
Unermeßne Liebe, dich zu fassen,
Das vermag des Menschen Seele nicht;
Vor Entzücken staune ich und bebe,
Hingesunken vor dem ew'gen Licht.

---

## 2 Sam. 7, 18.

Ach Herr, wer bin ich, daß du mein gedenkest,
Daß du so hoch erfreuest meinen Geist?
Mein Herr und Gott, du meines Daseyns Sonne,
Du, den der Sünder wie der Engel preißt!
In hoher Andacht sink ich vor dir nieder,
Ich fühle brüderlich mich dir verwandt;
Vom Staub gefesselt, ringet meine Seele,
Und strebt hinauf ins beß're Vaterland.
Herr, segne mich und gib mir deinen Frieden,
Du bist mein Vater jenseits und hienieden!

---

## Matth. 12, 30.

Jenem großen Ziele nachzustreben,
Das du, Jesu, wir gestecket hast,
In der reinen Lehre deines Mundes,
Die so himmlisch deinen Geist umfaßt;
Dieß sey meine Pflicht und meine Ehre,
Wer nicht mit dir sammelt, der zerstreut;
Wer nicht dir und für dich lebt und kämpfet,
Wer kein gläubigtreues Herz dir beut,
Der ist wider dich und deine Lehre,
Der ist deines Namens nimmer werth;
Dir gehört nur der an, dessen Seele
Herrlich sich in deinem Geist verklärt.

---

## Eph. 5, 17.

Meine Tage, dir, o Gott, zu weihen,
Als ein Opfer, das dir wohlgefällt,
Nicht zu folgen der Verführerstimme
Gifterfüllter Lüste dieser Welt,
Sondern unermüdet nachzuforschen,
Was dein guter Vaterwille sey,
Was mir süße Wonne kann bereiten,
Von der Sünde und dem Tode frey;
Dieses laß, Allreiner, meine Sorge,
Meine Freude, mein Bestreben seyn;
Denn ich könnte nimmer dir gefallen,
Wäre nicht mein Herz und Leben rein.

---

## Ps. 111, 2.

Wie groß, o Gott, sind deine Werke,
Wer sie erschaut, hat Lust daran,
Bewundernd deine Schöpferstärke
Sinkt er in Staub und betet an.

O heil'ger Urquell aller Gaben,
Wenn du uns schon in dieser Zeit
So hoch erfreuest, wie wird laben
Uns dort erst deine Seligkeit!

---

## Sir. 1, 11. 12.

Gib Muth und Kraft der Seele Streben,
Laß in deiner Furcht mich weise seyn;
Vater, laß mich für den Himmel leben,
Und mein Wandel sey verklärt und rein.
Liebe sey mein glaubig Gottvertrauen,
Meine Krone die Gerechtigkeit!
Meine Seligkeit dein göttlich Schauen,
Und mein Glaube die Unsterblichkeit!

---

## 2 Petr. 1, 19.

Großer Weltbeglücker, Jesus! bleibe
Ach mit deinem segensreichen Wort,
Bleib bey mir, daß es mir herrlich strahle,
Wie ein Licht in einem dunkeln Ort,
Bis der ew'ge Morgenstern des Lebens
Mich zum Throne deiner Ehre führt,
Bis der schöne Tag der Allvollendung

Ueber Zeit und Gräber triumphirt.
Dir sey Preiß und Dank und Lob gesungen,
Hier und dort, wo das Ziel ist errungen!

---

## Joh. 13, 35.

Gott, läutre meines Herzens Triebe,
Daß es gewinne Kraft und Muth,
Zu üben Christi Menschenliebe,
Versiegelt durch sein heilig Blut.
Sein Jünger bin ich nimmermehr,
Lieb ich nicht treu und rein, wie Er.

---

## Gal. 5, 24.

Laß mich, guter Vater, stets bedenken,
Was zu meinem ew'gen Heile dient,
Schaff in mir ein reines, frommes Herze,
Wo der Wahrheit heil'ge Palme grünt!
Heldenmüthig laß mich immer kämpfen
Gegen jedes Laster, das sich naht!
Jede Lust zum Bösen ganz zu dämpfen,
Dazu gib mir Kraft und weisen Rath.

---

## Ps. 119, 106.

Vernunft und Tugend heil'ge meine Freuden,
Mein Glück und Heil sey echte Frömmigkeit!
Dem Schwelger will ich nicht sein Glück beneiden,
Mein ganzer Reichthum sey Zufriedenheit!
Auf, auf, mein Geist, laß forthin keine Stunde,

Nutzlos vorbey! dir, Herr der Ewigkeit,
Gelob' ich ew'ge Treu mit Herz und Munde,
Dir sey ein jeder Augenblick geweiht!

---

## Ps. 42, 3.

Herr und Gott, das rege Trachten
Nach des reinen Herzens Heil,
Festen Sinn, nichts groß zu achten,
Als das Eine gute Theil,
Woll' mir, bis ich werd' erkalten,
Und bis sich nach deinem Schluß
Meine Wallfahrt enden muß,
Stets dein guter Geist erhalten!
Dort soll mich der Sieg erfreu'n,
Deinem Bilde gleich zu seyn.

---

## Phil. 3, 20.

Ich fühle, Gott, des Geistes hohe Würde,
Erkenne deutlich meines Lebens Werth;
Für Ewigkeiten soll ich wirken, ringen,
An Tugend reich, der Himmelskrone werth.
Dem großen Ziele weih ich meine Tage,
Mein ganzes Thun soll ihm geheiligt seyn,
Und wann ich einst den Lauf vollendet habe,
Dann führe mich zur Freudenwohnung ein.

---

## Röm. 6, 12.

Vater, lehre mich die Freuden fühlen,
Die Bekämpfung eitler Sinnenlust
Stets gewähret, wenn nach ihrem Siege
Sich entzücket hebt die freye Brust.
Du, Allmächtiger, du kennest meinen Willen,
Aber auch des Herzens schwache Kraft;
Gib mir Muth, der Tugend treu zu bleiben
In Bekämpfung jeder Leidenschaft.

---

## Hiob 27, 6.

Vater, gib, daß ich am Ziel des Lebens,
Wann des bunten Schauspiels Vorhang fällt,
Denke: nein, ich lebte nicht vergebens,
Ich war nicht umsonst auf dieser Welt;
Wahrhaft glühte ich für alles Rechte,
Mitleid dehnte meine freye Brust,
Fester Glaube kränzte meine Stirne,
Und die Gottesfurcht war meine Lust!
Spricht das Herz am Ziele so zu mir,
O dann wohl mir, daß ich lebte hier!

---

## 1 Petr. 2, 11.

Die Zeit flieht hin, bald wird sie ganz entschwinden,
Die Ewigkeit rückt näher stets herbey,
O daß ich ihr im Geist recht nahe sey,
Das Unvergängliche schon hier zu finden!
Es müsse mir nie kommen aus dem Sinn,
Daß ich bloß Fremdling hier und Pilgrim bin!

---

## Joh. 6, 68.

Was bloß Vernunft mich glauben lehrt,
Vermag nicht auszureichen,
Läßt trostlos oft und zagend mich
Den Lebensstürmen weichen;
Nur du, nur du, Religion,
Durch Jesum mir gegeben,
Gibst Tröstung mir und Heldenmuth,
Im Sterben wie im Leben.

---

## Psalm 119, 1.

Immer will ich redlich handeln,
Edel, anspruchlos und gut,
Im Gesetz des Herrn wandeln,
Unverzagt mit festem Muth.
Bleib ich, Vater, dir ergeben,
Dieß gibt mir Gewissensruh,
Und nach diesem Erdenleben
Führst du mich dem Himmel zu.

---

## Sir. 40, 26—28.

Welkt auch hier so manche Blume,
Gottesfurcht verwelket nie;
In dem stillen Heiligthume
Reiner Herzen blühet sie.
Was die Himmlische errungen,
Trotzt dem Wintersturm der Zeit,
Und mit ihr verlebte Stunden
Wuchern für die Ewigkeit.

---

## 1 Petr. 1, 3—5.

Nach deiner Furcht laß, Vater, mich stets ringen,
Der Helden Monumente stürzen ein;
Der Kranz, den Engel einst dem Frommen bringen,
Der Palmenkranz wird unverwelklich seyn.

---

## Matth. 25, 21.

Mein Herz verpflichtet, Vater, sich von neuem,
Dir und dem Christenthume treu zu seyn;
Stets will ich guten, edeln Samen streuen,
Der Menschheit zum ersprießlichen Gedeih'n.
Durch frommen Wandel will ich dich verehren,
Durch Gottesfurcht und durch Religion;
Will treu befolgen deines Sohnes Lehren,
Einst reicht mir seine Hand den Gnadenlohn.

---

## Col. 1, 12. 13.

Wie sollte ich nicht über Alles lieben,
Mein Schöpfer, dich, durch den das All besteht!
Warum nicht freudig deinen Willen üben,
Mein Vater auf dem Thron der Majestät!
Dein Sohn hat mich zum Eigenthum erkoren,
Er litt und starb auf Golgatha für mich;
Durch sein Verdienst bin ich zum Licht geboren,
Dein liebes Kind, o Vater, ewiglich.
Einst darf ich näher, näher zu dir kommen,
Wie schlägt mein Herz bey dieser Zuversicht!
Dann bin ich jeder Finsterniß entnommen,
Und um mich her ist Alles helles Licht.

---

## Sir. 43, 1.

Wie schön, o Herr, ist deine Welt geschaffen!
Die Schöpfung lacht, und Alles blüht umher;
Der Himmel neigt sich liebevoll zur Erde,
Und Zeit und Raum ist nirgends freudenleer. —
O Gott und Vater, Urquell alles Guten,
Dir sey mein Erdenleben ganz geweiht,
Gewiß, nur durch die Göttlichkeit der Tugend
Wird diese Welt dem Himmel angereiht.

---

## Ps. 112, 1. 2.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet,
Und einher auf seinen Wegen geht!
Hoch aus Zion wird der Herr ihn segnen,
Und sein Erdenglück wächst und besteht.
Furchtlos sieht der Zukunft er entgegen,
Ihr Gewölke füllt ihn nicht mit Graus,
Und schlägt einst die letzte Pilgerstunde,
Löschet sanft die Lebenslampe aus.

---

## Sirach 2, 12.

Nur die Furcht des Herrn kann Segen bringen,
Vater, gib mir Kraft, ihr treu zu seyn;
Mach mich frey und los von allem Bösen,
Und mein Herz erhalte fromm und rein.
Rastlos will ich immer mich bestreben,
Einzig deinen Willen nur zu thun;
Nur in dem Bewußtseyn guter Thaten,
Läßt sich's sanft am Lebensabend ruh'n.

---

## Hiob 33, 4.

Das Leben, Gott, ist deine schönste Gabe,
Es kommt von dir, es sey mir kindlich werth,
Es sey mein Heiligthum, und meine Tugend
Entflamme täglich seinen Opferherd!
Und keine Mühe soll mich wankend machen,
Und kräftig sey mein Herz und meine Hand!
Es lohnt sich einst am stillen Feyerabend,
Geschieht es nur für Gott und Vaterland.

---

## 2 Cor. 5, 10.

Ob ich hier fromm gelebet habe,
Ob ich mit Ernst und ohne Schein,
Vor Gott zu wandeln, mich bemühte,
Wird einst die große Frage seyn.
O mög ich nicht vor ihr erbeben,
Wann einst die ernste Stunde schlägt,
Die mich, aus diesem Prüfungsthale,
Hinüber zur Vergeltung trägt!

---

## Ps. 108, 5.

O guter Vater, laß mich nie vergessen,
Daß du die ew'ge Huld und Liebe bist,
Daß deine Gnade nimmer zu ermessen,
Und über allen Ruhm erhaben ist!
Mit deiner Liebe will ich leben, sterben,
Im Leben und im Tode bin ich dein;
Laß mich des Himmels hohe Freuden erben,
Und dann in deiner Liebe selig seyn!

---

## 1 Cor. 15, 55—57.

Auch in den bängsten Lebensstunden
Sey Jesus meine Zuversicht;
Im Glaubensblick auf seine Wunden
Beb ich vor Grab und Hölle nicht.
Wann Todesfurcht mein Aug verdunkelt,
Sey's seines Kreuztriumpfes Bild,
Das meines Geistes Aug erfüllt,
Und wie der Morgenstern ihm funkelt!

---

## Matth. 11, 6.

Mir bist du Gottesstärke,
Und Gottesweisheit mir;
Gedanken, Wort und Werke
Weih ich, o Jesu, dir.
Ja selig, dreymahlselig ist,
Wer sich an dir nicht ärgert,
Der du gekreuzigt bist.

---

## Luc. 23, 34.

Den Menschenfreund, der Heil und Segen
Umherzuströmen nie geruht,
Den schlagen sie mit harten Schlägen
Ans Todesholz; wie rinnt sein Blut!
Wie brennt der Schmerz durch Fuß und Hände!
Er ruft: vergib! in größter Pein;
O Kraft, o Liebe! bis ans Ende
Laß mich von dir durchdrungen seyn!

---

## 1 Petr. 2, 21.

Werd ich, um dir, o Heiland, gleich zu werden,
Stets fromm und treu auf deinen Wegen geh'n,
Dann lohnet mir schon Friede hier auf Erden,
Und schöne Glaubensfrüchte werd' ich seh'n,
Mein Daseyn ist dann nicht vergebens,
Umsonst kein Opfer, das die Pflicht gebeut.
Mir winken dann die Kränze jenes Lebens,
Und ewig währet meine Seligkeit.

---

## Luc. 11, 28.

Selig, die an Gottes Wort
Geist und Herze sich erquicken,
Und vom Baum, der nie verdorrt,
Blätter der Gesundheit pflücken,
Und in seinen reichen Gründen
Immer neue Schätze finden!

---

## Hebr. 4, 12.

Dein Wort ist, Herr, ein Flammenschwert,
Ein Keil, der Felsen spaltet,
Ein Feuer, das im Herzen zehrt
Und Mark und Bein durchschaltet;
O laß dieß Wort
Noch fort und fort
Erleuchten meine Seele,
Daß ich nur Gutes wähle!

---

## B. d. W. 4, 12.

Wann Jugendfeuer schwellt die Brust,
Wann Blut und Lüste wallen,
Wann Beyspiel lockt und Fleischeslust,
Von dir, Herr, abzufallen;
Dann lehr mich thun, was dir gefällt,
Dann gib mir Kraft, daß ich der Welt
Versuchungen besiege.

---

## Ps. 17, 5.

Laß, Herr, deinen Geist mich leiten,
Und den schwachen Fuß nicht gleiten;
Laß mich doch vor allen Sünden
Haß und Abscheu stets empfinden.
Nur auf deinen Willen achten,
Treu ihn zu erfüllen trachten,
Dieß nur wird mich vorbereiten
Zu des Himmels Seligkeiten.

---

## Ps. 119, 9.

Der Kindheit Alter ist entfloh'n,
Ich nahe reifern Jahren,
Wo Lüste meiner Unschuld droh'n,
Und allerley Gefahren.
O was erhält mein Herze rein?
Dein Wort, o Gott, dein Wort allein
Stärkt mich, daß ich nicht falle.

---

## Tob. 4, 20.

Ich danke dir, mein Gott,
Du hast ihn mir gegeben
Den Sinn, der gerne dir
Hier will zu Ehren leben.
Regiere nur mein Herz,
Führ es auf sichrem Pfad;
In allem meinem Thun,
Hilf mir mit Rath und That.

---

## Spr. Sal. 11, 3.

Des Lebens Frühlingszeit
Will dankbar ich genießen;
Doch rein soll, unentweiht
Der Freude Quell mir fließen.
Voll deines Segens hier
Soll ich durchs Leben geh'n,
Doch stets zur Seite mir
Der Engel, Unschuld, steh'n!

---

## Ps. 40, 9.

Stets deinen Willen, Herr, zu üben
Mit Eifer und mit Redlichkeit,
Dich zu verehren und zu lieben
Mit wahrer, reiner Herzlichkeit,
Sey bis zum letzten Augenblick
Mir süße Pflicht, mein höchstes Glück!

---

### B. d. Weish. 4, 9.

Dreymahl selig, wer die Jahre
Seiner Jugend so genießt,
Daß ihm noch im Silberhaare
Lebenswonne übrig ist!

---

### Ps. 100, 5.

Gott, deine Huld bestehet,
Wann diese Welt vergehet,
In alle Ewigkeit;
Drum sey mein ganzes Leben,
O Vater, dir ergeben,
Mein Herz und Wirken dir geweiht!

---

### Ps. 37, 18.

Den Frommen, die dich kindlich ehren,
O Vater, strömt dein Segen zu;
Sie wandeln folgsam deinen Lehren,
Und trauen dir und finden Ruh.
Sie finden Freuden, deren Werth
Und Dauer keine Zeit zerstört.

---

### Matth. 5, 8.

Dort, Gott, vor deinem Throne,
Dem Erdenstaub entrückt,
Wird einst mit einer Krone
Der fromme Christ beglückt.
Dort wirst du, Herr der Welten.

Du, Herr der Ewigkeit,
Durch Schauen ihm vergelten
Den Glauben in der Zeit.

---

## Ps. 25, 10.

Der Versuchung schwere, dunkle Stunde
Fliehe schnell, und komme nie zurück!
Halt mich fest, o Gott, in deinem Bunde,
Schau auf mich mit deinem Vaterblick.
Alles Böse sey von mir verschwunden,
Tief zum schwarzen Abgrund sey's verbannt!
Selig, wer das höchste Gut gefunden,
Wer im Frieden geht an deiner Hand!

---

## 1 Joh. 2, 17.

Wenn ich frey und ungezwungen,
Und mit christlich frohem Sinn
Dir, o Vater, folgsam bin,
Welches Heil wird dann errungen!
Mag die ganze Welt vergeh'n,
Ich werd doch in Gott besteh'n.

---

## 2 Cor. 4, 18.

Flüchtig sind der Erde Freuden,
Flüchtig, wie die Blüthenzeit;
Nur ein Thor kann den beneiden,
Der sein Herz den Sinnen weiht,
Und am Glück der niedern Welt
Seinen Geist gefesselt hält.

Reisse denn von schnöden Ketten
Deine freye Seele los;
Lerne deinen Himmel retten,
Sey für diese Welt zu groß.
Alles, was du siehst, zerstäubt;
Nur das Unsichtbare bleibt.

---

## 1 Tim. 6, 13. 14.

Bleibe, Jüngling, bleibe doch, ich bitte,
Immer Gott und deinem Heiland treu;
Segen folgt dir dann auf jedem Schritte,
Gottes Huld wird dir dann täglich neu.
Sollt' mit Undank dich die Welt belohnen,
Lohnet besser dir die Ewigkeit,
Und in jenen überird'schen Zonen
Blühet dir die höchste Seligkeit.

---

## 2 Tim. 2, 22.

Deiner Unschuld, deiner Jugend
Hat sich noch kein Feind genaht;
Jage also nach der Tugend,
Folge deinem Heiland nach.
Nur in Ihm, dem Göttlichen,
Findest du dein Wohlergehn,
Nur mit Ihm den innern Frieden,
Nur durch Ihn dein Glück hienieden

---

## 2 Tim. 2, 8.

Voll Gefühl an Jesum denken,
O wie dieß das Herz erfreut!
Geist und Seel in Ihn zu senken,
Welche hohe Seligkeit!
Ihn empfinden, Ihn nur wissen,
O des unaussprechlich süssen
Vorgeschmacks von Himmelslust
Für die arme Menschenbrust!

---

## Joh. 15, 5.

Wenn ich zu dir, o Jesu Christ,
Das glaubensvolle Herz erhebe,
Dann fühle ich, wie wahr es ist:
Du bist der Weinstock, ich die Rebe!
Ein Fels ist mir die Zuversicht,
So lang ich hier im Staube walle;
Das Haupt läßt seine Glieder nicht,
Es pflegt und schützt und liebt sie alle.

---

## 1 Cor. 13, 12.

Jesu, dein will ich mich freuen,
Dir will ich mich ewig weihen;
Eng ist deines Lebens Pforte,
Noch schau ich im dunkeln Worte.
Einst werd ich dich ganz erkennen,
Ganz in deiner Liebe brennen,
Laß sie mich schon hier empfinden,
Und hilf mir einst überwinden.

---

## 2 Cor. 1, 12.

Wohl mir, wenn ich zu deinem Reich gehöre,
Mit festem Sinn auf jedem Pfade geh,
Zu dem mich, Jesu, leitet deine Lehre,
Und unbewegt in der Versuchung steh!
Was mir hienieden auch das Schicksal raube,
Wie oft sich auch die heitre Aussicht trübt,
Den innern Werth, den mir mein hoher Glaube,
Mein edles Wollen, meine Tugend gibt,
Den raubt es nicht, und durch die Labirinthe
Des Lebens leitet er mit starker Hand,
Bis ich ihn einst am Ziel der Wallfahrt finde,
Den Gott, den du als Vater mir genannt.

---

## Joh. 8, 32.

Bleibe bey mir, Gottgeweihter,
Heiliger, Gebenedeyter!
Gib dem ernsten Willen Schwingen,
Stets das Gute zu vollbringen,
Mich zum gottgeweihten Leben
Durch den Glauben zu erheben;
Laß nach deinem Bild auf Erden
Frey mich durch die Wahrheit werden.

---

## Joh. 1, 9.

Laß, Jesu Christe, deine Lehre,
Des Menschen beste Führerin,
Stets auf des Lebens dunklem Meere
Erleuchten meinen Glaubenssinn.
Was wahr, was recht und christlich heißt,
Das lehre mich dein guter Geist!

---

## 1 Joh. 1, 7.

Hilf mir das Böse überwinden,
Stärk', Jesu, mich zu jeder Pflicht;
Bewahre mich vor allen Sünden,
Verlaß mich in Versuchung nicht,
Und dein vergoßnes Opferblut
Schenk mir zum Glaubenskampfe Muth.

---

## Joh. 8, 12.

O schwebe doch von jenen lichten Sphären,
Wo Glaube, Hoffnung, Liebe sich bewähren,
Herab, Vollender, gib mir Kraft und Stärke
Zum frommen Werke.
Enthülle vor mir deines Lichtes Klarheit,
Erfülle mich mit deiner Lehre Wahrheit,
Daß Vorgefühl des Himmels sey mein Glaube
Schon hier im Staube!

---

## Joh. 14, 23.

Nicht in Worten, auch in Thaten,
Laß des Gotteswortes Saaten,
Jesu, auch bey mir gedeih'n.
Laß mich dich mit allen Trieben,
Wie es Christen ziemet, lieben,
Treu und freudig dir mich weih'n.

---

## Luc. 10, 42.

Es mögen die Klugen der Welt dich verachten,
Ich will dein Verdienst, Herr, mit Ehrfurcht betrachten;
Wer hat wohl die Menschheit erquicket, wie du?
Wer brachte mehr Licht ihr, mehr Segen und Ruh?
O segne mit Kraft mich, stets weiser auf Erden,
Entsündigt, geheiligt, dir ähnlich zu werden,
Und treu dir zu bleiben im Leben und Tod;
Dieß, Herr, ist das Eine; dieß Eine thut noth.

---

## Joh. 10, 27.

Meines Herzens reinste Freude
Ist nur die,
Daß ich nie
Mich von Jesu scheide;
Daß ich Ihn durch Glauben ehre,
Jederzeit
Hocherfreut
Seine Stimme höre.

---

## Joh. 14, 23.

Willst du's mit Jesu Christo halten,
So halte es mit Ihm allein,
Allein muß Er im Herzen walten,
Das Herz in seinem Heilgenschein
Muß stets voll Liebe sich bewegen,
Sonst fühlst du nie den Mittlersegen
Im himmelvollen Gottverein.

---

## Pſ. 106, 3.

Gottſeligkeit mit Eifer zu erringen,
Sey meines Lebens köſtlichſter Gewinn!
Nur den belohnt der Friede, der im Kampfe
Sich treu bewahrt den kindlich frommen Sinn.
Laß, Vater, mich dieß ſchöne Ziel erreichen,
Und dein Gebot mir ſtets vor Augen ſteh'n,
Und wann der Hoffnung Sterne ſelbſt erbleichen,
Auf deines Himmels ew'ge Wonne ſeh'n.

---

## Matth. 25, 34.

Hilf, daß ich ſtets mich zu veredeln trachte,
Und meiner Seele Wohlfahrt theuer achte;
Hat doch für mich, o Gott, dein Sohn ſein Leben
Dahin gegeben!
Ihm, meinem Heiland, will ich ſchon auf Erden
Stets ähnlicher an wahrer Tugend werden,
So werd ich ihm, in jenen Sternenhöhen,
Zur Rechten ſtehen.

---

## 1 Joh. 2, 17.

Laß mich ſtets zu deiner Ehre leben,
Vater, der mich für den Himmel ſchuf,
Immer laß mich kindlich gerne folgen
Deinem Willen, deinem Vaterruf.
Jede Stunde, die noch deine Güte
Liebevoll mir an mein Daſeyn knüpft,
Sey mir theuer, ſie zum Heil benützen
Will ich, eh ſie flüchtig mir entſchlüpft.

---

## Ps. 119, 81. 82.

Vater, dein, nur dein zu bleiben,
Ist mein Sehnen in der Welt,
Deinen Geist laß stets mich treiben,
Das zu thun, was dir gefällt.
Was kann ich auf eigene Kräfte noch wagen?
Laß nimmer an dir mich, o Höchster, verzagen;
Gib du mir durch deine allmächtige Kraft,
Was Segen und Sieg mir im Glauben verschafft.

---

## Hebr. 13, 14.

Ach! das Leben eilt so rasch von hinnen,
Schnell und täuschend, wie ein Mondenblick,
Und die Jahre, die entschlafnen Jahre
Bringt kein Wunsch aus ihrer Gruft zurück.
Vater, lehre mich es wohl bedenken,
Diese Stätte bleibt nicht ewig mein;
Die zukünft'ge habe ich zu suchen,
Und die wird gewiß die beß're seyn.

---

## 1 Cor. 6, 19. 20.

Eine Reihe edler, guter Thaten
Sey mein Leben; jeder neue Tag
Mir ein neuer Reiz zu jedem Guten,
Das bisher in mir erstorben lag!
Mein Leib sey forthin ein Tempel Gottes,
Ihm geweiht mein Wandel immerdar;
Weisheit sey mein eifrigstes Bestreben,
Und mein Herz der Tugend Weihaltar!

---

## Ps. 40, 9.

Voll Vertrauen, Gott, auf deine Güte
Will ich froh des Lebens Strasse zieh'n,
Will mit Ernst, im Dulden, und im Hoffen,
Stets um deinen Beifall mich bemüh'n.
O, an jedem Tag sey, deinen Willen zu vollziehen,
Meines Herzens Lust und süße Pflicht!
Wenn ich treu an dein Gesetz mich halte,
Fehlt mir deine Vaterliebe nicht,

---

## 1 Joh. 2, 5.

Täglich sey mein Bund erneuet,
Gänzlich dir mein Herz geweihet!
Täglich, Jesu, will ich streben,
Nur nach deinem Wort zu leben.
Was du liebest, will ich lieben,
Ernstlich mich im Guten üben;
Was du hassest, will ich hassen,
Stets von dir mich leiten lassen.

---

## Röm. 8, 16. 17.

Ich fühle mich im Glauben groß und selig,
Dein Kind zu seyn, o Gott, des Himmels Erbe dort;
Durch Jesum ist der Himmel mir erschlossen,
Den Lebensnachen schirmt der Hoffnung sich'rer Port.
Mit ihm soll ich in's Reich der Seligkeiten,
Die keines Menschen Auge noch geseh'n,
In's Friedensland, in's Land der Auserwählten,
Nach kurzem Kampfe, treu erfunden, geh'n.

---

## Pſ. 119, 133.

O möchte ich stets richtig vor dir wandeln,
Im Geiste frey, und im Gewissen rein!
O möchte ich des Lebens Werth erkennen,
Und deiner Vaterhuld stets würdig seyn!
Ich will es, Herr! Mit Freudigkeit gelobe
Ich, recht zu thun, vor deinem Angesicht;
Ich will mein Herz vom Laster rein erhalten,
Bis es dereinst im kalten Tode bricht.

---

## 1 Tim. 4, 8.

Nie soll für Tugend mir das Herz erkalten,
Die mir schon viele, hohe Freuden schuf!
Unwandelbar will ich an sie mich halten,
Und freudig folgen ihrem Himmelsruf.
Gottseligkeit! das heiligste Entzücken
Haucht zaubrisch mir dein sanfter Name ein;
Wer zählt der Schönheit Reitze, die dich schmücken?
Stets soll die Seele dir geheiligt seyn!

---

## Eph. 6, 16.

Auf, rüste dich, mein schwaches Herz, zum Streite,
Ergreife kühn des Glaubens festen Schild,
Wohl kennt der Feind auch deine schwache Seite,
Und greift sie an, wann es der Tugend gilt.
Sey nur nicht sicher, wache, Herz, und bete,
Versuchung nahet, wie ein schlauer Dieb;
Sie kann dich jeden Augenblick ergreifen,
Drum wache stets, ist dir dein Leben lieb.

## Sir. 2, 3.

Kämpfe, um den Sieg im Streit
Mit der Sünde, zu erringen;
Wache, Welt und Sinnlichkeit
Legen, dir zum Unglück, Schlingen.
Bleib getreu und wanke nicht,
Denk an Gott und deine Pflicht.

---

## Off. Joh. 2, 10.

Wohlan, du Streiter Gottes kämpfe,
Des Glaubens guten Kampf getreu;
Bewehrt mit Gottes Rüstung, dämpfe
Der Sünde Reitz und Täuscherei.
Schau hin, auf Jesum, den Vollender,
Er hat vorangesiegt im Streit;
Schau hin auf ihn, den Kronenspender,
Er hält sie auch für dich bereit.

---

## Röm. 2, 6.

Widersteh' der Welt Versuchung,
Meide ernstlich falsche Lust,
Daß nicht einstens der Verfluchung
Donnerwort zermalm die Brust.
Schätze doch des Lebens Werth,
Wandle, wie dein Gott dich lehrt,
Denn, nach deinem Werk und Leben,
Wird er einst den Lohn dir geben.

---

## Off. Joh. 3, 11.

Fest im Lieben, fest im Glauben,
Halt ob deinem guten Theil;
Laß dir nichts die Krone rauben,
Noch dein Recht an Christi Heil.
O dann harrt sein Erb' auf dich,
Fest und unerschütterlich,
Wie die Säulen in den Hallen,
Wo die Engelchöre schallen.

---

## 2 Tim. 2, 5.

Auf, muthig auf zum heil'gen Streite,
Wo Welt und Seelenfeinde drohn!
Sey treu, und weiche nicht zur Seite,
Kurz ist die Mühe, lang der Lohn.
Drückt hart auf dich des Kampfes Schwere,
Im Namen Gottes bleib ein Held!
Dir winkt der Kranz der Siegesheere
Herab aus Gottes Sternenwelt.

---

## Joh. 9, 4.

Hasche unverweilt im Fluge
Den dir günst'gen Augenblick;
Den verlornen bringt kein Seufzer,
Keine Reue mehr zurück,
Und es wartet dein Vergeltung,
O dir winkt ein schöner Lohn,
Wenn du Gutes hast gewirket,
Wie der große Gottessohn.

---

## Ps. 90, 10.

Die Zeit eilt, Wogen gleich, davon,
Nichts sehn wir auf der alten Stelle bleiben;
Was heute kommt, ist morgen schon entfloh'n,
Und eine Welle muß die and're treiben.
Doch klage nicht, das Leben sey zu kurz,
Es ist dir lang, wenn du es weise nützest;
Laß Alles eilen in den Wogensturz,
Wenn du nur deines Gottes Huld besitzest.

---

## Ps. 116, 9.

Fest stehe dein Entschluß,
Wie Gottes Felsen stehen,
Nicht eines Schrittes breit
Vom Guten abzugehen!
Auch wo kein Mensch dich sieht,
Kein Sterblicher dich hört,
Sey Tugend heilig dir,
Und deine Pflicht dir werth!

---

## Spr. Sal. 16, 32.

Vermeiden mußt du stets, was dem gerechten,
Dem heil'gen Vater nicht gefallen kann;
Den Himmel hat auf Erden schon gewonnen,
Wer über sich den großen Sieg gewann.
Gerecht vor Gott, sollst du als Christ stets wandeln,
In frommer Zucht, in echter Heiligkeit;
Dein höchster Wunsch sey Gottes Wohlgefallen,
Des Strebens höchstes Ziel Vollkommenheit!

---

## 2 Tim. 2, 5.

Willst das Kleinod du erringen,
Und zum Heil der bessern Welt,
Das auf Fromme wartet, dringen,
Zeig im Kampfe dich als Held.
Hier in deinen Prüfungstagen,
Mußt für Pflicht du Alles wagen,
Um der Hoffnung werth zu seyn:
Einst ist jene Krone mein!

---

## 2 Tim. 1, 13. 14.

Sieh hin auf deines Mittlers Wege,
Laß stets sein Vorbild vor dir steh'n,
Dann wirst du stets zum Guten rege,
Des rechten Weges immer geh'n.
Dich wird kein Laster an sich ziehen,
Nichts führen dich vom Ziel zurück;
Stark wirst du jedes Unrecht fliehen,
Und feste stehen wird dein Glück.

---

## Ps. 46, 2–4.

In deinem Willen bleibe gleich und fest,
Ob drohend sich auch oft die Woge thürmet;
Wann treulos dich die ganze Welt verläßt,
Es ist ein Gott, der mächtig dich beschirmet.
Ihm mußt du trauen! Jeder Augenblick
Ist dir zur Aussaat reicher Frucht gegeben;
Auf Erden herrscht ein wechselndes Geschick,
Der Himmel nur krönt ewig frommes Leben.

---

## Ps. 37, 37.

Bleibe fromm!
Was auch komm
Auf des Lebens dunklem Gange;
Nimmer ist dem Frommen bange.
Fürchte nicht die steilen Stufen
Zu der Tugend Tempel; rufen
Höre den Vergelter: komm,
Bleibe fromm!

Halt dich recht!
Gottes Knecht
Ist der Mensch, in seinen Pflichten
Such er treulich auszurichten,
Was der Herr gebotten! Geben
Mußt du Rechenschaft vom Leben;
Er ist Herr und du bist Knecht,
Halt dich recht!

Gottes Lohn
Leuchtet schon;
Was verheissen ist den Frommen,
Wird einst in Erfüllung kommen.
Nie hat Gott, was er versprochen,
Und nie seinen Bund gebrochen.
Allen, die vor ihm besteh'n;
Wird es wohl ergeh'n.

## 2 Tim. 1, 12.

Laß, Vater, mich an Jesum standhaft glauben,
Mein Herz spricht laut, daß er mein Heiland sey;
Nichts kann mir seinen Frieden rauben,
Wenn ich ihm redlich Geist und Leben weih.

---

## Hiob 27, 5. 6.

Hilf, Vater, daß ich treulich halte,
Was dir mein Herz und Mund versprach;
Daß ich im Streben nie erkalte,
Zu kommen dem Gelübde nach,
Das ich vor dem Altar gethan,
Um deinen Segen zu empfah'n.

---

## Ps. 109, 26.

Getreten bin ich Herr, in deiner Christen Reihen;
Den Bund zu halten, steh mir gnädig bey,
Daß die Religion mich dir stets näher bringe,
Ich immer würdiger des Christennamens sey.

---

## Spr. Sal. 3, 1.

O heilig bleib mir stets die Stunde,
Da ich, dir treu zu seyn, versprach!
Gott, stärke mich in meinem Bunde,
Erinn're mich oft an den Tag,
Wo ich mich, Herr der Herrlichkeit,
Zu deinem Dienste hab geweiht.

---

## Joh. 6, 66—68.

Immer will ich treulich üben,
Was dir, Gott, mein Mund versprach,
Will dich stets und Jesum lieben,
Zeuge sey mein Bundestag!
Weg, Lüste der Jugend, ihr lockt mich vergebens,
Ich kenne und wandle die Wege des Lebens;
Und sind sie gleich anfangs oft dornicht und steil,
Ich wandle sie dennoch; sie führen zum Heil.

---

## Psalm 119, 165.

Geh mir, Höchster, wo ich wandle,
Immerfort mit Hülfe nach,
Daß nach Pflicht ich immer handle,
Und wird je mein Glaube schwach,
O so hilf ihm wieder auf,
Daß ich in dem Tugendlauf
Niemals strauchle, nie ermüde,
Dann erquicket mich dein Friede.

---

## Gal. 5, 16.

Zwar droht der Kampf mit Reizungen zur Sünde,
Mit süßer Lockung meiner Sinnlichkeit;
Doch zag ich nicht; du Gott, wirst Kraft und Stärke
Mir senden, deinen Geist der Heiligkeit.
Der Jugend Lüste will ich ernstlich fliehen,
Das Frommseyn sey des Strebens höchster Preiß!
Dann krönest du, ich darf es freudig hoffen,
Mit reichem Segen, meinen Tugendfleiß.

---

## Joh. 14, 6.

Dir, Erlöser, immer ähnlicher zu werden,
Dieß beflügle meine Thätigkeit!
Nur in gleichem Willen, gleichem Wirken lohnet
Mir die Hoffnung deiner Seligkeit.
Du nur bist der wahre Weg zum Leben,
Du nur zeigst die Bahn zum Himmel mir,
Und, wer treu im Glaubenskampfe ringet,
Findet einst den Siegeskranz bey dir.

---

## 2 Tim. 4, 7. 8.

Für jenes Leben will ich muthig ringen,
Das in der Hoffnung Himmelsglanze strahlt,
Verachten den Genuß der eiteln Freuden,
Womit die Welt der Thoren Dienst bezahlt.
Dort ist mir beygelegt die Siegerkrone;
Ein ew'ger Friede folgt dem kurzen Streit;
Dem treuen Kämpfer wird dereinst zum Lohne
Des bessern Lebens hohe Seligkeit.

---

## Off. Joh. 3, 11.

Wenn ich nur stets den rechten Pfad betrete,
Im Glauben kämpfe, und im Glauben bete,
So ist mein Heil schon so gewiß erstrebet,
Als Jesus lebet;
So bin ich dann schon selig hier im Glauben,
So wird mir dann nichts meine Krone rauben,
So werd ich dort, von Herrlichkeit umgeben,
Einst ewig leben.

---

## Matth. 25, 21.

Ermuntre dich, mein Herz, und bete freudig,
Daß dich die Liebe Gottes ganz durchdringt,
Daß jeder Tag dir unschuldsvoll vergehe,
Und jeder Abend gutes Zeugniß bringt.
Dann streut die Tugend einst auf deinen Hügel
Dir Blumen hin, als deiner Treue Lohn;
Die Engel werden dich als Bruder grüßen,
Als treuen Knecht empfängt dich Gottes Sohn.

---

## Röm. 5, 10.

Heil mir, daß mich dein Sohn mit dir versöhnte,
Mir Licht gab, mich dem Sündendienst entwohnte,
Lust gab und Trieb, vor dir, o Gott, zu wandeln,
Und immer recht und fromm und gut zu handeln,

Laß mich dann immer mehr geheiligt werden,
Dir stets gehorsam, dir getreu auf Erden,
Thun, was du willst, bis ich, zu dir erhoben
Dich Herr, und deinen Sohn werd' ewig loben.

---

## 1 Joh. 1, 7.

Blut der Heiligung, vergossen
In Strömen, die vom Kreuze floßen,
Beweise deine Kraft an mir;
Wasche mich von meiner Sünde,
Daß Gott mich einst entsündigt finde,
Und ihm geheiliget von dir.
Du Geist der Heiligkeit,
Gib mir der Unschuld Kleid,

Geist des Vaters, ach hilf und gib
Mir Lust und Trieb
Und Eifer, Gottes Bild zu seyn,
Dann geh ich einst zum Himmel ein.

## Psalm 116, 14.

Für das von dir geschenkte Leben
Bring ich dir, Gott, Gelübde dar;
O laß mich mehr als Worte geben,
Was ich gelobe, werde wahr!
Laß mich, wann Muth und Kraft erliegen,
Durch Glauben, Lieb und Hoffnung siegen,
Genuß und Leben vorwurfrein,
Und selig einst mein Ende seyn.

## Röm. 14, 7, 8.

Deine Christen leben sich nicht selber,
Leben sie, sie leben dir, o Gott!
Deine Christen sterben sich nicht selber,
Sterben sie, sie sterben dir, o Gott!
Nun, so will ich ganz mich dir ergeben,
Ich bin dein, o Vater, ich bin dein;
Dir alleine will ich angehören,
Dein im Leben, dein im Tode seyn.

## B. d. W. 6, 20.

Dank, Allgüt'ger, nicht vergebens
Gab mir deine Vaterhand
Freundlich das Geschenk des Lebens,
Nützlich werd' es angewandt!
Kraft dazu verdank ich dir,
Gute Menschen werden mir,
Wird die Abschiedsthräne fließen,
Liebend einst die Augen schließen.

---

## 2 Tim. 2, 9. 10.

O mein Mittler, glaubensvoll ergreife
Ich den Trost, den mir dein Wort verheißt,
Gehe freudig nun den Weg der Tugend,
Den dein Beyspiel, dein Gebot mir weißt.
Jetzt erscheint der Tod und die Verwesung
Und des Grabes schauervolle Nacht
Nicht als Strafe mir, nein, als ein Schlummer,
Aus dem einst mein Geist gestärkt erwacht,
Um in höhern Kreisen fortzuleben,
Ewig dort mit dir vereint zu seyn,
Und mit den Erlößten sich auf ewig
Der errung'nen Seligkeit zu freu'n.

---

## Ps. 108, 5.

Fröhlich jauchz ich, rühm und singe:
Bis über alle Himmel dringe
Zu Gott mein jubelnder Gesang!
Höher, als die Himmel gehen,

Und höher als der Sterne Höhen,
Geht seine Gnade, geh mein Dank!
Barmherzig schauet Er
Auf seine Kinder her,
Die sein Wort hören,
Und Ihn verehren;
Er sorgt für sie,
Und wird auch nie,
So oft sie Ihn um Hülfe fleh'n,
Ihr glaubiges Gebet verschmäh'n.

---

## Ps. 104, 24.

O du Schöpfer, Quelle alles Guten,
O wie groß ist deine Gütigkeit!
Deine ganze, lebenvolle Schöpfung
Ist ein Zeuge deiner Herrlichkeit.
Laß dir meinen schwachen Dank gefallen,
Während ich als Pilger wandle hier,
Bis ich einst zu deines Namens Ehre
Dort mit allen Engeln jauchze dir.

---

## Ps. 37, 4.

Gott, so lang ich noch auf Erden walle,
Wirst du ferner Alles geben mir,
Was zu meinem wahren Heile dienet,
Und schließt einstens sich mein Leben hier,
O so krönen hohe Seligkeiten
Meinen gut vollbrachten Pilgerlauf,
Und dann steigen bess're Dankgesänge
Herr, zu dir in Ewigkeit hinauf.

---

## Hiob 10, 22.

Noch leb ich, Gott, auf deiner schönen Erde,
Und daß der Tod mein Auge nicht verschloß,
Das kommt von dir, der neue Kraft und Leben
Mit jedem Tag in meine Adern goß;
Deß freu ich mich, mit dankerfüllter Seele,
Herr, all mein Streben, all mein Thun sey dein!
Ich will all meine fernern Lebenstage
Der Bildung für das beß're Leben weih'n.

---

## Ps. 90, 17.

Gott, fördere die Werke meiner Hände,
Von dir kommt Kraft und Segen und Gedeih'n;
Laß jeden arbeitsamen Erdenwaller
Der Früchte seines Fleißes sich erfreu'n.
O wohl uns! unser Ziel steht nicht am Grabe,
Dort vor des Todtenrichters Sonnenthron
Empfängt einst Jeder, was er ausgesäet,
Erhält einst Jeder seiner Thaten Lohn.

---

## Luc. 17, 5.

Du, Gott, der mir den Glauben gab,
O laß ihn nichts mir rauben!
Schau väterlich auf mich herab,
Und stärke meinen Glauben.
Laß immer kindlich frommen Sinn
Mich leiten durch das Leben hin,
In ihm mich treu bewähren,

Und, wann des Staubes Hülle sinkt,
Wann jene beß're Welt mir winkt,
Ihn dort mich noch verklären.

---

## Spr. Sal. 23, 26.

Mein ganzes Herz ergeb ich dir
Zum Opfer und Geschenk;
Du forderst es, o Gott, von mir,
Deß bin ich eingedenk.
So sey es denn dein Eigenthum,
Und soll es ewig seyn;
Schaff aber, Vater, schaff es um,
Und mach es fromm und rein.

---

## Jac. 1, 17.

Alle Freuden hast du mir gegeben,
Jede gute Gabe kommt von dir.
Darum weih' ich dir mein ganzes Leben,
Innigst, Vater, dank ich dir dafür.
Dir will ich mit festem Muth vertrauen,
Der die Welt so weisheitsvoll regiert,
Der durch Sonnenschein und Wolkengrauen
Mich zur ew'gen Bahn des Himmels führt.

---

## Ps. 102, 26—28.

Jede Gabe, jede reine Freude,
Vater in dem Lichte, kommt von dir;
Unaussprechlich waltet deine Güte,

Du bist meine Zuflucht für und für.
Du hast einst das Erdenrund gegründet,
Und den Himmel prächtig ausgespannt;
Gott, du bleibest, wann das All vergehet,
Ich vertraue deiner Vaterhand.

---

## Ps. 37, 4.

Reichgeschmücktes Weltgebäude,
Hoch erfreut der Geist sich dein;
Dennoch höh're Geistesfreude
Kann dein Schöpfer selbst verleih'n.
Du vergehst mit allen Schätzen,
In den Staub sinkt dein Ergötzen,
Doch verlösch' auch Sonn und Stern,
Ewig bleibt die Lust am Herrn.

---

## Ps. 118, 8.

Herrscher, der die Welt mit Gütern füllet,
Die kein Auge überzählen kann,
Vater, der die Freudenblume ziehet
In dem Staube, auf der Sonnenbahn!
Ewig will ich kindlich dir vertrauen,
Freudig immer deinen Willen thun;
Laß mich einst am großen Feyertage
In dem Lande der Vollendung ruh'n.

---

## Joh. 6, 67.68.

Wer kann stillen meiner Sehnsucht Wünsche,
Und genügen meiner Heilbegier,
Die sich regt im Herzen, laut und mächtig?
Stillung finde ich allein bey dir,
Welterlöser, nur in deiner Lehre
Blüh'n die Schätze wahrer Seligkeit;
Sie eröffnet mir die Lebensquelle,
Und erhebt mich zur Vollkommenheit.

---

## Gal. 6, 9.

Laß mich unermüdet stets,
Gott, mein Tagewerk beginnen;
Meiner Jahre schnelle Flucht
Soll mir nicht umsonst verrinnen!
Stets vollkommener zu werden,
Dieses sey mein Ziel auf Erden!

---

## Ps. 1, 1—3.

Wohl dem, der nicht im Rath der Bösen wandelt,
Wohl dem, der nicht der Sünder Weg betritt,
Ihm, der nicht sitzet, wo die Spötter sitzen;
Zum großen Ziele lenkt er seinen Schritt.
Er hat Gefallen an des Herrn Gesetzen,
Von seinem Worte spricht er Nacht und Tag,
Aus seinem Herzen redet Gottes Stimme,
Und klingt als That in seinem Leben nach.
Er gleicht dem Baume, der vom Flußesufer
Mit grüner Krone zu den Wolken steigt;

Sein Laub verwelket nicht, er bringet Früchte,
Daß sich ein jeder Zweig von ihrer Schwere neigt.

---

## Matth. 16, 26.

Erfülle dich, scheinst du zu wanken,
Oft mit dem wichtigen Gedanken:
Die Unschuld ist der Seele Glück.
Einmahl verscherzt und aufgegeben,
Verläßt sie dich durchs ganze Leben,
Und Reue bringt sie nie zurück.

---

## 1 Tim. 4, 8.

Wenn ich mich eifrig stets, und heiß
Nach Frömmigkeit bestrebte,
Und wenn stets reger Tugendfleiß
Mein Inneres belebte,
Mit Wonne seh ich einst als Mann
Die Tage meiner Jugend an.

---

## Joh. 9, 4.

Freudig dank ich dir, du Gott der Liebe,
Der zur Arbeit mir auch Kräfte gab;
Nur der Fleiß erhebet mich zum Menschen,
Reichet mir den sichern Wanderstab.
Laß mich redlich wirken, weil die Sonne
Noch erleuchtet meine Lebensbahn;
Bald erscheint die stille Abendröthe,
Und die Nacht, da Niemand wirken kann.

Vater, unter deinen Augen trete
Ich in meinen Wirkungskreis hinein;
Ach, laß meinen Fleiß nie unvernünftig,
Und mein Thun dir stets gefällig seyn.

---

## Gal. 6, 8.

Eile, dir im Prüfungsleben
Himmelsgüter zu erstreben,
Eile, flüchtig ist die Zeit;
Was du säest hier auf Erden,
Wird von dir geerntet werden
In der reichen Ewigkeit.

---

## Joh. 3, 16.

O Vater, der du deinen Sohn
Auch mir zum Heil gegeben,
Wie sehr beglückst du hier mich schon
Im armen Erdenleben!
Wie selig werde ich erst seyn,
Bin ich im Himmel ewig dein!

---

## Ps. 90, 12.

Herr, lehre mich die Flucht der Zeit bedenken,
Eh' meine Nacht, mein letzter Schlummer kömmt,
Und laß mich weise werden, eh' die Pulse
Des Herzens mir des Todes Sichel hemmt.
Oft führe du mich an mein Sterbebette,
Laß mich im Geist den kleinen Hügel schau'n,

Wo ich einst ruhe von dem Tagewerke,
Dann wird mir nimmer vor dem Tode grau'n.
Dann darf ich muthig ihm entgegen gehen,
Getrost erfasse ich die starre Hand,
Die mich führt durch des Grabes dunkle Pforte,
Hinüber in das ew'ge Vaterland.

---

### Joh. 14, 27.

Du hast den Frieden mir gegeben,
Hast, Jesu, mich durch Blut und Tod
Erweckt zum neuen, frommen Leben,
Und mich durch dich versöhnt mit Gott,
Nun darf ich mich Ihm kindlich nah'n;
Der Himmel ist mir aufgethan!

---

### 2 Tim. 1, 12.

Religion, du Freudenborn,
Nichts soll dich je mir rauben!
Du lehrst an Gott und Ewigkeit
Mit Festigkeit mich glauben.
Dich, Jesu, will ich lebenslang
Für dieß Geschenk mit frohem Dank,
Im Tode noch dich preisen.

---

### 1 Cor. 6, 20.

Hosiannah, Preis dir, Welterlöser,
Du hast mich erkauft und ich bin dein;
Dir, nur dir soll stets mein Herz und Leben

Sich als Opfer reinsten Dankes weih'n.
Deine Lehre, die aus Gottes Munde
Du vom Himmel hast herabgebracht,
Sey mir treue Führerin im Glücke,
Und mein Licht in dunkler Leidensnacht!
Sey mir eine feste Wallfahrtsstütze
Zu dem Lande der Vollkommenheit,
Mache tüchtig mich für deinen Segen,
Würdig mich der Himmelsseligkeit!

---

## Joh. 14, 21.

Ich schwöre, Jesu, dankerfüllt dir Treue,
Mein ganzes Leben soll dir heilig seyn!
Wie du, will ich des Vaters Willen leben,
Wie du, der Tugend meine Tage weih'n.
Nie soll der Reiz der Sünde mich bethören,
Nur dir will ich in Liebe angehören.

---

## 1 Cor. 12, 3.

Laß, Weltenherr, zu allen Zeiten
Mich deine Vaterliebe leiten,
Sich deine Huld in mir verneu'n,
Gib mir zum Heiligungsgeschäfte
Stets regen Geist, und Muth und Kräfte,
Um guten Samen auszustreu'n.

---

Röm. 10, 9.

Ich liebe, Herr, dein göttlich Wort,
Laß es wie Feuer immerfort
In meiner Seele brennen;
Laß Jesum mich von Herzensgrund,
Mit Thaten, so wie mit dem Mund,
Vor aller Welt bekennen.
Jesum
Christum,
Ohn Aufhören,
Zu verehren,
Mach mich tüchtig,
Und sein Heil mir werth und wichtig.

---

Ps. 97, 10.

Guter Vater, sey mir immer nahe
Mit der Stärke deiner Heiligkeit,
Auf daß ich durch sie den Sieg erringe,
In dem ernsten Kampfe dieser Zeit.
Herr, mein Leben ruht in deinen Händen,
Laß dereinst mich würdig es vollenden.

---

Jes. 59, 2.

Du Heiligster, du kannst dich nicht
Mit Sündern je vereinen;
Nur Frommen scheint dein Gnadenlicht,
Du wohnst nur bey den Reinen,
So läut're denn auch mein Gemüth,
Daß es die Sünde haßt und flieht; —
Der Fromme nur wird selig.

---

## Hebr. 13, 8.

Jesus Christus, Gottes Sohn,
Deiner Treuen Schutz und Lohn,
Und derselb' unwandelbar,
Gestern, heut und immerdar!
Weisheit Gottes quillt aus dir,
Und die Seele schöpft aus ihr,
Was gerecht und heilig macht,
Was erlöst aus Todesnacht.
Deiner, als des treusten Herrn,
Rühmt die Seele sich so gern;
Weg des Selbstruhms leeren Schein!
Du nur bist mein Ruhm allein.

---

## Röm. 1, 16.

O wie herrlich, Jesu, ist die Lehre,
Die du uns vom Himmel hast gebracht!
Welch ein Kleinod liegt in ihr verborgen,
Welche Kraft, die ewig selig macht!

---

## Ps. 119, 105.

Durch dein Wort, großer Gott, erhellt,
Durch seine Kraft getrieben,
Will ich stets, was dir wohlgefällt,
Getreu und eifrig üben.
Dieß ist mein Wille; laß ihn dir
Gefallen, und erfüll' an mir,
Was mir dein Wort verheißet.

---

## Ps. 5, 13.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit erhebet
Dein Antlitz sich auf den, der heilig lebet;
Du krönst ihn, Gott, auf jedem seiner Pfade,
Mit Huld und Gnade.
Wohl allen Frommen, die dich standhaft lieben,
Und dein Gesetz mit Treu und Eifer üben!
Sie finden Schutz, und jeden guten Segen
Auf deinen Wegen.

---

## Ps. 1, 1—3.

Schön ist mit seinen vollen Garben,
Und seiner Blumen Wechselfarben
Der buntgeschmückte Erntekranz;
Schön sind die Felder, voll von Segen,
Gereift durch Sonnenschein und Regen,
Schön voller Scheunen goldner Glanz.
Doch schöner ist der Kranz der Tugend,
Er schmückt das Alter, ziert die Jugend,
Und seine Blätter welken nicht;
Noch schöner als der Kranz der Garben,
Erfreut der Kranz, den wir erwarben,
In dem Gefühl erfüllter Pflicht.

---

## Röm. 6, 21.

Laß der Sünde bittre Früchte,
Gott, mir stets vor Augen seyn,
Mich nie zweifeln am Gerichte,
Auch den kleinsten Fehler scheu'n,

Daß ich glaubig jede Sünde,
Stark durch dich, ganz überwinde.

---

## Hebr. 13, 18.

Wie selig ist, wer, treu der Mahnung
Der innern Stimme, wirkt und lebt!
Auch bey des Unrechts leiser Ahnung
Der Sünde Lockung widerstrebt!
Der Macht der Sinnlichkeit entrissen,
Von ihrem Zauber unbewegt,
Ein reines, ruhiges Gewissen
In seines Herzens Tiefen trägt.

---

## Sir. 23, 4—6.

Gott, wollte mich die arge Welt,
Der nur das Sinnliche gefällt,
In ihre Netze leiten,
So stehe mir dann gnädig bey,
Und gib, daß meinem Bund getreu,
Ich meide ihre Freuden.
Gründe, Vater,
Mein Vertrauen,
Laß mich schauen
Deine Güte,
Die mich vor dem Fall behüte!

---

## Spr. Sal. 16, 32.

Stärke mich, Gott, in dem Streben
Meines Geistes freye Kraft
Ueber wilde Leidenschaft
Immer siegreich zu erheben;
Mich umschwebe jederzeit
Deines Wesens Heiligkeit!

---

## Phil. 2, 13.

In dir nur, Gott, allein
Liegt Wollen und Vollbringen;
Drum laß durch deine Kraft
Das Gute mir gelingen.
O, senke deinen Geist
Der Wahrheit ganz in mich;
Du Gott der Huld und Macht
Sey mit mir gnädiglich!

---

## Matth. 6, 10.

Dein Wille nur, Gott, soll gescheh'n
Im Himmel und hienieden!
Nur das, was du mir auserseh'n,
Kann dienen mir zum Frieden.
Nur du kennst mich;
Nur du kannst mich,
O Herr, zu allen Zeiten,
Zum wahren Heile leiten.

---

## Jac. 1, 21.

Es sey mir, Gott, zu deinem Ruhm,
Dein Wort und Evangelium,
Als Kleinod, stets willkommen!
Es leite mich zur Tugend an,
Und führe mich die ebne Bahn
Zum Ziele deiner Frommen!
Daß ich möge
Einstens wohnen,
Wo die Kronen
Ewig grünen
Für die, welche treu dir dienen.

---

## Joh. 17, 3.

Schon hier dich, Gott, erkennen,
Der du mein Herr und Vater bist,
Von deiner Lieb entbrennen,
Und thun, was ihrer würdig ist,
Von Herzen Jesum lieben,
Der für mich starb, und mich
In guten Werken üben,
Aus Ehrfurcht gegen dich;
Unschuldig, liebreich, Allen
Zum Dienste gern bereit,
Dem Ziel entgegen wallen, —
Gott, welche Seligkeit! —

---

## Matth. 26, 41.

Schwing dich auf, mein Geist, zu jenen Welten,
Wann der Reiz der Erde dich umstrickt;
Schwing dich auf zum Land des ew'gen Friedens,
Wann dich hier der Sünde Fessel drückt.
Fleug empor zu jenen schönen Höhen,
Aus der Finsterniß zum hellen Licht;
Gott und Jesus stehen dir zur Seite,
Wache, bete, kämpf und weiche nicht!

## Ps. 38, 22. 23.

Heiligster! o gib mir Seelenstärke
Zur getreuen Uebung meiner Pflicht,
Und wann ich den Kampf der Tugend kämpfe,
Dann verlasse mich dein Beistand nicht!
Ruhmvoll laß mich an das Ziel gelangen,
Wo der Dulder sich der Ruhe freut,
Wo dein Sohn dem wackern Ueberwinder
Die verdiente Lebenskrone beut.

## Matth. 25, 20. 21.

Wer dienen muß, der diene gern,
Der Faule nur vergräbt sein Pfund;
Der treue Knecht hat Gott zum Freunde,
Und lächelt in der letzten Stund. —
Denk an die Zukunft und bestelle
Wohl deinen Acker und dein Haus,
Und kommt die Nacht, dann bet' und lösche
Auf Wiedersehn die Lampe aus.

## 1 Joh. 2, 17.

Aller Glanz der Welt erbleichet,
Jedes falsche Glück entweichet,
Wann dein sterbend Auge bricht;
Was die kurze Zeit geboren,
Gehet in der Zeit verloren,
Folgt dir einst im Tode nicht.
Nur du selbst kannst dich erheben
In ein höhers Geisterleben,
Und mit dir dein inn're Werth.
Nur die Weisheit und die Tugend
Blüh'n in unverwelkter Jugend,
Deren Reitz kein Grab zerstört.

---

## Matth. 6, 19. 20.

Sammle dir Schätze, die kein Sturm verwehet,
Die kein Feuer verzehrt, kein Meer verschlinget,
Die als unzerstörbares Gut, im Tode,
Dich nicht verlassen.

Nicht was das Schicksal wechselnd gibt und raubet,
Nur was frei durch die Kraft des festen Willens
Deine Seel' im Schoose bewahrt, ist deiner
Strebungen würdig.

Nütze den Augenblick, er trägt den Samen
Ewig wuchernder Frucht; die Weisheit segne
Deinen Geist, die Tugend dein Herz, nur diese
Bleiben dir eigen.

---

## Joh. 3, 19–21.

Ach! die Finsterniß ist Vielen lieber,
Als das schöne milde Sonnenlicht;
Böse und verkehrt sind ihre Werke,
Und am Ziele droht ein Weltgericht.
Nur der Fromme ist ein Sohn des Lichtes,
Und die Hoffnung spricht ihn freundlich an;
Er hat keinen Richterstuhl zu scheuen,
Seine Werke sind in Gott gethan.

---

## Matth. 5, 8.

Selig sind, die heilig leben,
Die nach Herzensreinheit streben,
Und, vom Weltgeist nicht entweiht,
Ringen nach Vollkommenheit.
Gott, auf den sie glaubig bauen,
Werden sie einst heller schauen.

---

## Ps. 17, 15.

O Wonneloos, o lichtes Leben
Deß, der dem Herrn geweihet blieb!
Dort wird sein Palmzweig ihm gegeben,
Gestillt der Seele Feuertrieb.
Dort wird, zum Vollmaas reinster Wonne,
Des Höchsten Anschau'n ihm gewährt;
Dort strahlt die ewigheitre Sonne,
Die ihn in Gottes Bild verklärt.

---

## Ps. 139, 1. 2.

Allwissender, zu dem mein Herz sich neiget,
Dir sey das schwache Menschenherz geweiht;
Du bists, der Jedem seine Erdensorgen,
Doch für die Tugend freye Wahl verleiht.
Du siehest mich; und wann das Laster winket,
Im Sonnenglanz, im stillen Mondenschein,
Dann soll, o heil'ger Vater, laß mich siegen,
Ein Blick zum Himmel mein Erretter seyn.

## Ps. 121, 12.

Zu deinem Himmel hebe ich die Blicke,
O Vater, führ' mich in Versuchung nicht,
Und laß mir lauter deine Stimme tönen,
Wann lockend der Versucher mit mir spricht.
Laß von der Erde armen Herrlichkeiten,
Und von dem Lohn, womit die Sünde prahlt,
Mich aufschaun zu dem Glanze deines Reiches,
Der ewig rein um die Verklärten strahlt.

## Ps. 119, 56.

Laß mich verachten, Vater, Gold und Krone,
Und Alles, was der Erde Tand mir beut;
Laß deinen stillen Frieden in mir wohnen,
Und wahre Tugend und Gerechtigkeit,
So geh ich hin in deinem Vatersegen,
Und meinen Wandel schmücket Heiligkeit,
So walle ich dem großen Ziel entgegen,
Dem Ziele ewiger Vollkommenheit.

## Ps. 119, 106.

Vater, unter dessen Huld
Alle Wesen sich bewegen,
Herr, vor dem die Engel selbst
Ihre Kronen niederlegen,
Sey mir gnädig, deinem Treuen,
Ich will meinen Bund erneuen:
Ich gelobe, immerdar
Nach der Heiligung zu streben,
Und für Wahrheit, Licht und Recht
Stets bis an mein Grab zu leben.
Dir, der liebend mich erfreuet,
Leib und Seel sey dir geweihet!

---

## Sir. 1, 5.

Herr, was hilft der Staub dem Staube?
Deine Kraft erfaßt mein Glaube,
Nur am Vater hängt dein Kind.
Von des Sandbachs eitler Welle,
Flieh ich hin zur Lebensquelle,
Die aus deinem Worte rinnt.

---

## Röm. 8, 1. 2.

Dank dir, Vater, daß das Reich der Gnade
Und der Wahrheit auch mir offen steht,
Daß der Friedenshauch des Himmelstrostes
Mich im Christenglauben sanft umweht!
Deine Liebe hat den Geist gegeben,
Der für Recht und Wahrheit mich entflammt,

Der mich mit Vertrauen auf die Gnade
Dann erfüllt, wann mich das Herz verdammt.

---

## Ps. 123, 1.

Die Tugend windet ihre Freudenkränze
Um ihrer treuen Freunde würdig Haupt.
Und reich am Frieden wandelt auf der Erde,
Wer an die Heimath über Sternen glaubt.
Für dieses Land im Leben eifrig ringen,
Ist süße Pflicht; der Himmel öffnet sich
Für jeden, der nach Oben fleißig blickte,
Und nimmer vom Gesetz des Herrn wich.

---

## 1 Joh. 3, 21.

Dir bleib ich treu, o stärke, Herr, mein Streben,
Und gib mir deines Geistes Kraft dazu,
So find ich dort bey dir das wahre Leben,
Und hier das höchste Kleinod, Seelenruh.
Ein dir ergebnes Herz, ein gut Gewissen,
Nur das, o Gott, gibt wahre Freudigkeit;
Wann Lastersclaven sclavisch zittern müssen,
Freut sich der Fromme seiner Seligkeit.

---

## Röm. 6, 17. 18.

Laß mich, Vater, richtig vor dir wandeln,
Auch wo mich kein sterblich Auge sieht;
O wo flieh ich hin vor deinem Blicke,
Dem kein Schritt des Erdensohns entflieht?

Nichts, was den bethörten Sinnen schmeichelt,
Locke mich vom Pfad der Tugend ab;
Inn're Zwietracht folget dem Verbrechen,
Und die Sünde ist der Freyheit Grab.

---

### Ps. 1, 1—3.

Wohl dem, der des Höchsten Willen
Zu erforschen sich bestrebt,
Thätig ist, ihn zu erfüllen,
Und vor Gott unsträflich lebt!
Segen wächst ihm zu, er blüht,
Gleich dem Baume, den man sieht
An lebend'ger Quellen Rande
Wohlgedeih'n im guten Lande.

---

### Matth. 6, 33.

Werd ich eifrig nach dem Reiche trachten,
Wo der Tugend reine Blume sprießt,
Nach dem schönen, großen Gottesreiche,
Wo das Licht aus reiner Quelle fließt,
Dann wird mir der Lebenstag verschwinden,
Wie ein Traum im sanften Mondenschein,
Und mein stilles, ruhevolles Ende
Wird der Anfang jener Ernte seyn.

---

### Ps. 33, 5.

Fest, o Vater, will ich dir vertrauen,
Unter Stürmen, unter Sonnenschein;

Fest will ich auf deine Güte bauen,
Still in Trübsal, froh in Hoffnung seyn.
Denn die Erde ist voll deiner Güte,
Voll von deiner Huld und Freundlichkeit;
Von dem Menschen bis zur zarten Blüthe
Waltet ewig deine Gütigkeit.

---

## Sir. 6, 37.

Ich bitte nicht um eitle Erdengüter,
Der Diamantenglanz, des Goldes Pracht
Ist nicht der Zweck der Wallfahrt, nicht die Krone,
Ist nicht der Schatz, der einst mich glücklich macht.
Ich bitte nur um Weisheit, guter Vater,
Um jene Weisheit, die vor dir besteht,
Die ihren Kindern gute Wohnung bauet,
Und mit des Himmels Frieden sie umweht.

---

## Matth. 6, 19. 20.

Nicht um eitle Schätze dieser Erde,
Nicht um Güter der Vergänglichkeit,
Gott, ich bitte nur um Kraft und Stärke,
Treu zu üben, was dein Wort gebeut.
Laß des Glaubens reines Licht mir leuchten,
Und der Tugend hohe Seligkeit
Mir des Lebens Wanderschaft versüßen,
Hoffend schauen auf die Ewigkeit.

---

## Sir. 4, 15.

Gottes Wort, das größte Gut hienieden,
Wohl dem Menschen, der es liebt und ehrt!
Der in heitern, wie in trüben Tagen,
Folgsam stets auf seine Stimme hört,
Der es rein, in einem feinen, guten Herzen
Als ein theures Kleinod aufbewahrt,
Und durch reife Glaubensfrüchte zeiget,
Daß er sey ein Wesen edler Art.

## Ps. 73, 23. 24.

Vater, kindlich will ich an dir hangen,
Auf dem ungewissen Lebenspfad,
Ewig dich durch stille Tugend preisen;
Leite gnädig mich nach deinem Rath.
Und wann sich des Lebens Werktag endet,
Dort am Ziele meiner Pilgerbahn,
Wann der große Himmelssabbath winket,
Vater, nimm mich dann mit Ehren an!

## 1 Cor. 6, 20.

Jedes Gut des Leibes und der Seele,
Das mir Gottes Vaterliebe gab,
Will ich stets benützen, ihm zum Preise,
Und zu meinem Heile bis ans Grab.
Ueberall und immer soll der Eifer
Für die Pflichterfüllung in mir glüh'n,
Und dann, Vater, wirst du deinen Segen,
Der den Frommen lohnt, mir nicht entzieh'n.

## Ps. 119, 106.

Den kein Geist an Größe kann erreichen,
Dir, o Vater, sey geweihet Herz und Sinn!
Nie will ich vom Tugendpfade weichen,
So lang ich durch dich im Prüfungsthale bin.
Meine Liebe zu dir, nie soll sie erkalten,
Und was ich gelobte, will ich treulich halten.

---

## Ps. 37, 37.

Wer nie, o heil'ge Tugend,
Sich gegen dich empört,
Wer immer deinen Willen
Mit weisem Herzen ehrt,
Dem bietest du die Schale
Der reinsten Erdenlust,
Der trägt schon hier im Staube
Den Himmel in der Brust,
Und hat ein Glück gefunden,
Wie nie die Welt belohnt;
Da Gottes heil'ger Friede
Ihm in der Seele wohnt.

---

## 1 Tim. 1, 5.

Ich will auf immer seyn beflissen,
Daß hier mein Glaube fest und treu,
Und stets ein freudiges Gewissen
Die Quelle meiner Hoffnung sey.
O Jesu, du regiere mich!
Denn was vermag ich ohne dich?

---

## Gal. 2, 20.

Noch leb ich hier, Dank dir, durch den ich lebe,
Doch o nicht ich, dein Leben leb in mir!
Bis ich zu dir ins frohe Schau'n entschwebe,
Wall ich getrost durch Glaubensauen hier.
Mein Erdenleben, bis sich naht das finst're Grab,
Ergibt sich dem, der sich für mich dem Tod ergab.

---

## Joh. 10, 27. 28.

O Herr, noch immer rufest du
In Gnaden meiner Seele zu:
„Herbey zum Baum des Lebens!"
Dem Reiche Jesu jetzt geweiht,
Sey nun mein Herz in dir erneut,
Mein Bündniß nicht vergebens!
Guter Vater,
Gib daß sinnig,
Treu und innig,
Meine Seele
Immer nur das Gute wähle.

---

## Spr. Sal. 14, 32.

Dort oben ist mein Vaterland!
Wann das flücht'ge Leben schwand,
Werd ich ew'ges erben.
Wer des Bösen Werk gescheut,
Tugendsamen ausgestreut,
Wird den Himmel erben,
Und kann ruhig sterben.

---

## Röm. 8, 31. 32.

O wer sein beß'res Selbst noch nicht verloren,
Bewahrend sich das zarte Pflichtgefühl,
Und wer es freudig seinem Gott geschworen,
Mit Muth zu ringen nach dem schönen Ziel,
Ihn schrecket nicht die Thränensaat der Erde,
Des Lebens Höchstes kann kein Sturm ihm rauben,
Nichts kann erschüttern seinen frommen Glauben;
Wie sein Geschick sich auch gestalten werde,
Mit ihm ist Gott, und Christus sein Gefährte.

---

## Röm. 8, 38. 39.

Nichts soll mich von deiner Liebe scheiden,
Trennen mich nichts von dem Licht aus Gott,
Rauben nichts den Glauben an dich, Jesus,
Weder Lockung, noch des Frevlers Spott!
Ist es doch in keines Andern Namen,
Ist es doch in keinem andern Heil,
Wo ich Rettung und den Himmel fände,
Als in dir; in dir wird er zu Theil.
Du führst mich zum höchsten Glück auf Erden,
Führst mich einst zu deiner Herrlichkeit.
Wo sich Leben ewig schön ans Leben,
Wonne sich an Hochentzücken reiht.

---

## Psalm 5, 12. 13.

Ach Herr, laß mich immer frömmer werden,
Und mit Ernst des Lasters Pfade flieh'n,
Dann wird dir mein Wandel wohlgefallen,
Und dein Segen wird mir ewig blüh'n.

---

## Jes. 3, 10.

Dort folgt ein jedes Werk mir nach,
Ich ernte, wie ich Samen streute,
Das Brod, das ich dem Armen brach,
Der Fleiß, den dem Beruf ich weihte,
Ein gutes Wort, ein treuer Rath,
Auch die geringste fromme That
Wird vom Vergelter nicht vergessen,
Die Frucht der Werke werd ich essen,
Die ich als Christ in Gott gethan,
Für jedes ew'gen Lohn empfah'n.

---

## Jes. 57, 2.

Hier ist Aussaat, jenseits winket
Erst der Erntekranz mir zu;
Wann des Lebens Sonne sinket,
Nimmt mich auf das Land der Ruh.
Streben will ich hier auf Erden,
Jener Ruhe werth zu werden;
Reifen für die Ewigkeit
Ist der Zweck der Lebenszeit.

---

## 1 Joh. 2, 17.

Stärke, Vater, meine Seele,
Daß sie sich zum Guten neigt;
Gib, daß ich den Pfad erwähle,
Den mir Jesu Lehre zeigt.
Ewig währet mein Gewinn,
Wenn ich fromm und weise bin.

---

## Ps. 69, 31.

Erhabner Gott, den tausend Welten preisen,
Du, dem mein wonnetrunknes Herz erglüht,
Um dessen Thron die ew'gen Sonnen kreisen,
Ich preise dich mit freudigem Gemüth.
Ich danke innig dir mit Herz und Munde,
Dir, Vater, soll mein Herz geheiligt seyn!
Ich danke dir für jede Lebensstunde,
Und will mich deiner Liebe ewig weih'n.

---

## Ps. 92, 2.3.

Köstlich ist es, Vater, dir zu danken,
Deinem Namen singen, Herr mein Hort!
Zu verkündigen des Morgens deine Gnade,
Deine Treue rühmen immerfort.
Deiner Führung bleib ich fest ergeben,
Will vertrauen deiner Vaterhuld,
Dir gehorsam, fromm und christlich leben,
Mein Gewissen drücke keine Schuld!

---

## Ps. 119. 63.

Zur Zahl der Frommen laß auch mich gehören,
Du großer Vater, der im Himmel thront!
Mit jedem Tage laß mich weiser werden,
Bis einst dein Urtheil meinen Geist belohnt.
Dort strahlet reine Klarheit mir entgegen,
Dort herrscht die Weisheit unter Sternenglanz;
Dort wird mich keine Sünde mehr entweihen,
Und meine Seele schwebt im Palmenkranz.

---

## Ps. 86, 11.

Gib, Gott, daß, auch im Kleinsten treu,
Mein Herz dir ganz ergeben sey?
O grabe selbst dein Bild darein,
Und hilf mir stark in Christo seyn.
O lehre mich im Glauben feste stehn,
Und laß mich immer deine Wege gehen.

---

## Joh. 14, 21.

Ich schwöre, Jesu, dankerfüllt dir Treue,
Mein ganzes Leben soll dir heilig seyn;
Wie du, will ich des Vaters Willen leben,
Wie du, der Tugend meine Tage weih'n.
Nie soll der Reiz der Sünde mich bethören;
Nur dir will ich in Liebe angehören.

---

## Joh. 9, 4.

Wie sollt ich säumen, wann der Vater winket,
Wie sollt ich zweifeln, wann der Himmel ruft?
Herr, laß mich wirken, eh der Abend sinket,
Bald kommt die Nacht, die stille kalte Gruft,
Wo Niemand wirken kann. Wie ungeweihet
Erscheint das Kreuz auf eines Trägen Grab!
Die lange Sünde wird zu spät bereuet,
Wo ist das Pfund, das dir der Himmel gab?
Die Gnadenzeit, wie bald ist sie verloren!
Die Welt vergeht mit ihrer Eitelkeit;
Wer aber recht thut, ist von Gott geboren,
Er stehet fest und bleibt in Ewigkeit.

---

## Pred. Sal. 12, 13.

Aehnlich sollst du deinem Schöpfer werden,
Für das Heilige, wie er, erglüh'n;
Ewig lohnen einst des Himmels Freuden,
Bist du treu geblieben, dein Bemüh'n.
Fürchte Gott! so ruft die ernste Stimme,
Wandle stets auf des Gesetzes Bahn;
Wer Gott fürchtet, geht auf seinen Wegen,
Diese führen alle himmelan.

## Hebr. 10, 39.

Vater, laß mich stets im Glauben leben,
In dem Glauben an des Menschen Sohn,
Bis du einstens mich wirst rufen
Zur Vergeltung vor dem Richterthron,
Wo ich, wann die Seele ist errettet,
Dich und deinen Hochgesalbten seh,
Und Frohlocken meiner Brust entströmet,
Wann ich dann zu seiner Rechten steh.

## Ps. 9, 11.

Dir, Vater, will ich stets mein Leben weihen,
In deiner Furcht werd es von mir vollbracht!
Nach Wahrheit und nach Tugend will ich streben,
So lange mir des Lebens Sonne lacht.
Du wirst mich dann in keinem Fall verlassen,
Dein Segen wird auf meinen Thaten ruh'n;
Mit Glaubenstreue will ich dich umfassen,
Was ich gelobte, gern und freudig thun.

## Ps. 119, 55—57.

Mein Daseyn will ich weise nützen,
Ganz, Vater, deinem Dienst mich weih'n,
Und fromm und redlich vor dir wandeln,
Dein Wort soll mir stets Freude seyn!
Was in der Schrift und im Gewissen
Du mir befiehlst, will ich vollzieh'n,
Will, stark in dir, das Gute schaffen,
Mit allem Ernst das Böse flieh'n.

---

## 1 Thessal. 5, 18.

Nie soll Sünde, Herr, mein Leben,
Meinen Wandel und mein Herz entweih'n,
Und es sey für mich das höchste Streben,
Dir in Allem dankbar stets zu seyn!
Alles, was du mir hast anvertrauet,
Was mir schenkte deine Vaterhuld,
Will ich immer treu und redlich nützen,
Dann kann ich einst enden ohne Schuld.

---

## Sir. 21, 2. 3.

Hilf, Vater, mir, die Sünde meiden,
In ihrem Becher ist oft Gift,
Daß, werd ich von der Erde scheiden,
Kein Vorwurf meine Seele trifft.
Gib, daß ich Leidenschaften meide,
Sie werfen oft, mit wilder Hand,
In unsers Lebens Prachtgebäude,
Ach! der Vernichtung Feuerbrand.

---

## 1 Petr. 5, 10.

Herr, ich flehe, laß den Geist der Stärke
Mich durchdringen, deinen Weg mich geh'n,
Hier mich stärken, kräftigen, der Sünde
Wie der Prüfung Kämpfe zu besteh'n.
Laß mich muthig nach Vollendung ringen,
Fest begründen meiner Hoffnung Bau,
Daß ich, wann die Lebenssonne sinket,
Freudig auf zu deinem Himmel schau.

---

## Ps. 16, 11.

Du öffnest deinen Himmel mir,
Der Freuden Quelle ist bei dir,
Auch ich soll sie genießen,
Belebe mich nur, Herr, mit Kraft,
So meine ganze Pilgrimschaft
Zu führen und zu schließen,
Daß mir dein Wort stets heilig sey,
Daß ich bis in den Tod dir treu,
Mit Freuden thu, was dir gefällt,
Und dich auch ehre vor der Welt.
O Herr, mein Heil, sey stets mit mir,
Und nimm dereinst mich auf zu dir!

---

## 1 Tim. 6, 12.

Laß, Gott, den Glaubenskampf, mich froh beginnen,
Und mit dir endlich auch den Sieg gewinnen,
Daß ich Christi Jünger auf der Erde,
Und dort oben einst dein Engel werde.

---

## Ps. 119, 135.

Laß, Herr, in meinem Geiste thronen
Der Weisheit Licht und der Gerechtigkeit;
Laß Tugend stets in meinem Herzen wohnen,
Und jenes hohe Gut, Zufriedenheit.
Laß mich im Geiste sehn den Himmel offen,
Voll Liebe, und mit dir ergebnem Sinn
Auf deine Vatergüte freudig hoffen,
Und führ' mich einst zu deinen Engeln hin.

---

## Sir. 2, 6.

Dir, o Gott, will ich mit Muth vertrauen,
Unter Stürmen, wie im Sonnenschein;
Gib mir was du willst, ich will im Glücke,
Und im Mißgeschick zufrieden seyn.
Weisheit bringt den Menschen nur zu Ehren,
Wohl dem Menschen, wenn er deine Rechte hält!
Fromm will ich zum hohen Ziele schreiten,
Meine Krone liegt in jener Welt.
Was der Mensch gesäet, wird er ernten,
Elend folgt der wilden Sinnlichkeit;
Aber wer auf Geist und Tugend säet,
Erntet Segen in der Ewigkeit.

---

## 1 Cor. 12, 3.

Die Tugend sey mir stets heilig und theuer,
Befeel mich, Geist Gottes, mit himmlischem Feuer,
Mit standhaftem Muthe, des Heilandes Lehren,
Im Leben, im Leiden, und Sterben zu ehren.

---

## Joh. 8, 12.

Jesu Vorbild glänzt durch jedes Dunkel,
Und er spricht: „ich bin das Licht der Welt,
„Wer mir folgt, wird nicht im Finstern wandeln,
Und die Zukunft ist ihm aufgehellt.“
Diese Worte will ich nie vergessen,
Herr, dein Beispiel soll mir heilig seyn!
Freudig will ich meine Pflicht erfüllen;
Wer dir lebt, geht einst zum Himmel ein.

---

## 1 Cor. 1, 30.

Zur Weisheit und Gerechtigkeit,
Zur Heiligung und Seligkeit
Bist du mir ausersehen;
Gib, daß auf dieses Heils Gewinn
Ich eifrig richte meinen Sinn,
Mein Streben, und mein Flehen.
Zeuch mich, o Jesu, ganz zu dir,
Und durch den Glauben wohn in mir,
So nimmt in mir die Seelenruh
Und meines Herzens Stärke zu;
Mein Herr und Gott, verlaß mich nicht,
So komm ich einst nicht ins Gericht.

---

## Phil. 1, 10. 11.

Laß, o Gott, in dir geweihten Thaten
Mich des Glaubens schöne Früchte sehn,
Und hab' ich mein Tagwerk gut vollendet,
Deines Friedens Palmen mich umwehn.

---

## Matth. 5, 48.

Viel des Großen kann ich hier vollbringen,
Selbst das Höchste leuchtet mir als Ziel;
Gott, vollkommen soll, wie du, ich werden,
Schönes Loos, das deinem Kinde fiel!
Diese Palme zu erringen, weihe
Ich der Pflichtenübung Kraft und Zeit;
Führe mich, Alliebender, zum Ziele,
Und gib meinem Willen Festigkeit.

---

## Phil. 3, 20.

Ein frommes Herz, das hier auf Erden
Sich alles Guten innig freut,
Nur das kann froh und glücklich werden,
In dem nur wohnet Seligkeit.
O Vater aller Huld und Gnade,
Erhalte mich der Pflicht getreu,
Daß stets mein Wandel auf dem Pfade
Der Frömmigkeit geweihet sey.
Nie blende mich der Erde Schimmer,
Nie reize mich der Erde Tand!
Was sie mir beut, beglücket nimmer;
Im Himmel ist mein Vaterland.

---

## Ps. 143, 10.

Gott, unterstütze mich mit Kraft,
Um immer mehr auf Erden
Von ganzem Herzen tugendhaft,
Dort selig einst zu werden.

---

## Ps. 129, 23. 24.

Der du die Herzen prüfst, bekehre,
Erleuchte, beß're, leite mich
Auf deiner ebnen Bahn, und lehre
Mich stets Gehorsam gegen dich.
Dir will ich ganz mein Leben weihen,
Vor dir sey Herz und Wandel rein!
Stets guten Samen auszustreuen,
Das soll mein ernstes Streben seyn.

---

## Hiob 27, 5. 6.

Nimm mein Herz, nimm seine Triebe
Zum Opfer hin, denn deine Liebe
Ist mehr, als einer Welt Gewinn.
Dir soll Herz und Mund lobsingen,
Dir täglich Ruhm und Ehre bringen,
Gehorsam weih'n, so lang ich bin.
Bis einst das Herz mir bricht,
Vergeß es deiner nicht!
Gott der Gnade!
Dir schlägt es heut
Voll Dankbarkeit;
Sein letzter Schlag sey dir geweiht!

---

## Matth. 5, 16.

Preis dir, daß du mich schufst zu guten Werken,
Und nicht zum schnöden Dienst der Eitelkeit!
Laß, Vater, mich auf deine Winke merken,
Die höchste Wonne ist Gottseligkeit.

---

## Röm. 8, 31. 32.

Der den Sohn zum Opfer hat gegeben,
Der das Theuerste hat dargebracht,
Wird mir ferner alles Gute schenken,
Was hier glücklich und dort selig macht.
Ja, ich darf auf ihn, den Vater, hoffen,
Kindlich ihm vertrau'n bey Nacht und Tag;
Segen strömt auf mich schon hier hernieder,
Größ'rer Segen folgt mir dorten nach.

---

## Ephes. 4, 24.

Vater, segne mich und Geist und Glieder
Mache rein, und weihe mein Gemüth,
Daß nicht unbenützt für meine Brüder
Eine Lebensstunde mir entflieht.
Keiner schnöden, schändlichen Begierde
Will ich huldigen und folgsam seyn;
Heiligkeit sey meines Leibes Zierde,
Und mein Geist von allen Sünden rein!

---

## 1 Joh. 1, 7.

Durch Jesum werd ich schuldenrein,
Durch ihn mit Gott verbunden;
Wie sollt' ich solchen Bund entweih'n,
Und ihm das Herz verwunden?
O nein, ich will in seiner Kraft
Nur seine Wege gehen,
Um einst am Tag der Rechenschaft
Getrost vor ihm zu stehen.

---

## Ps. 119, 132. 133.

Gott, mit Freuden will ichs wagen,
Mich dir aufs neue zuzusagen,
Dir will ich leben, nicht der Welt;
Will mich ganz dir überlassen,
Will flieh'n, was deine Augen hassen,
Stets üben das, was dir gefällt.
Glückselig bin ich dann;
Doch weil ich wenig kann,
Gott der Gnade!
So bitt ich dich:
Ach schließe mich
Mit Liebesbanden fest an dich.

---

## Ephes. 4, 15.

Die Tugend freudig stets zu üben,
Die Sünde allen Ernsts zu flieh'n,
Und meinen Heiland treu zu lieben,
Dieß sey mein eifrigstes Bemüh'n!
Mein Hoffen sey das beßre Leben,
Der Glaube sey mein Eigenthum,
Die Unschuld stets mein rastlos Streben,
Und meines Herzens höchster Ruhm!
Mit Gott zu leben, und zu sterben,
Dieß sey mein schönster Hochgewinn,
So werd ich einst den Himmel erben,
Und froh geh ich zum Vater hin.

---

## Joh. 17, 23. 24.

Laß, Jesu, mich schon hier auf Erden
Ein Bürger deines Reiches werden;
Untrennbar sey der Bund schon hier,
Herr, du in mir und ich in dir!
Dann soll nicht Reichthum, Glück und Gaben,
Nur diese Freude soll mich laben,
Daß vor dem Thron der Majestät
Mein Nam' im Buch des Lebens steht.

---

## Joh. 1, 9.

Laß mich nur stets dem Meister treu verbleiben,
O Gott, deß hoher Friede mich umweht;
Laß mich getrost auf dessen Pfaden wandeln,
Der als ein heilig Urbild vor mir steht.
Er ist das Licht der Welt, aus Licht geboren,
Er ist dein Sohn durch seinen Himmelssinn;
Er ist vor allen Sterblichen erkoren;
Wohl mir, daß ich Ihm zugezählet bin!

---

## 1 Petr. 1, 18. 19.

Bezahlet hast du, göttlichgroßer Mittler,
Mit deinem Blut ein großes Lösegeld;
Dir bleib ich treu, und böte der Versucher
Die reichsten Schätze mir der ganzen Welt.
Es sey mein Leib der Tugend reiner Tempel,
Mein ganzes Leben soll dir heilig seyn,
Und deinem schönen Beyspiel will ich folgen,
Wie du, mich treu dem Willen Gottes weih'n.

---

## 1 Joh. 2, 17.

Lieblich sind der Tugend Pfade,
Heil des Himmels ist ihr Ziel;
Sie verschafft mir Gottes Gnade,
Und der Seelenfreuden viel.
Was hilft es mir, wenn ich auch Welten gewinne?
Vergänglich ist das Vergnügen der Sinne;
Nur Freuden der Tugend entfliehen mir nicht,
Sie bleiben, wann Alles zerfället und bricht.

---

## Col. 3, 1.

Laß mich, Jesu, immer eifrig streben,
Nur das zu thun, was Gott und dir gefällt;
Was frommt es mir, wenn ich mein Heil verscherze,
Gewänn ich auch den Reichthum einer Welt?
Zu einem höhern Ziel bin ich geschaffen,
Dort, wo du schon voll hoher Würde lebst,
Dahin allein laß mich mit Eifer trachten,
Bis du mich einstens auch dazu erhebst.

---

## Joh. 6, 35.

Selig, wer nach jenem Himmelsbrode,
Das der Welt erst wahres Leben gibt,
Nach dem Trost der Jesuslehre hungert,
Der mit Inbrunst dich, o Heiland! liebt.
Denn du wirst ihm seinen Hunger stillen,
Daß er lebet bis in Ewigkeit;
Glück und Heil dem Geiste, dem der Himmel
Solche Nahrung schon auf Erden beut!

---

## Matth. 24, 35.

Unwandelbar und ewig ist,
Herr Jesu, deine Treue;
Du bleibest immer, wie du bist,
Dieß ists, deß ich mich freue.
Ob Erd und Himmel untergeht,
O wohl mir, daß dein Wort besteht!
Fest steht dann auch mein Glaube.

---

## Gal. 2, 20.

Dir, o Jesu, sey mein Leben,
Dir geweihet jeder Tag!
Hilf, daß, was du mir gegeben,
Ich stets weise nützen mag.
Auch nicht eine meiner Stunden,
Bring sie Freude oder Schmerz,
Sey verloren für mein Herz,
Ohne Heiligung entschwunden!
Ein Erlöser bist du mir,
Herr, ich leb und sterbe dir!

---

## Off. Joh. 6, 17.

Treu, Jesu, dir zu seyn, bis einst am Ziele
Auch mir dort der Vergeltung Palme weht,
Gelobt mit heiligem Gefühle
Mein Herze dir, das kindlich zu dir fleht:
Gib Kraft dazu, und führ an deiner Hand
Den Pilger einst ins schöne Friedensland!

---

## Joh. 17, 3.

Welch hohes Glück, dich, Jesu, zu erkennen,
Als meinen Herrn und Retter dich zu nennen,
Der mir verhilft zur Seligkeit!
Dir sey mein Herz und meine Liebe,
Dir sey ein jeder meiner Triebe,
Mein ganzes Leben dir geweiht!

---

## Ap. Gesch. 4, 12.

Wie freu ich dein mich, Jesu Christ,
Daß du auch mein Erlöser bist,
Und daß ich dich erkenne!
Stets heilig sey dein Name mir,
Es glüh mein Herz voll Dankbegier,
So oft ich ihn nur nenne!
Laß stets fester
Mein Verlangen
An dir hangen,
Dir vertrauen,
Und dereinst dein Antlitz schauen.

---

## Sir. 1, 14.

Wer seinen Gott nicht lieben lernt,
Und nicht sein Herz von dem entfernt,
Was ihm, dem Heiligsten, mißfällt,
Der kommt nicht in die beß're Welt.
Wer aber hier sein Herz ihm gibt,
Und Gutes übt,
Wird ewiglich von ihm geliebt.

---

## Matth. 6, 33.

Laß mich stets, o Gott, der Weisheit Stimme hören,
Die den Blick nach jenen Welten zieht,
Wo ich die ersehnte Friedensstätte finde,
Wann die Eitelkeit der Erde flieht.
Laß mich hier nach deinem Reiche trachten,
Und nach deines Reichs Gerechtigkeit,
Ueberschütten mit viel andern Erdengaben
Wird mich dann auch deine Gütigkeit.

---

## 1 Cor. 3, 16. 17.

Geist des Vaters, heil'ger Geist der Liebe,
Senke in mein Herz dich gnädig ein;
Laß es einen dir geweihten Tempel,
Und mich reich an Edelthaten seyn.
Hilf mir nach dem höchsten Ziele ringen,
Nach des schwachen Herzens Heiligung;
Nimmer wird es dann an Trost mir fehlen,
Und dem Kampfe folgt Beseligung.

---

## Joh. 5, 17.

Ich fühle, Gott, des Geistes hohe Würde,
Und deutlich steht vor mir des Lebens Werth;
Für Ewigkeiten soll ich rastlos wirken,
An Tugend reich, der Palmenkrone werth.
Dem großen Ziele weih' ich meine Tage,
Und all mein Thun soll ihm geweihet seyn!
Und wann ich einst den Lauf vollendet habe,
Dann führe mich in deinen Himmel ein.

---

## B. d. W. 3, 15.

Umsonst ist mir das Daseyn nicht gegeben;
Es treulich nützen, sey mir heil'ge Pflicht!
Wer seine Lebenszeit mit frommen Thaten füllet,
Dem fehlet einst die Freudenernte nicht.

---

## 2 Thess. 3, 3.

Vater, führ mich auf den Pfad der Tugend,
Stärk mich, laß mich immer treu ihr geh'n;
Mach in Unschuld glücklich meine Jugend,
Und durch Christensinn mein Alter schön.
Mach mich, werd' ich einst im Frieden sterben,
Heiligster, zu deines Himmels Erben.

---

## 1 Mos. 17. 1,

Willst du freudig auf den Himmel hoffen,
Mußt du hier schon Gottes Wege geh'n,
Fromm vor ihm, dem Heiligsten, stets wandeln,
Und im Gutesthun nie stille stehn.

---

## 1 Kor. 2, 9.

Ueberall und immer soll der Eifer
Für die Pflichterfüllung in mir glüh'n,
Und dann, Vater, wirst du deinen Segen
Mir gewiß zu keiner Zeit entzieh'n;
Wer dich liebet, den wirst du beglücken,
Hier durch Gnade, dort mit Hochentzücken.

---

### Tob. 4, 6.

Der Tugend will ich meine Tage weihen.
Auf Gott allein in meinem Wandel sehn;
Nie wider sein Gebot mit Vorsatz handeln,
Dann wird mirs hier, und ewig wohlergehn.

---

### Phil, 2, 5—7.

Auf das Vorbild Jesu will ich sehen,
Auf den menschgewordnen Gottessohn,
Der sich selbst erniedrigte zum Knechte,
Willig trug der Sünder Spott und Hohn.
Gleichgesinnet will als Christ ich handeln,
Aehnlich ihm in wahrer Frömmigkeit,
Aehnlich ihm in reicher Tugendfülle,
Um zu schau'n einst seine Herrlichkeit.

---

### Col. 1, 22.

Daß du, Gott, mein Vater bist, wenn ich dich liebe,
Dieß lehrt mich das Evangelium,
Das dein eingeborner Sohn mir hat verkündet,
Meiner Hoffnung Ankergrund und Ruhm.
Es mit Kindestreue zu verehren,
Sey mir stets die erste Christenpflicht!
Wer der Weltversöhnung Trostwort kennet,
Wankt im Glauben an den Heiland nicht.

---

## 1 Petri 2, 21.

Ein Beyspiel hat dein Sohn auch mir gegeben,
Im nachzufolgen, sey mir theure Pflicht!
Doch wann die Welt mit ihren Lüsten locket,
Verlaß mich, Vater, in Versuchung nicht.
Mein ganzer Wandel soll es dir bezeugen,
Daß reg in mir der Geist der Tugend lebt,
Daß deines Sohnes heilig Musterleben
Begeisternd mich zu gleicher Treu erhebt.

---

## Luc. 9, 23.

O Herr, dein Vorbild leuchtet mir
Zu einem frommen Leben;
Mit Ernst und Freude will ich dir
Zu folgen mich bestreben;
O wohl mir, wenn nach deinem Sinn
Ich stets ein Freund des Guten bin!

---

## Matth. 5, 8.

Stets will ich den Weg der Tugend wandeln,
Der mich einstens, wann mein Auge bricht,
Ueberführt zum Lande der Verklärten,
Wo ich, Gott, dein Strahlenangesicht
Schauen werd an deinem Herrscherthrone,
Preisend dich in Christo, deinem Sohne.

---

## Sir. 1, 14.

Laß mich stets mit festem Sinn,
Vater, hin zur Weisheit eilen,
Und, o himmlischer Gewinn!
Gern in ihrem Tempel weilen.
Nütze weise ich die Prüfungszeit,
Fehlt mirs dereinst nicht an Seligkeit.

---

## Röm. 15, 13.

O Vater, gib mir deinen Segen,
Da ohne dich mir nichts gelingt,
Und führe mich dem Ziel entgegen,
Um das des Lohnes Kranz sich schlingt.
Verleihe Kräfte mir und Muth,
Zu bleiben immer fromm und gut.

---

## Col. 3, 2.

O zieh mich immer mehr zu dir,
Und laß mit brennender Begier
Mich suchen nur, was droben ist,
Wo du, erhöhter Heiland bist.
Dein Eingang in die Herrlichkeit.
Stärk mich in dieser Prüfungszeit,
Daß ich dir lebe, dir vertrau,
Bis ich dereinst dein Antlitz schau.

---

## Joh. 14, 21.

Laß mich Jesu dir vertrauen,
All mein Hoffen auf dich bauen,
Und in deinem Schutz allein
Sicher und zufrieden seyn.
Laß mich dich von Herzen lieben,
Nie durch Sünden dich betrüben,
Zieh mein Herz ganz zu dir hin,
Daß ich in dir selig bin.

---

## Ephes. 4, 24.

Gib, daß ich dir zum Dienst
Mein ganzes Herz ergebe,
Und, Jesu, dir zum Preiß
Auf dieser Erde lebe.
Ja, lasse meinen Sinn
Ganz neu geschaffen seyn,
Und dir bis in den Tod
Des Glaubens Treue weih'n.

---

## 2 Petri 2, 7.

Fürchte, vertrauend dem Liebenden, nichts,
Was dir auch bringe der kommende Morgen,
Wann dirs am Muthe im Kampfe gebricht,
Wirf auf den Vater der Liebe die Sorgen.
Und wann der Abend des Lebens dir sinket,
Wann in die Heimath der Engel dir winket,
Dann stehst du, zum ewigen Abschied bereit,
Hoch über dem Wechsel der fliehenden Zeit.

---

## Ps. 42, 7.

Klage nicht,
Wann der Hoffnung Anker bricht!
Nach den Sternen mußt du streben;
Auf das Glück im Erdenleben
Thut ein weises Herz Verzicht;
Klage nicht!

Klage nicht,
Wann kein Fleiß dir Frucht verspricht;
Nicht die Zeit kann dir vergelten;
Schau empor zu höhern Welten,
Wo man für dich Kränze flicht;
Klage nicht!

---

## 1 Kor. 13, 13.

Schmerzt dich das Treiben und Wogen der Welt,
Senkt sich zur Erde das Auge so trübe,
Wird doch durch Drey dir das Dunkel erhellt,
Bleibt doch die Hoffnung, der Glaube, die Liebe.
Sind dir die himmlischen Blumen geblieben,
Kannst du noch glauben, noch hoffen und lieben,
Dann trägst du, der göttlichen Huld dir bewußt,
Den köstlichsten Frieden in freudiger Brust.

---

## Luc. 2, 29. 30.

Gott dich zu lieben, deiner mich zu freuen,
Im Geiste aufgeklärt, im Herzen rein,
Vor dir zu wandeln und das Böse scheuen,
Das soll mein Ruhm und mein Bestreben seyn!

Dann lässest du mich einst im Frieden fahren,
Und lieblich wird die frische Palme wehn;
Das große Fest des Lebens wird beginnen,
Ich werde dich, und meinen Heiland sehn.

---

## 1 Theſſ. 4, 7.

Guter Vater, laß mich heilig leben,
Denn die Welt vergeht mit ihrer Lust;
Laß mich stets nach deinem Reiche trachten,
Und dein Friede sey in meiner Brust?
Meine Hoffnung sey das beßre Leben,
Meine Liebe die Gerechtigkeit,
Und mein Glaube der mich stärkt und tröstet,
Die Vollendung in der Ewigkeit!

---

## Gal. 5, 16.

Vater, ja im Geiste will ich wandeln,
Der Begierde mächtig widersteh'n.
Schändlich ist der Schlangenweg der Sünde,
Auf geradem Wege will ich geh'n.
Mag der Mensch auch Alles hier verlieren,
Wenn er deinen Beyfall nur gewinnt!
Hoffnung dämmert in der Abendröthe,
Selig sind, die reinen Herzens sind!

---

## Ps. 73, 28.

Wie der Sturm die Blüth' verwehet,
So verrauscht die Sinnenlust,
Und ihr Reiz und Glück vergehet,
Banger Unmuth füllt die Brust.
Nur wer sich in Gott erfreuet,
Ihm nur all sein Denken weihet,
Ihm vertraut, das Unrecht scheut,
Der hat wahre Freudigkeit.

---

## Hiob 14, 1. 2.

Wie bald verwelkt auf immer
Des Lebens schönster Kranz!
Vergänglich ist der Schimmer,
Und jeder Schönheit Glanz.
Ein frommer Sinn nur blühet
Noch dann in schönster Pracht,
Wann Körperreiz entfliehet
Zur finstern Grabesnacht.

---

## Ps. 5, 5.

Keiner wird zum Vaterhause kommen,
Wo die reinste Freude ewig lacht,
Ausser der, der seines Gottes Willen
Auf der Erde freudig hat vollbracht.
Heilig ist der Vater, kann nur Gutes lieben,
Gleiches wollen, ist der Kinder Pflicht;
Nur die reine Tugend kann ihm wohlgefallen,
Und vor ihm besteht der Sünder nicht.

---

## Hebr. 6, 11. 12.

Verzage nicht, o Mensch, auf deinem Pfade,
Ein Licht vom Himmel heitert deinen Blick;
Ermanne dich, dir gilt das Wort der Gnade:
Du kommst von Gott und kehrst zu Gott zurück!
Es winken dir der Ewigkeit Gestade,
Erst jenseits blühet ein vollkommnes Glück;
Das Seyn wird nicht der falschen Zeit zum Raube,
Zum Himmel führt die Tugend und der Glaube.

---

## Ps. 89, 27.

Gott ist mein Hort!
Drum geh ich unverzagt
Die Bahn, die er mir zeigt;
Der Gang sey schwer,
Er wird mit Gott gewagt,
Der dazu Stärkung weiht.
Froh wird gekämpft, um Sieg gerungen,
Voll Muth der Widerstand bezwungen.
Gott ist mein Hort!

---

## Ps. 119, 80. 81.

Stets will ich, Gott, von dir geführt,
Nach deinen Rechten wandeln,
Durch deinen guten Geist regiert,
Rechtschaffen immer handeln.
Heil allen Frommen, Heil auch mir!
Ich werde, Preiß und Dank sey dir!
Das Kleinod einst erreichen.

---

## Spr. Sal. 27, 1.

Wohl mir, wenn edle Früchte, gute Saaten
Mir reifen im Gefilde dieser Zeit!
Wohl mir dereinst, wenn gute edle Thaten
Mich führen hin zum Lohn der Ewigkeit!
Wohl mir, wenn treu ich meine Pflichten übe,
Die oft der Mensch im Weltgewühl vergißt,
Wenn ich, was mir oblieget, nie verschiebe;
Wer weiß, obs morgen mir noch möglich ist?

---

## Röm. 12, 11.

Vater, laß mich nie im Guten säumen,
Nicht im Müssiggang und träger Ruh
Meine Lebenszeit mich dumpf verträumen;
Ich gehöre dir im Geiste zu.
Träger Sinn und ängstlich irdisch Sorgen
Ist des Frohsinns Gift, bringt Qual und Pein;
Thätig will ich seyn, und Gutes wirken,
Laß mich nie zum Guten träge seyn!

---

## Phil. 2, 13.

Dir, Vater, weihe ich mein ganzes Leben;
In deiner Heiligung werd es vollbracht!
Nach Wahrheit und nach Tugend will ich streben,
So lange mir des Lebens Sonne lacht.
Erfülle mich mit Kraft, und laß gelingen,
Was Kindesschwäche, dir vertrauend, übt;
Das Gute hilf in Liebe mir vollbringen,
Daß meinen Abend keine Reue trübt.

---

## 1 Kor. 3, 9.

Ob Felsen stürzen, ob die Welt erzittert,
Ob dräuend kracht der Berge Feuerschlund,
Bleibt Gottesfurcht doch unerschüttert,
Und ewig bleibt ihr heil'ger Liebesbund.
Als Freundin wird sie mich durchs Leben leiten,
Mich kräftig schützen, drohet mir Gefahr,
Bis sie mit namenlosen Seligkeiten
Mich reich belohnt an Gottes Hochaltar.

## Ps. 38, 22. 23.

Niemals werd ich jene Lebenskrone
Mir erringen, die im Himmel glänzt,
Wenn nicht, guter Vater, deine Gnade
Kraft und Ernst zum Guten mir ergänzt.
Diese Kraft, und diesen Ernst zur Tugend,
Heiligster, verleih mir immerdar,
Daß sie Herz und Sinn mir treu erhalte
Bey des Lasters drohender Gefahr.
O von ihrem Feuergeist beseelet
Ueberwinde rühmlich ich die Welt,
Durch den Glauben an dich, Allerbarmer!
Wird der schwache Erdensohn ein Held.

## Sir. 4, 15.

Stets will ich, Vater, deine Worte halten,
Ich will sie lieben ewiglich,
Nicht bloß der Mund und Händefalten,
Mein ganzes Leben ehre dich!

## Ps. 51, 12.

O guter Vater, heil'ge meine Triebe,
Bewahre stets ein reines Herz in mir,
Erfüll es mit der heißen, reinen Liebe
Zum echten Tugendwandel, und zu dir.
Dann fehlt mirs nicht an Trost zu allen Zeiten,
Ich hoff auf dich mit fester Zuversicht;
Mit Ruhe kann ich einst von hinnen scheiden,
Im süßen Hochgefühl erfüllter Pflicht.

---

## 2 Tim. 4, 18.

Durch Sonnenschein, durch Nacht und Sturmeswetter
Will ich zum Ziele wandeln meine Bahn;
Gott ist in jeglicher Gefahr mein Retter,
Ich folge seinem weisen Vaterplan.
Herr, stärke du mein redliches Bestreben,
Dir bis zum Tode kindlich treu zu seyn;
Laß mich stets rein und heilig vor dir leben,
Und führ mich würdig einst zum Himmel ein.

---

## 1 Joh. 3, 21.

Gott, wie herrlich ist das Loos der Frommen,
Die sich rastlos deinem Dienste weih'n,
Die sich so in jeder Tugend üben,
Daß sie hoch dein Vaterherz erfreu'n!
Ihnen gibt die Reinheit des Gewissens
Seelenruh, und feste Zuversicht,
Und der Himmel steht vor ihnen offen;
Seligkeit gibt nur erfüllte Pflicht.

---

## Matth. 5, 4.

Selig sind, die, treu im Glauben harrend,
Auf dich, Jesum den Vollender seh'n,
Und wie du, im Kampf der Leiden rufen:
Vater, nur dein Wille soll gescheh'n!
Selig sind, die unter Duldertbränen
Edeln Samen alles Guten streu'n,
Denn sie werden sich des schönen Trostes
Jener großen Geisterernte freu'n.

## Joh. 12, 32.

Herr Jesu, läut're meine Triebe
In dir, du laut'rer Born der Liebe;
Sey du der ewige Magnet,
Wohin mein ganzes Sehnen steht.
Nichts, nichts soll deinem Zuge wehren,
Und keine fremde Kraft ihn stören;
Ja zeuch, erhöhtes Haupt, an dich
Die Seelen alle und auch mich.

## 1 Cor. 6, 20.

O wie unendlich theuer
Ward dir mein Lösegeld,
O Jesu, mein Befreyer
Vom Geist der Sündenwelt!
O daß in Liebe treu,
Von Fehl und Unrecht frey,
Mein Herz, mein ganzes Leben
Dir stets geheiligt sey!

## Amos 5, 14. 15.

O Vater aller Huld und Güte,
Erhalt mich schuldlos, sündenrein;
Laß mich mit folgsamem Gemüthe
Dein treues Kind voll Liebe seyn.
Dir will ich leben, eifrig hassen,
Was mir dein heilig Wort verbeut,
Und deiner Weisheit überlassen
Mein Loos für Zeit und Ewigkeit.

---

## Hesek. 18, 9.

Laß, Vater, stets bestreben mich,
Vorsichtiglich zu wandeln,
Und heilig, voll Vertraun auf dich,
Nach deinem Wort zu handeln.
Gib, daß aus Dank für deine Huld,
In Liebe, Glauben und Geduld,
Ich dir auf Erden lebe,
Bis ich dereinst in deinem Reich,
Verklärt und deinen Engeln gleich,
Dich ewiglich erhebe.

---

## Off. Joh. 2, 10.

Christlich denken, christlich leben,
Ist der Weg zum Himmel;
Dort, wo die Verklärten wohnen,
Wird mit schönen Siegerkronen
Gott mir meine Treue lohnen.

---

## Hebr. 12, 12.

Selig, selig sind die frommen Herzen,
Die auf deine Gotteswürde trau'n,
Die auf dich, Anfänger und Vollender
Ihres Glaubens, unverändert schau'n.
Ihnen kann das wahre Glück nicht fehlen,
Das, wann auch das Weltall untergeht,
Trotzend jedem Wechsel des Geschickes,
Ewig blühend, noch im Tod besteht.

---

## Joh. 8, 12.

Was ich will, und was ich handle,
Nach Beruf, nach Stand und Pflicht,
Welterlöser, wo ich wandle,
Dazu leuchtet mir dein Licht.
Dieses lässet treue Seelen
Nie des rechten Wegs verfehlen;
Wer stets deinem Unterricht
Redlich folgt, der gleitet nicht.

---

## 1 Cor. 6, 11.

Wie herrlich ist dein Name,
Wie groß ist deine Macht!
Dank, Jesu, dir und Ehre,
Daß du dein Werk vollbracht!
Laß mich dein Beyspiel stärken,
Daß ich im Glauben treu,
Und standhaft in der Tugend
Bis an mein Ende sey.

---

## 2 Petr. 1, 10.

O laß mich meinen Werth erkennen,
O Gott, der mich zum Geiste schuf,
Und stets mit heil'gem Eifer brennen
Für meinen himmlischen Beruf.
Gib, daß ich innig es empfinde,
Was jetzt ich bin, einst werden kann,
Daß nicht der Sinnenreiz mich blende,
Zu weichen von der rechten Bahn.

---

## Gal. 5, 24.

Kurz ist ein sündlicher Genuß,
Nie das, was er versprach,
Und Reue, Schmerz und Ueberdruß
Folgt seinen Freuden nach.
Drum lehre, Gott, mich allezeit
Auf guten Wegen geh'n,
Und durch rastlose Frömmigkeit
Mein wahres Glück erhöh'n.

---

## Ps. 23, 1—3.

Führ mich, Herr, durch deine Gnade,
Auf des wahren Lebens Pfade,
Immer näher zu dem Ziele,
Wo ich ganz mich selig fühle.
Laß indeß mich schon hienieden
Deinen mir erworbnen Frieden
Immer reichlicher genießen,
Bis sich meine Tage schließen.

---

## Ps. 119, 9.

Laß, so lang ich lebe, guter Vater,
Mich gehorsam deine Wege geh'n,
Und in Allem, was ich hier vollbringe,
Auf die Richtschnur deines Wortes seh'n.
Laß mich immer fester in der Tugend,
Dankbar gegen deine Gaben seyn,
Und die Pflicht, die du mir vorgezeichnet,
Durch den Hang zum Bösen nie entweih'n.

---

## Pred. Sal. 12, 1.

Gutes muß dem Guten immer folgen,
Böses hat das Böse stets zur Frucht;
Nimmer wird der reinen Segen finden,
Der ihn erst am Todesufer sucht.
Diese Wahrheit will ich tief erwägen,
Guter Vater, laß mich nicht
Die so schöne Jugendzeit vergeuden,
Durch Versäumung der mir aufgegebnen Pflicht.

---

## Spr. Sal. 11, 3.

Wer in seinen Jugendjahren,
Und dann auch als Mann und Greis,
Dich, o Unschuld, wird bewahren,
Der hat Ruhm und Glück zum Preis;
Den entstellen nicht die Lüste,
Den beglückt Zufriedenheit,
Und, wann Sünder ängstlich zagen,
Ist sein Herz voll Heiterkeit.

---

## 1 Cor. 1, 18.

Dein Leidenskampf, mein Heiland, stärke,
Dein Sieg befeure meine Kraft
Zum Glaubenskampf, zum guten Werke,
Das Ehre dir und Freude schafft!
Wie sehr der Sünde Lust mich reize,
Sie habe forthin nichts an mir,
Dein Blutertaufter flieht zu dir,
Und holt sich Kraft an deinem Kreuze.

---

## Ephes. 1, 14.

Tiefgerührt von deiner Güte,
Preis ich, lieber Heiland, dich,
Und mit glaubigem Gemüthe
Freu ich deiner Lehren mich.
Alles Gute kommt von dir,
Ein Erlöser bist du mir;
Wohl ist mir durch dich auf Erden,
Wohl wird mir im Himmel werden.

---

## Gal. 6, 14.

Laß deinen Geist mich stets, o Heiland, lehren,
Dein göttlich Kreuz im Glauben zu verehren,
Daß ich getreu, in wahrer Gottesliebe
Mich täglich übe.
Das Gute thun, das Böse flieh'n und meiden,
Herr, diese Pflicht lehrt mich dein heilig Leiden;
Könnt' ich zugleich das Böse mir erlauben,
Und an dich glauben?

---

## Hebr. 10, 26.

Wer sich selbst und böser Lust noch dienet,
Hat an Jesu Opfer keinen Theil;
Nur dem heiligen und gottgeweihtem Leben
Fließt aus des Erlösers Wunden Heil.
Seiner Stimme will ich freudig folgen,
Bis ich sinke einst zur Todtengruft;
Für das Reich der Tugend will ich kämpfen,
Bis der Vater mich zur Ernte ruft.

---

## Col. 3, 1.

Hin zum Vaterland nach oben
Leitet des Erlösers Wort,
Den der Engel Chöre loben
Ueber Sternen fort und fort.
Darum strebe nicht nach unten,
Bleib, auf unverrückter Bahn,
Mit der Tugend eng verbunden,
Sie nur führt dich himmelan.

---

## Joh. 11, 27.

Vor keinem Menschen beug ich meine Kniee,
Du, Jesu, nur allein bist Gottes Sohn,
Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben,
Du sitzest glorreich auf des Vaters Thron.
Ich danke dir, du hast auch mich berufen,
Ich danke dir, mein Heiland, ich bin dein;
Nicht bloß mit Worten will ich dich bekennen,
Mein ganzes Leben soll dir heilig seyn!

---

## Matth. 5, 16.

Anbetung, Preis und Dank dir, Weltregierer,
Du bist mein Herr, ich bin dein Eigenthum;
Gib, daß ich einen frommen Wandel führe,
Zur Ehre Jesu und zu deinem Ruhm,
Damit mein Heiland einst an jenem Tage,
Wo jede Lippe seinen Namen nennt,
Und alle Herzen ihm entgegenschlagen,
Auch mich als treuen Jünger anerkennt.

---

## 1 Petr. 5, 8. 9.

Mag der Thoren blinde Rotte
Ihres bösen Wahns sich freun,
Und mit frechem Trotz und Spotte
Deines Namens Glanz entweihn,
Gottmensch, den in höhern Kreisen
Selbst die Seraphinen preisen,
Du bist meine Zuversicht;
Ewig wankt mein Glaube nicht.

---

## Hebr, 12, 3. 4.

Daß ich stehe, ringe, siege
In des Lebens Kampf und Streit,
Der Versuchung nicht erliege,
Wo die heil'ge Pflicht gebeut,
Kraftvoll hin zum Ziele dringe,
Muthig nach der Palme ringe,
Glänze, auf der Tugendbahn,
Herr, dein Vorbild mir voran!

---

## Ap. Gesch. 7, 55.

Der Göttliche ist uns vorangegangen,
Des Himmels Pforten hat er aufgethan;
Zur Herrlichkeit, die lohnend ihn umstrahlet,
Erhebt der Tugendübung steile Bahn.
Ich seh der Heimath goldne Thore offen,
Nach oben zieht die heiße Sehnsucht mich;
Ich weihe Gott ein reines Tugendleben,
Und wähle mir zum Vorbild, Jesu, dich;
Du wirst mir Lust und Kraft zum Guten geben,
Nach treuem Kampfe mich zu dir erheben.

## Röm. 8, 38. 39.

Treu will ich zu Christi Fahne schwören,
Seines heil'gen Wortes Stimme hören;
Trotz alles Spottes,
Stehen seine Worte, wie die Berge Gottes.
Nichts soll mich von seiner Liebe scheiden,
Seine Hand gibt Beydes, Freud und Leiden;
Mit seinem Worte
Dringe ich mit Sicherheit zur Lebenspforte.

## Ap. Gesch. 16, 20. 21.

Unzählbar sind die Seligkeiten,
Die mir mein Christenglaube täglich gibt;
Zu freudenvollen Ewigkeiten
Werd ich durch Jesum hier schon vorgeübt.
Ihm danke, wer ihn als den Heiland ehrt,
O selig, wer auf seine Stimme hört!

## Tob. 2, 17. 18.

O segne, Vater, mein Bestreben,
Dem Ruf zur Tugend treu zu seyn;
Laß stets mich meinen Pflichten leben,
Ganz ihnen meine Kräfte weih'n.
Ist stark und fest mein Glaubenssinn,
Dann wird mir herrlicher Gewinn.

---

## Matth. 5, 3.

Selig sind, die mit Verlangen
An dem Wort des Glaubens hangen,
Der den armen Geist erquickt,
Wann er sehnend aufwärts blickt.
Ihren Wünschen, ihrem Streben
Ist das Himmelreich gegeben.

---

## 1 Tim. 4, 8.

Nur bloß der Tugend Sonnenbahn
Führt zu den sel'gen Höhen;
Auf ihr ging Jesus mir voran,
Gern will ich ihm nachgehen.
Auf dieser Bahn
Zum Ziel hinan!
Und kostet es auch Kampf und Streiten,
Den Sieger lohnen ew'ge Freuden.

---

## Phil. 3, 20.

Hier auf Erden für den Himmel leben
Soll ich, durch Erfüllung jeder Pflicht;
Treu zu seyn und treuer stets zu werden,
Das vergesse meine Seele nicht!

---

## Ps. 39, 5. 6.

Im schnellen Strome eilt die Zeit vorüber,
Und eilig läuft des Lebens Sanduhr ab;
Ich trete hier mit jedem Schritte näher
Der letzten Ruhekammer, meinem Grab.
Der Herr der Zeit verlieh mir dieses Leben,
Als heilig Pfand, das reiche Zinsen trägt;
Zur Rechenschaft wird der mich einstens fordern,
Der mit Gerechtigkeit die Thaten wägt.

---

## Matth. 5, 48.

Gott, dir ist die Zukunft nicht verborgen,
Meine Lebenstage zähltest du
Mir zum Gutesthun, zum Besserwerden,
Und zur Aussaat für den Himmel zu.
Laß mich diesen schönen Zweck erreichen,
Wachsen täglich an Vollkommenheit;
Laß mich jede Stunde meines Lebens
Weise nützen für die Ewigkeit.

---

## 2 Joh. 1, 8.

Herrlich lohnt des Lebens kurze Mühen
Einst der Friede einer bessern Welt,
Wenn ich treu stets meine Pflichten übte,
Immer that, was dir, o Gott, gefällt.
Darum will ich eifrig stets erfüllen,
Was die Pflicht gebeut, und mir gebührt,
Stets vollbringen deinen weisen Willen,
Bis der Tod mich näher zu dir führt.

---

## Off. Joh. 2, 10.

Der große Dulder, der für mich gelitten,
Und sterbend Tod und Grab bezwungen hat,
Er ruft mir zu: sey treu mir bis zum Tode,
Denn Ehrenkränze lohnen edler That!
Voll dieses Glaubens will ich muthig kämpfen,
Die Hoffnung macht den dunkeln Pfad mir hell;
Der eiteln Lüste Reitze will ich dämpfen,
Zum Siege führt der ernste Vorsatz schnell.

---

## Jac. 1, 21.

Laß, Höchster, stets dein Wort mich leiten,
Und mich zu deiner Furcht erziehn,
Um mich zum Himmel zu bereiten,
Wozu dein Sohn im Fleisch erschien.
Hilf mir, daß ich es weise nütze,
Zum Wachsthum an Vollkommenheit,
Daß es mich kräftig unterstütze
Zu meiner Seelenseligkeit.

---

## Tit. 2, 14.

Laß, Herr, alle meine Werke
Früchte deiner Liebe seyn;
Gib mir täglich neue Stärke,
Ganz der Tugend mich zu weihn.
Herr, ich bin dein Eigenthum,
Drum sey dieß mein höchster Ruhm,
Daß ich schon auf dieser Erde
Deines Himmels würdig werde!

---

## Phil. 3, 14.

Eingedenk des großen Lebenszweckes,
Der so laut aus meiner Seele spricht,
Eingedenk der letzten Lebensstunde,
Wo die Menschen müssen vors Gericht,
Soll mich stets ein frommer Ernst beseelen
Für das Kleinod jener Ewigkeit,
Das da bleibet und mein Herz beglücket
Nach dem Traume dieser Erdenzeit.

---

## Phil. 4, 7.

Lehr mich, Herr, in deinem Frieden leben,
Der schon hier auf Erden Wurzel schlägt,
Und mit seiner Zweige kühnem Streben
Seine Krone in die Wolken trägt.
Laß mich keine Sünde von dir trennen,
Keine Lust, die mich zum Unrecht zieht;
Mich dein Kind, dein treues Kind zu nennen,
Sey mein Morgen= und mein Abend=Lied!

---

## 1 Thessal. 2, 12.

Auch mich hast du zu deinem Reich berufen,
O laß mich dessen immer würdig seyn;
Laß seine hohe, engelreine Wonne,
Und seinen Frieden, Vater, mich erfreun.
Laß mich in ihm nach deinem Lichte streben,
Die reine Wahrheit meinen Geist erhöhn,
In deiner Kraft der Tugend sichre Pfade,
Bis zu des Lebens fernem Ziele gehn.

---

## Matth. 5, 6.

Selig sind, die hier mit Schmachten
Dürsten nach Gerechtigkeit,
Die nach Gottes Reiche trachten,
Statt nach eitlem Gut der Zeit,
Wo der Born des Lebens quillt,
Wird ihr Seelendurst gestillt.

---

## 2 Cor. 5, 8.

Nicht an des Raumes enge Schranken,
Und nicht gefesselt an die Zeit,
Harrt mein, wann selbst die Pole wanken,
Ein Leben der Unendlichkeit.
Denn unter Schaffen und Zerstören,
Wann Alles hier in Trümmer sinkt,
Hebt sich der Geist zu neuen Sphären,
Wohin der Ewige ihm winkt.
Nach langer Wandrung schwingt er siegend
Sich in des ew'gen Vaters Haus,
Und ruht, erlöst, sich selbst genügend,
Im Arme der Vollendung aus.

---

## Jac. 1, 17.

Nur von dir, du reicher Gabenspender,
Gott der Liebe, nur von dir allein
Kommt das Glück, das mir hienieden blühet,
Alles, was ich habe, Herr, ist dein.
Darum bleib ich kindlich dir ergeben,
Dich verehrend in Zufriedenheit;
Wer dich liebet, dem gibst du den Segen,
Und belohnst ihn in der Ewigkeit.

---

## 1 Joh. 3, 1.

Dein Kind bin ich, dir will ich angehören,
Mein Vater, dir die fromme Seele weih'n;
Nicht Erdenschimmer soll mein Herz bethören,
In deiner Liebe will ich selig seyn.
In deiner Liebe will ich einstens sterben,
Bewahr mir nur den edeln, reinen Sinn,
Dann werd ich hochentzückt den Himmel erben,
Wo ich in deiner Liebe selig bin.

---

## Phil. 1, 21.

O selig, wen zum Glaubensleben
Der Friedenskuß des Herrn geweiht!
Ihm ist ins Herz ein Schatz gegeben,
Der mehr als eine Welt erfreut;
Und täglich wird er neue Wonne
An seines Heilands Führung seh'n;
Ihm kann des Lebens Licht und Sonne
Im Grabe selbst nicht untergeh'n.

---

## Joh. 8, 12.

Jesus, hohes Vorbild aller Frommen,
Reinster, den die Erde je geseh'n,
O wie schön ists, so wie du zu wandeln,
So wie du, den Tugendpfad zu geh'n!
Denn zum Heile, welches nimmer welket,
Und auf Erden wie im Himmel blüht,
Führt der Pfad, obgleich oft nächtlich Grauen,
Prüfend, seine Stufen schwarz umzieht.

---

## Col. 1, 20.

Du brachtest, Jesu, mir den Frieden,
Triumph! du hast mein Heil vollbracht;
Dein Tod ist's, der mich schon hienieden
Und dort mich ewig selig macht.
Hilf, wann am Ziel der Lebenstage
Zur Ruhe winkt die letzte Nacht,
Daß ich, durch dich, mit Freuden sage:
Mein Tagwerk, Vater, ist vollbracht!

---

## Pred. Sal. 12, 7.

Für beß're Welten ist der Mensch geboren,
Zu ew'gen Ernten reift die Tugendsaat;
Das Edle geht im Tode nicht verloren,
Dem blühen Freuden, der hier Gutes that.
Das Todesthor wird ihm zur Lebenspforte,
Zur stillen Ruhekammer wird sein Grab;
Die Hülle mag im Erdenschoose modern,
Der Geist gehört dem Vater, der ihn gab.

---

## 2 Petr. 3, 13.

Fromme Seele, du darfst nimmer zagen,
Sieh, hier schließet sich dein Daseyn nicht;
Dort am Ziel von deinen Lebenstagen
Harret dein ein göttlich ewig Licht.
Was du sehnend suchst auf Erdenwegen,
Was dir theuer ward im Pilgerlauf,
Tritt dir dort mit heil'ger Lieb entgegen,
Blüht dort herrlicher und schöner auf.

---

## Jes. 40, 10.

Mag Dunkel auch die ferne Zukunft decken,
In deren Schoos mein Schicksal ruht,
Ich bin ja dein, o Gott, was kann wohl schrecken
Dein Kind in deiner Vaterhut?
Was kann den frohen Muth mir rauben,
Wenn deine Hand mich liebend führt,
So bald mein Herz den süßen Glauben
An deine Liebe nicht verliert?

---

## Gal. 4, 6. 7.

Dem Sonnen als Altäre brennen,
Der aller Himmel Kreise lenkt,
Den darf ich meinen Vater nennen,
Weil er den Sohn der Menschheit schenkt.
Wie fühlet sich mein Geist gehoben,
Wie ist mein Herz vom Dank entbrannt!
Mein ganzes Wesen strebt nach oben,
Dem Vater durch den Sohn verwandt.

---

## Ps. 92, 2. 3.

Zahllos, wie des Himmels Sternenheere,
Unermeßlich, wie der Meeressand,
Liegen, Gott, vor mir die reichen Güter
Deiner milden liebewarmen Hand.
Möchte ich sie doch nach Würden schätzen,
Tief von deiner Vaterhuld gerührt!
Möchte ich doch nie den Dank vergessen,
Der nur dir, nur dir allein gebührt!

---

## 1 Petri 1, 15.

Zum Wirken ward das Daseyn dir gegeben,
Und gut zu werden, ist das hohe Ziel,
Nach dem du ringen sollst durchs ganze Leben,
Zählst du der Tage wenig oder viel.
Das Böse hassen, und das Gute lieben,
Vollkommen seyn, wie Gott, der dich erschuf,
Für's Heilige im Kampfe nicht ermüden,
Dieß ist und bleibt dein göttlicher Beruf.

---

## Matth. 5, 8.

Laß mich Tugend üben hier auf Erden,
Weil noch Blut in meinen Adern rinnt,
Vater, laß mich immer frömmer werden;
Selig sind, die reinen Herzens sind!
Laß mich Gutes thun, voll heil'ger Wonne,
Denn zum Grabe läuft mein Pilgerpfad;
Immer tiefer sinkt des Lebens Sonne,
Und der Morgen der Vergeltung naht.

---

## Ps. 16, 11.

Vergänglich ist der Erde Glück und Leiden,
Bey dir allein, o Gott, wohnt feste Ruh;
Ich kenne beß're, ganz vollkommne Freuden,
Froh eilt mein Geist erhabnern Gütern zu.
Ich will die Welt und Alles überwinden,
Was Thoren nur, und nimmer dir gefällt;
Bey dir werd ich, was ich hier suche, finden,
Was mir die Brust mit heil'ger Sehnsucht schwellt.

---

## Ps. 91, 16.

Wohl mir, Herr, im Tugendschoose ruhend,
Treu geschützt von deiner Vaterhand,
Blicke ich im Leben und im Tode
Froh hinüber in das Geisterland,
Wo du meinem hochverklärtem Auge
Deine Größe, und dein Heil enthüllst,
Und der frommen Sehnsucht heißes Sehnen
An der ew'gen Lebensquelle stillst.

---

## Ps. 139, 23. 24.

Erforsche mich, Gott, ob ich's redlich meyne,
Und nicht bloß, was ich seyn soll, scheine;
Gib mir die Kräfte, deinen Willen
Treu zu erfüllen.
Wenn deine Furcht mich überall begleitet,
Und meinen Gang, wann mich kein Mensch sieht, leitet,
Wie sicher werd ich deine Wege wandeln,
Wie richtig handeln!

---

## Ps. 16, 11.

Hilf mir, Gott, dieser Erde Tand
Und seinen Reiz verachten,
Und bloß nach dem, was deine Hand
Mir dort bereitet, trachten.
Was recht beglückt,
Was hoch entzückt,
Reift nicht an dieser Sonne;
Dort nur blüht ew'ge Wonne.

---

## Matth. 9, 22.

Mein Herr und Gott, du Höchster aller Geister,
Mein Heiland du! ja ich erkenne dich;
In deinem Abglanz spiegelt sich die Seele,
Mein Gott und Retter, sieh, ich beuge mich.
Mein Herz erbebt, hoch schwebt die Menschenseele,
Und nieder tönt zu mir der Geisterklang:
Schau her, es hat dein Glaube dir geholfen,
Sieh hier den Gott, der mit dem Tode rang!

---

## Röm. 8, 17.

O Glaube, der das Herz erhöht,
Was ist der Erde Majestät,
Wenn sie mein Geist mit der vergleicht,
Die ich durch Gottes Sohn erreicht?
Vor seinem Thron, in seinem Reich,
Unsterblich, heilig, Engeln gleich,
Und durch ihn Gottes Erbe seyn,
O welche Herrlichkeit ist mein!

---

## 2 Tim. 4, 18.

Das höchste, reinste Glück der Seelen
Beut uns des Mittlers mächtig Reich;
Willst du den Frieden dir erwählen,
So werde deinem Heiland gleich.
Und bleibst du ihm nur treu ergeben,
Durch Glauben ihm stets zugethan,
Dann wird er einst, im bessern Leben,
Sich dir als ein Vergelter nah'n.

---

## Ps. 73, 25. 26.

Wenn ich dich nur habe, Herr, dann frage
Ich nach Himmel und nach Erde nicht;
Selbst wann Leib und Seele mir verschmachten,
Strahlt mir freundlich doch der Hoffnung Licht,
Daß du werdest Freund und Trost mir bleiben,
Und mich lieben, wenn ich fromm bin, mir
Deinen Schutz auch fernerhin verleihen;
Darum halt ich ewig fest an dir.

---

## Ps. 38, 22. 23.

O Gott und Vater, nur bey dir
Kann ich um Hülfe flehen;
Verlaß mich nicht, und eile, mir
Zum Guten beyzustehen.
Des wahren Glaubens Kraft und Licht,
Das selige Bestreben,
Dir zu leben,
Und Muth zu dieser Pflicht,
Das wollest du mir geben.

---

## 2 Cor. 6, 1. 2.

Wohl mir, daß ich noch im Staube walle,
Daß ich noch mein Haus bestellen kann!
Meine Krone ist noch zu erringen,
Und die Schranken sind noch aufgethan.
Guter Vater, laß mich weise werden,
Auf dem Wege zu der Ewigkeit;
Guter Vater, laß mich schön vollenden,
Und dann gib mir deine Seligkeit.

---

## 1 Tim. 4, 8.

Vater, deine heil'ge Liebe
Ist unendlich; rein und gut
Sey auch meines Herzens Gluth,
Daß es, mit geweihtem Triebe,
Sich in jeder Tugend übe;
Der nur lebt, der Gutes thut!

---

## Gal. 4, 6.

Von dir, den ich darf Vater nennen,
Von dir, Gott, der die Liebe selber ist,
Soll Tod und Leben mich nicht trennen,
Dein Kind bin ich, dein überzeugter Christ,
Der glaubig übt, was ihn sein Jesus lehrt,
Und sein Gebot als Gottes Stimme ehrt.

---

## Röm. 6, 11.

Zieh, Jesu, ganz mein Herz zu dir,
Hilf, daß vor Allem ich allhier
Nach deinem Reich mög trachten;
Mach mich von allen Sünden rein,
Und flöß mir Muth und Eifer ein,
Das Eitle zu verachten.
Willig
Laß mich
Unrecht meiden,
Und mit Freuden
Hier mein Leben
Deinem Dienste ganz ergeben.

---

## Matth. 22, 37. 38.

O gewöhne mich,
Ueber alles dich,
Herr, mein Gott, mit allen Trieben
Und aus ganzer Kraft zu lieben!
Geist und Herz in mir
Sey durchglüht von dir!

---

## Röm. 14, 8.

Selig, wer auf seinem Wege
Gutes thut so viel er kann;
Still trägt er des Schicksals Schläge,
Lebt und stirbt als braver Mann.
Herr, dir will ich leben, sterben,
Ewig, ewig bin ich dein;
Laß mich einst den Himmel erben,
Und bey dir mich selig seyn.

---

## Röm. 6, 34.

Erstling deiner Brüder,
Haupt und Kraft der Glieder
Deines Hausgeschlechts!
Dich will ich umfangen,
Treulich an dir hangen,
Kraft des Bruderrechts.
Laß nicht ab,
Bis an mein Grab
Durch dein Blut mich zu vertreten,
Und für mich zu beten.

---

## 1 Joh. 2, 6.

Kraft und Macht
Gut und Leben, Herr, sey dein!
Von dem Darlehn deiner Gabe
Soll der Wucher dich erfreun;
Alles, was ich bin und habe,
Sey jetzt und in Ewigkeit,
Treuer Heiland, dir geweiht!

---

## Matth. 10, 22.

Guter Gott, der du mich hast erschaffen
Für das Leben einer bessern Welt,
Laß mich in der Wahrheit immer wandeln,
Die den Geist beseligt und erhellt.
Laß mich in der Lehre deines Sohnes
Treu beharren bis zum Todestag,
Treu sie üben, ob auch Haß der Sünder
Oder andre Last ich deßhalb dulden mag.
Selig, selig sind ja die zu nennen,
Die, noch sterbend, Jesu, dich bekennen.

---

## 1 Tim. 6, 14.

Ich schwör es dir, Herr Jesu Christ,
Dich und dein Wort zu lieben,
In dem, was dir gefällig ist,
Mich lebenslang zu üben.
O stärke mich durch deinen Geist,
Den mir dein theures Wort verheißt,
Im Kampfe mit der Sünde.

---

## Col. 3, 2.

O Herr und Richter über Tod und Leben,
Dir will ich redlich weihen Kraft und Zeit,
Zum Himmel will ich rastlos aufwärts streben,
Liegt auch mein letztes Ziel noch Jahre weit.

## Col. 2, 7.

Stets sollen heilig seyn
Mir, Jesu, deine Lehren,
Und dich mit wahrem Ernst
Und ohne Falsch zu ehren,
Dieß sey mein regster Trieb,
Ziel meiner Thätigkeit,
Und Gutes stets zu thun
Mein Herz und Sinn bereit!

## 1 Joh. 1, 7.

Laß mich, Jesu, dir zum Ruhm,
Als erkauftes Eigenthum,
Immer nach Gewissen handeln,
Und nach deinem Vorbild wandeln;
Hilf mir, sündenrein
Schon auf Erden seyn.

## Spr. Sal. 23, 17.

Keinen Tag zählst du vergebens,
Gott, durch den ich bin, mir zu;
Jeder ist Theil meines Lebens,
Jeden richtest einstens du,
Lehr mich wachen, daß mir nie
Unbenützt ein Tag entflieh.

## Spr. Sal. 14, 34.

Verderben erntet, wer der Sünde fröhnet,
Gehorchend auf der Sinne Lockung hört;
Doch wer der Stimme des Gewissens folget,
Dem lacht des Herzens Friede ungestört.
Wer hier im Geist des Guten Samen streuet,
Dem reifet auch des Geistes schöne Frucht;
Des ew'gen Lebens Friedenspalmen grünen
Nur dem, der hier die Selbstvollendung sucht.

---

## Pred. Sal. 11, 6.

Hier wird der Same ausgestreuet,
Der künftig blüh'n und Früchte tragen soll;
Wer früh schon sich der Tugend weihet,
Legt früh den Grund zu seinem wahren Wohl.
Aus Gottesfurcht und aus Rechtschaffenheit
Quillt reicher Segen für die Ewigkeit.

---

## Luc. 22, 29. 30.

O welch Heil,
Welch Erb und Theil,
Preis, meinem Gott, durch Jesum Christ,
Daß mir schon
Vor Gottes Thron
Das ew'ge Reich bereitet ist!
Dort wird herrlich offenbart,
Was hier vorbereitet ward,
Und, verklärt zum höhern Licht,
Schau ich Gottes Angesicht.

---

## Pred. Sal. 12, 7.

Strahlt einst nicht mehr aus jenen Fernen
Der Mond, thut eine andre Welt
Dem Blick sich auf, ist andern Sternen
Das stärkre Auge aufgehellt,
Dann steigt auf neuer Wesen Leiter
Des Frommen Geist zu Gott empor,
Wird nicht mehr matt, dringt immer weiter,
Gesellet zu der Engel Chor.

---

## Matth. 20, 8.

Einst enden sich des Lebens Mühen,
Einst sinkt hinab mein Abend, still und kühl,
Und namenlose Freuden blühen
Der Tugend an der Wallfahrt Ziel;
Hab ich mein Tagwerk redlich hier vollbracht,
Ist hoher Lohn mir dorten zugedacht.

---

## Matth. 26, 41.

Herr, lehre, mit Behutsamkeit
Auf meine Bahn mich schauen,
Und nie in träger Sicherheit
Auf andre Dinge trauen.
Wann die Versuchungen mir droh'n,
Zeig in der Ferne sie mir schon,
Um ihnen auszuweichen.
Heil allen Frommen, Heil auch mir!
Du wirst mir, folg ich immer dir,
Den Siegeskranz einst reichen.

---

## Matth. 6, 20.

Lehr mich stets nach oben trachten,
Während meiner kurzen Frist
Auf das Ewige nur achten,
Dir nachfolgen, Jesu Christ!
Und im wechselnden Getümmel
Schätze sammeln für den Himmel,
Welcher meine Heimath ist.

---

## Col. 3, 2.

Nach dem Unsichtbaren laß mich trachten,
Das mich über Erde, Zeit und Gruft,
Trotz den Spöttern des erhabnen Schönen,
Zur Vergeltung, zur Belohnung ruft.
Ja, du wirst, o großer Welterlöser,
Mich umschweben in dem Glaubensstreit,
Wirst mir einstens deinen Himmel öffnen,
Und mich führen zu der Herrlichkeit,
Die du allen denen hast bereitet,
Die, dich liebend, dir vertraun;
Selig sind, die Herzensreinheit zieret,
Dich, o Heiland, werden sie dort schau'n.

---

## Off. Joh. 14, 10.

Die Tugend bleibt, die gute That
Ist einer schönen Zukunft Saat;
Drum will ich treu und standhaft seyn,
Dem Herrn mich weih'n;
Wie wird mir dann, ach dann mir seyn!

---

## Joh. 16, 5.

Jesus ist der Weinstock, ich die Rebe,
Die, beseelt von seiner Gotteskraft,
Edle Früchte bringet, wohlgefällig
Seinem Vater, der das Gute schafft.
Nur in seiner Lehre ruht das Große,
Das Erhabne einer Geisterwelt;
Nur durch sie allein, bin ich vermögend,
Das zu thun, was dir, o Gott, gefällt.

---

## Röm. 13, 13. 14.

Erbar will ich wandeln auf der Erde,
Fern sey Unzucht, Haß und scheeler Neid!
Ferne Alles, was die Unschuld kränket,
Und mein Ruhm sey die Gottseligkeit!
Jesus Christus steh, als großes Muster,
Mahnend stets, vor meinem schwachen Blick;
So wie er in Tugend stets gewandelt,
Will ich wandeln, und nie gehn zurück.

---

## 1 Joh. 2, 17.

Hinauf zum Himmel geht mein Pfad,
Hier ist ein Pilgerleben;
Hier ist der Kampf, die Zeit der Saat,
Dort wird der Preis gegeben.
Vergänglich ist der Erde Lust,
Der Erde Glück vergehet;
Das Gute nur in frommer Brust,
Das Ewige bestehet.

---

## 2 Petr. 2, 9.

Mein Gott und Herr, dich will ich nie verlassen,
O steh mir gnädig in Versuchung bey,
Damit ich nie der Sünder Weg betrete,
Und deines Sohnes treuer Jünger sey;
Dann duften mir des Lenzes Blumen süsser,
Das grüne Saatfeld lacht mich schöner an,
Der blaue Frühlingshimmel scheint mir näher,
Weil ich dich lieben und dir danken kann.

---

## Joh. 6, 35.

O Heiland, du erquickest meine Seele
Mit reicher Nahrung; der Erkenntniß Quell',
Sie fließt, des Wissens Durst zu stillen, Allen,
Die dir sich nah'n, in deiner Lehre hell.
O laß auch mich aus dieser Quelle schöpfen,
Mich an Erkenntniß wachsen, daß ich einst
Auch würdig deines Heils erfunden werde,
Wann du zum großen Weltgericht erscheinst.

---

## 1 Cor. 1, 18.

O Jesu, welch ein Bund der Liebe
Knüpft unter deinem Kreuz sich an!
Was stählte wohl die Liebestriebe,
Wie deine Gluth sie stählen kann?
Dein bin ich, ja mit festem Bunde,
Mit all den Deinen, bin ich dein;
Und rufe froh aus Herzensgrunde:
Mein Freund ist mein und ich bin sein!

---

## 1 Joh. 5, 12.

Dich, o Jesu, will ich lieben,
Denn du hast mich erst gewählt,
Hast mich, eh ich denken konnte,
Deinen Freunden beygesellt.
Deinen Vater will ich lieben,
Will erfassen seine Hand,
Will ihn preisen, will ihm danken,
Daß er dich zu mir gesandt.

---

## Joh. 10, 27. 28.

O Jesu, du getreuer Hirt,
Laß deiner mich doch stets gedenken,
Erhalt mich dem Gelübde treu,
Bis sie den Leib zum Grabe senken.
O laß mich von der rechten Bahn,
Die du vorangingst, nimmer weichen,
Führ mich einst in das Vaterhaus,
Wann meines Lebens Sterne bleichen.

---

## Ps. 85, 8.

Du ew'ge Kraft, aus Gott entsprossen,
O Jesu, Leben, Licht und Heil!
Gib mir, als deinem Bundsgenossen
An deiner Gnade reichen Theil;
Du lautre Quelle reiner Triebe,
Ergieße dich in meinen Geist,
Und werde in mir Born der Liebe,
Der bis ins ew'ge Leben fleußt!

---

## Röm. 5, 10.

Welche Tiefe namenloser Liebe,
Welch Erbarmen, welche Vaterhuld
Ist es, Gott, daß Jesus, dein Geliebter,
Trägt und büßt der Sünder schwere Schuld!
Heil'ger Glaube, ruhevolles Hoffen,
O verlaß mit deiner Kraft mich nie!
Bringe ins Gewirre banger Zweifel
Deine friedlichsüße Harmonie.
Gib, o guter Heiland mir die Kräfte,
Stets zu thun, was mir dein Wort gebot,
Und dann wird, ersetzend meine Schwäche,
Mich erfreu'n einst dein Versöhnungstod!

---

## Ps. 23, 1.2.

Ich folge mit Vertrauen,
Mich führt ein guter Hirt
Auf fette grüne Auen,
Wo mir nichts mangeln wird.
Mein Hirt wird vor Gefahren
Mich schützen und bewahren;
Er ebnet jede Krümme,
Bahnt jeden Steg für mich.
Mein Hirt will selbst das Leben
Für seine Herde geben;
Ich folge seiner Stimme,
Wie wohl versorgt bin ich!

---

## Joh. 8, 12.

Dir, Jesu, bleib ich mit Treue ergeben,
Erleuchte, heil'ge mich!
Zum Leben des Geistes, zum edleren Leben
Gelang ich nur durch dich.
Einst führst du den Treuen mit stärkender Hand,
Nach Kämpfen und Siegen ins bessere Land.

---

## Jac. 1, 21.

Stärk, Jesu, mich zu allen Pflichten,
Zu Allem, was dein Wort gebeut;
Das Gute freudig auszurichten,
Sey hier für mich schon Seligkeit!
Stets will ich Alles flieh'n und meiden,
Was meinen Christenstand entehrt;
Des Himmels und all seiner Freuden
Ist nur dein treuer Jünger werth.

---

## 2 Tim. 2, 19.

Deine Kirche, Jesu, wird bestehen,
Mögen auch die Stürme sie umwehen;
Auf dein heilig Grab ist sie gebaut,
Und auf Glauben, der dir fest vertraut.
Strömet nieder, meine Dankesthränen,
Schwinge dich zum Himmel, frommes Sehnen;
Bleib Ihm treu in Nacht und Tod, mein Herz,
Folge Ihm, Er führt dich himmelwärts!

---

## 2 Theß. 2, 16. 17.

Daß ich dir mein Herz bewahre,
Jesu, Gottes Ebenbild,
Dir, in dem der Unsichtbare
Meinen Blicken sich enthüllt,
Daß ich Liebe dir und Treue
Bis zum Grabesrand bewahre,
Und dir diene für und für,
Dazu gib die Kräfte mir.

---

## 1 Petri 2, 5.

Das größte Loos hienieden
Ist, Christo ähnlich seyn;
Dieß weiht dem wahren Frieden
Das Herz zum Tempel ein.
O daß dieß Heiligthum
Kein fremder Sinn entweihte,
Und kein Tag sich verneute,
Als Ihm zu neuem Ruhm!
Ihm nur will ich mein Leben
Zum Dankesopfer weih'n;
Der Herr hat mirs gegeben,
Dem Herrn soll's heilig seyn!

---

## Röm. 6, 11.

Dir nur, o Jesu, will ich leben,
Halten will ich stets an deinem Recht;
Selig, wer nach deinem Vorbild wandelt,
Und den Himmel in der Seele trägt!

---

## Ps. 130, 5.

Sey mit mir, Gott!
Ich komm und suche dich,
Verwirf mich Schwachen nicht;
Die Seele weiht ganz deinem Dienste sich,
Zieh sie zu Recht und Pflicht.
O leite mich vom Weg der Sünder
Zur wahren Freyheit deiner Kinder;
Sey mit mir, Gott!

---

## Röm. 12, 9.

Laß, o Herr, nach allen meinen Kräften,
Stets mit Glaubenseifer mich bemühn,
Nur dem Guten ernstlich anzuhangen,
Und des Lasters falschen Reiz zu flieh'n.
O wie glücklich, Vater, wie so selig
Wäre dann für immerdar mein Herz!
Holder würde mir das Leben lächeln,
Und sich mindern jeder Erdenschmerz.

---

## Sir. 25, 14. 15.

Was sind alle Schätze dieser Erde
Gegen dich, o Seelenlauterkeit!
Nur ein Schatten, der vorüberziehet,
Sich versenkend in das Grab der Zeit.
Alles, was die Sinnen überzaubert,
Fröhnet nur dem kurzen Augenblick,
Ewig aber währt des reinen Herzens
Göttlichschönes, friedlichstilles Glück.

---

## Col. 3, 1. 2.

Mit Muth geh ich der Tugend Bahn,
Sie führt zum Heil und Segen;
Der Menschensohn ging mir voran,
Tritt hülfreich mir entgegen.
Wer treu Ihm folgt, o der vergißt
Nicht, was er einst soll werden;
Er ringt nach dem, das droben ist,
Nicht nach der Lust auf Erden.

---

## Spr. Sal. 30, 8.

Nicht um Reichthum, der im Tode schwindet,
Der nicht rettet in der Seelennoth,
Bitte ich dich, guter Menschenvater,
Gib mir nur mit Ehren täglich Brod.
Laß es mich mit edlem Schweiß erringen,
Segne meine Arbeit, meine Müh;
Laß der Hände Werke wohl gelingen,
Herr, durch deine Gnade kröne sie.

---

## Tob. 4, 14.

Immer bleibe eitler Eigendünkel,
Und die Hoffart ewig von mir fern!
Lebenslang soll mich die Demuth zieren,
Wie sie zierte Jesum, meinen Herrn!
Jeder Mensch sey mir als Bruder theuer;
Scheint er auch von aussen noch so klein,
So soll mir um desto schätzenswerther
Seiner Seele innrer Reichthum seyn!

---

## Röm. 8, 15.

Gib, Gott, daß meine Furcht
Vor dir nicht knechtisch sey;
Befreye mein Gemüth
Von Zwang und Heucheley.
Gib mir den kindlich freyen Geist,
Der gern thut, was dein Wort mich heißt,
Daß ich aus reiner Liebe
Mich im Gehorsam übe.

---

## Sir. 32, 17.

Nie will ich meines Dankes Pflicht,
Mein Vater, hier vergessen;
Ich will vor deinem Angesicht
Stets deine Huld ermessen.
Sie schwebt ja stündlich über mir,
Und schenkt mir tausend Freuden;
Wie könnte ich mich je von dir
Und deiner Liebe scheiden?

---

## Spr. Sal. 23, 26.

Nimm, Gott, mein Herz zum Tempel ein,
Und laß es in der Zeit
Die Wohnung deines Geistes seyn,
Wie einst in Ewigkeit.
Zum Eigenthume geb ichs dir,
Bild' es, wie dirs gefällt;
Zum Opfer willst du es von mir,
Dein sey es, nicht der Welt!

---

## Pred. Sal. 11, 6.

Früh schon will ich guten Samen streuen,
Und mein Herz nur edeln Thaten weihen
Auf der Lebensbahn,
Daß ich einst im Alter auf die Tage
Meiner Jugend, ohne bittre Klage,
Ohne Reue sehen kann.

## Röm. 8, 13.

Nie will meinem Bund ich treulos werden,
Nimmer meines Heilands Wege flieh'n,
Und kein Scheingut, keine Lust der Erden
Soll der Pflichtenübung mich entzieh'n;
Was ich am Altar gelobet habe,
Sey mir heilig bis zum stillen Grabe!

## Luc. 1, 46. 47.

Gelobt sey Gott, der mir das Heil gegeben
In seinem Sohne! Dankend weih ich nun
Dem Heiligsten auf immer Herz und Leben,
Des ernsten Willens Zeuge sey mein Thun!
Rein, wie des Sonnenhimmels helle Bläue,
Sey meines Glaubens ewigfeste Treue!

## 1 Joh. 5, 4.

O Heiland, fest auf dich gebaut
Sey stets mein Glauben, Lieben, Hoffen!
Dem Helden, der dir fest vertraut,
Dem steht dein Arm, dein Himmel offen.
Weg zager Muth, weg Furcht und Kümmerniß!
Dem Glaubenskampf sind Sieg und Kranz gewiß.

## Ap. Gesch. 4, 12.

Seele, willst dein Heil du finden,
Such's bey keiner Creatur;
Laß nichts Irdisches dich binden,
Erdengüter täuschen nur.
Nur bey dem auf Gottes Throne
Hocherhöhtem Menschensohne
Findest du dein wahres Heil,
Und das allerbeste Theil.

---

## 1 Tim. 6, 12.

Laß mich immer, Gott der Liebe,
Fest im Glaubenskampfe seyn;
Und durch deines Geistes Triebe
Mich der Pflichtenübung weihn.
Stärke mich durch deine Gnade,
Wann ich kindlich zu dir fleh,
Daß ich immer auf dem Pfade,
Der zum Himmel führet, geh.

---

## Spr. Sal. 10, 25.

Mag sich noch so kühn das Laster brüsten,
Dennoch muß es ruhmlos untergehn,
Nur die Frömmigkeit, die reine Tugend
Wird allein vor dir, o Gott, bestehn.
Ja, sie steht, ein fester Fels im Meere,
Bis zum großen Allvergeltungstag,
Den der Gute wünscht, und dem der Böse
Nimmer zu entgehen einst vermag.

---

## 1 Joh. 4, 17.

Laß, Herr, mich meine Tage zählen,
Bedenken, daß ich sterblich bin;
Laß mich das beste Theil erwählen,
Der Blick zu meinem Grabe hin
Flöß mir die wahre Weisheit ein,
Der Tugend stets getreu zu seyn,
Und laß zum Fleiß in guten Werken
Gericht und Ewigkeit mich stärken.

---

## Ps. 119, 105.

Herr, dein Wort sey meines Fußes Leuchte,
Meine Waffe die Gerechtigkeit;
Ja, dein Wort, das heil'ge Wort des Lebens
Sey mein Trost und Stab zu jeder Zeit!
Niemand soll es mir vom Herzen reissen,
Angst und Trübsal nicht, noch Noth und Tod;
Festen Muthes will ich dir anhangen,
Ich bin dein, dein ewig, Herr und Gott!

---

## 1 Joh. 4, 19.

Sollt' ich dich nicht wieder lieben,
Gott, der mich zuerst geliebt,
Und mit wahren Vatertrieben
Mir so vieles Gute gibt?
Könnt' ich ruhig hier auf Erden
Ohne deine Liebe werden?
Ohne sie nach dieser Zeit
Würdig seyn der Seligkeit?

---

## Ephes. 4, 15.

Pflanz, Höchster, in mein Herz die Liebe,
Und was noch ist von Tugend mehr,
Und heilige all meine Triebe
Zu meinem Heil und dir zur Ehr,
Daß ich der Welt zum Nutzen lebe,
Dem Nächsten diene, wo ich kann,
Mich stets der Heiligung bestrebe,
Und immer geh auf rechter Bahn.

---

## Jac. 1, 17.

Gott, alles Gute kommt von dir,
Du bists, der Alles kann,
Und wie viel Gutes hast du mir
Von Jugend auf gethan!
Du treuer Gott, durch den ich bin,
Der täglich mich erhält,
O gib mir echten Christensinn,
Der dir allein gefällt.

---

## Hiob 10, 12.

Bis hieher warst du stets mit mir
In jedem Lebensalter;
Von ganzem Herzen dank ich dir,
Wohlthäter und Erhalter!
Du wirst, ich traue dir, o Gott,
Auch in den künft'gen Jahren
Stets mit mir seyn, ja bis zum Tod
Mich segnen und bewahren.

---

## 1 Petr. 1, 7.

Du bist es, Gott, du bist und lebst,
Gleich Felsen steht mein Glaube;
Du lehrst die Tugend und erhebst
Sie mächtig aus dem Staube.
Stets müsse hier mein Glaube rein,
Durch Frömmigkeit bewähret seyn!
Dort winket mir die Krone.

## Off. Joh. 3, 12.

Dort ist das rechte Kanaan,
Wo Lebensströme fließen;
Blick oft hinauf, der Anblick kann
Die Wallfahrt dir versüßen,
Dort oben ist des Vaters Haus,
Er theilt zum Gnadenlohne
Den Ueberwindern Palmen aus;
Wer siegt, erhält die Krone.

## 1 Kor. 15, 53.

Gleich der Sonne, die im Abendschimmer
Hinter unsern Bergen untergeht,
Und im neugeschaffnen Strahlenglanze
Wiederum in Osten aufersteht;
Also lächelt auch dem Erdenpilger
In dem Sternenland Vollkommenheit;
Eine Prüfungsschule ist die Erde;
Lebe fromm, und hoff Unsterblichkeit!

## Phil. 2, 13.

Gehorsam will ich dir geloben,
Und fehlt zum Wollen mir die Kraft,
Kommt Kraft und Hülfe mir von oben,
Von dir, der alles Gute schafft.
O gib mir deines Geistes Gnade,
Mein Vater, steh mir gnädig bey,
Daß ich auf meinem Wanderpfade
Gehorsam stets, und standhaft sey.

---

## Ps. 18, 31. 32.

Gott, ewig bleibst du mir allein
Der Gott, an dem ich hange,
Und ewig solls kein Andrer seyn,
Von dem ich Heil verlange.
Mein ganzes Leben weih ich dir,
Und weiß gewiß, einst gibst du mir
Der ich dir fest vertraue,
Daß ich dein Antlitz schaue.

---

## Ps. 73, 28.

Ach Herr, ich wünsche dein zu seyn
Auf ewig, doch die Kraft ist klein;
Dich treu zu lieben, stärke mich,
Daß ich nichts schätze mehr, als dich.
Du bist mein Haupt, mein Heil, mein Ruhm,
Und ich dein Kind und Eigenthum;
Ich will, so viel du Kraft mir gibst,
Mit Freuden üben, was du liebst.

---

## Matth. 20, 28.

Preiß, Jesu, dir, und heißen Dank,
Versöhner aller Sünder!
Der für mich mit dem Tode rang,
Du großer Ueberwinder!
Laß mich durch dich im Glauben rein,
Stets heilig und dein eigen seyn,
Dir leben und dir sterben.

---

## Hebr. 12, 14.

Mein Strebziel ist die Heiligung,
Durch Jesum wirds gelingen;
Ich will nach steter Besserung
Mit Muth und Eifer ringen.
Dann werd ich Gott gefällig seyn,
Er führt mich dann zum Himmel ein,
Mein Heil ist dann vollendet.

---

## Ps. 23, 6.

Barmherzigkeit krönet mich Pilger des Lebens,
Und lauter Gutes folget mir nach;
Ich folge dem Helden, der mir nicht vergebens
Die Bahn in seinem Blute brach.
Wie labt mich sein Friede
Mit Trost und Kraft!
O nimmer ermüde
Die Wanderschaft!
Ihm will ich mein ganzes Leben verpfänden,
Mit Ihm einst in glaubiger Liebe vollenden.

---

## Ps. 143, 10.

Herr, lehre mich, die Lebenszeit
Mit Weisheit anzuwenden,
Und meinen Lauf zur Ewigkeit
Mit Treue mich vollenden.
Laß mich in deiner Gnade ruh'n,
Und lehre lebenslang mich thun
Nach deinem Wohlgefallen.

---

## Ps. 28, 7.

Hilf, so lange ich noch hier im Staube walle,
Höchster, hilf durch deine Vatergnade mir,
Daß mein Thun und Lassen immer dir gefalle;
Was ich bin und habe, Alles weih ich dir.
Laß mich, wann Versuchung nahet, nicht versinken,
Auf der steilen Wanderschaft mich gleiten nicht;
Freundlich, wie am Himmel deine Sterne blinken,
Leuchte, Vater, mir dazu dein helles Licht!
Segne mich, dein Kind, dann bin ich recht gesegnet,
Schließe gnädig mich in deine Obhut ein;
Dann wird Alles, was auf Erden mir begegnet,
Mir zum Heile förderlich und wirksam seyn.

---

## Joh. 9, 4.

Laß mich, Vater, rastlos immer Gutes wirken,
Deinem Dienste alle meine Kräfte weihn;
Laß mir unbenützet keinen Tag entfliehen,
Und mein Lebensende einstens selig seyn.

---

## Col. 1, 18.

Stets will ich eifrig meine Pflichten üben,
Und rastlos wandeln auf der Tugendbahn,
Durch Sünden dich, mein Heiland nicht betrüben,
Und immer mehr mich deinem Urbild nah'n,
Bis du dereinst, entsinkt des Staubes Kleid,
Mir freundlich rufst in deine Herrlichkeit.

---

## Luc. 6, 15.

Sie eilt und rauschet schnell vorbey
Die schöne Blüthenzeit;
Ich will sie also nie entweih'n
Durch niedre Sinnlichkeit.
Jetzt blühe ich noch, jung und zart;
Wer in der Blüthenzeit
Der Unschuld Knospe sich bewahrt,
Bringt Frucht in Ewigkeit.

---

## Gal. 6, 9.

Kein Tag soll mir entflieh'n,
Wo ich mich Gott nicht weihte,
Und guten Samen hier
Aufs Feld der Tugend streute!
Wer nicht gut sä't, dem reift
Auch keiner Ernte Lohn,
Dem blüht die Palme nicht
An des Vergelters Thron.

---

### Off. Joh. 3, 11.

Gott, wirke in mir fromme Triebe,
Daß ich den segensvollen Bund,
Für Wahrheit und für Tugendliebe,
Den am Altar schlos Herz und Mund,
Stets halten möge, sende du
Mir deines Geistes Kraft dazu.

---

### Ps. 51, 14.

Herr, schenke mir den Geist der Gnade,
Der freudig mich den Deinen heißt,
Der führe mich auf ebne Pfade,
Hinweg von jedem falschen Geist!
O knüpfe selbst das Bündniß fest,
Das mich von dir nicht weichen läßt.

---

### Ps. 116, 14.

Meiner Weihestunde Feyer
Drücke, Gott, dem Herzen ein;
Hilf mir, Vater, immer treuer
Dem geschloßnen Bunde seyn.
Mache mich, dein schwaches Kind,
Himmlisch mehr und mehr gesinnt.

---

### Ps. 103, 17. 18.

Ich habe einen Bund geschlossen,
Und ihn versiegelt am Altar;
Du, der zum Christen mich erkoren,
Bestimmt zu der Erlösten Schaar,
Gib mir zur Haltung dieses Bundes Kraft,
Und segne ferner meine Pilgerschaft.

---

## Hebr. 3, 12.

Ich schwöre, Vater, dankerfüllt dir Treue,
Mein Leben soll dir ganz geheiligt seyn!
Stets will ich deinem weisen Willen leben,
Der Heiligung stets alle Kräfte weih'n.
Nie soll zum Treubruch mich der Sünde Reiz bethören;
Nur, Höchster, dir will ich in Liebe angehören.

---

## Ps. 119, 4. 5.

Oft will ich den Bund erneuern,
Den ich am Altare schloß,
Ihn mit frommen Thränen feyern,
Segnen stets mein Christenloos!
Innig mich des Glaubens freuen,
Und Gott ganz mein Leben weihen.

---

## Gal. 3, 27.

Fest und treu im Erdenstreit
Will als Christ ich mich beweisen,
Voller Lieb' und Dankbarkeit
Ihn den guten Heiland, preisen,
Immer auf sein Beyspiel seh'n,
Rein, wie Er, durch's Leben geh'n.
Dann durchströmet Freude mich,
Freude selbst, wann ich einst sterbe;
Durch die Taufe wurde ich
Gottes Kind und Gottes Erbe,
Und die sel'ge Ewigkeit
Lohnt dem Treuen nach dem Streit.

---

## Ap. Gesch. 3, 19.

O du Freund und Vater deiner Kinder,
Deine Liebe preiß' ich tiefgerührt,
Die so gern den reuevollen Sünder
Wieder auf den Weg des Friedens führt!
Gnädiger, bey dir ist viel Vergebung,
Wenn man sie durch wahre Buße sucht;
Trost und Freude, Hoffnung und Erhebung
Sind dann deiner Gnade süße Frucht.
Laß auch mich die Segensfrucht genießen,
Deine Gnade werd' auch mir zu Theil!
Ruhig wird mein Leben dann verfließen,
Und einst krönet mich vollkommnes Heil.

---

## 1 Cor. 11, 23—26.

Dein Mahl, Jesu, will ich gerne feyern,
Und mein Herz, voll tiefer Rührung, soll
Das Gedächtniß deiner Huld erneuern,
Und des Dankes und der Liebe Zoll
Dir, dem Göttlichen, zum Opfer bringen,
Der für Menschenheil sein Leben gab;
Aufwärts soll sich meine Seele schwingen,
Aufwärts über Erde, Tod und Grab.
Keine Lust der Welt, auch nicht die kleinste Sünde
Soll den stillen Frieden meiner Brust entweih'n;
Dankbar fühlen will ich meine Menschenwürde,
Und die hohe Seligkeit, ein Christ zu seyn.

---

### Hebr. 3, 14.

Ein Christ bin ich, und will es immer bleiben,
So lang noch Blut in meinen Adern rollt;
Stets, Jesu, sey mir heilig deine Lehre,
Und schätzenswerther als das feinste Gold
Dein Evangelium, der Wahrheit Quelle,
Mein Licht, wann Irrthum und Versuchung droht,
Mein Anker, wann die Trübsalsstürme braußen,
Und meine Stütze einst in Todesnoth!

---

### Röm. 1, 16.

Erhabene Religion,
Du Gotteskraft im Erdensohn,
Du höchste Geistesblüthe!
Durch dich allein, ist Gott mein Gott,
Mein Trost im Leben und im Tod,
Dir weih ich mein Gemüthe;
Nur du veredelst mir das Herz,
Und lenkst mein Streben himmelwärts.

---

### Col. 1, 12. 14.

Religion, des Herzens Wonne,
Begleite du mich bis ans Grab,
Und leuchte mir dann, gleich der Sonne,
Den Weg ins finstre Thal hinab;
Mein erst Gefühl, vor Gottes Thron,
Sey Dank für dich, Religion!

Altdorf, gedruckt mit Hessel'schen Schriften.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Müller, Johann Georg Christoph,

Ascetisch-religiöse Anthologie enthaltend fromme Gedanken, Herzenserhebungen und Denksprüche für Christen

Nürnberg 1832

Asc. 3309 n
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10265240-4